LINDAUER BZ

LINDAUER

BÜRGERZEITUNG

mit Amtsblatt der Stadt Lindau (B)

14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

an alle Haushalte | 5. April 2014 / Ausgabe KW 14/14

BZ verlost Tickets für Circus Corty Althoff

Mit der BZ zum Osterkonzert der MK Roggenzell

Henri Matisse: „Ein neues Bild soll ein einmaliges Ereignis sein, das die Welt um eine neue Form bereichert“

Frühling in Lindau – farbenfrohe Werke im Stadtmuseum

Sie ist eins der schönsten und bedeutendsten Mappenwerke des 20. Jahrhunderts, unübertroffen in der Intensität der leuchtenden Farben und suggestiven Kraft der Formen: Die Suite „Jazz“ des französischen Malers, Grafikers und Bildhauers Henri Matisse (1869 – 1954). Vom 5. April bis zum 31. August wird sie im Stadtmuseum in Lindau zu sehen sein, ergänzt um eine Auswahl von Originalzeichnungen.

„Ohne Roland Doschka wäre es unmöglich gewesen, die Ausstellung zu machen“, OB Dr. Ecker und Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn bedanken sich beim Kurator. BZ-Foto: BR

Lindau hat sich in den letzten Jahren als Ausstellungsort weit über die Bodenseeregion hinaus etabliert. Mit der Ausstellung „Matisse: Variation – Improvisation“ knüpfen die Ausstellungsmacher nun an eine Reihe monographisch ausgerichteter Präsentationen zur Kunst der Klassischen Moderne an, die 2011 mit „Pablo Picasso – Meisterzeichnungen“ ihren Ausgang nahm, gefolgt von Marc Chagall (2012) und Joan Miró (2013). Über 200.000 Besucher haben das Museum seither auf der Inselstadt besucht.

Henri Matisse gehört als Wegbereiter und Hauptvertreter des Fauvismus, jener ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts, zu den prägenden Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne. Im Zentrum der Lindauer Ausstellung steht mit den 20 Blättern der berühmten Mappe „Jazz“ jedoch sein nicht weniger bahnbrechendes Spätwerk. Ihnen sind einleitend ausgewählte Originale aus verschiedenen Werkphasen vorangestellt, die das zeichnerische Schaffen des Künstlers beleuchten. Sie führen die Ausstellungsbesucher hin zur herausragenden Arbeit des späten Matisse, in der sein Werk sich auf großartige Weise vollendete.

74jährig begann Matisse mit der Arbeit an „Jazz“ und schuf aus farbenfrohen rhythmischen Zeichen einen rauschhaften Hymnus auf das Leben – in der Bedeutung von Improvisation und Variation für den künstlerischen Gestaltungsprozess durchaus der namengebenden Musikform verwandt. Die filigranen einfachen Linienzeichnungen, die in Lindau ergänzend gezeigt werden, stehen dabei in reizvollen Kontrast zu den farbexpressiven energiegeladenen Formelementen der Jazz-Suite.

Oberbürgermeister Dr. Ecker freut sich sehr, das nach den gut besuchten Ausstellungen der Vorjahre nun Werke von Henri Matisse im Stadtmuseum in Lindau zu sehen sind.

Für die Zusammenstellung der Schau zeichnet mit Prof. Dr. Roland Doschka ein international anerkannter Kurator verantwortlich. Einmal mehr hat der Kurator für Lindau sein weit gespanntes Netzwerk genutzt und private Sammler aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz als Leihgeber gewonnen. So haben nunmehr über 35 Arbeiten von Matisse die Reise an den Bodensee angetreten. Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn schätzt sich überaus glücklich, den Kurator bereits zum vierten Male für die Konzeption der Ausstellung und Akquise der Leihgaben zu gewinnen und damit an die erfolgreiche Zusammenarbeit der Vorjahre anzuknüpfen.

Leben und Werk von Matisse bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Konzerten, Vorträgen und vielem mehr. Dabei wollen die Organisatoren auch in diesem Jahr an ihrem bewährten Vermittlungsprogramm festhalten. Vorgesehen sind tägliche öffentliche Führungen für interessierte Einzelbesucher und museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, Kindergärten und Schulklassen.

Die Ausstellung wird ab Samstag, den 5. April im Stadtmuseum Lindau zu sehen sein. Weitere Infos zu Öffnungszeiten usw. finden Sie in dieser BZ-Ausgabe in der Heftmitte im Special „Lindauer Psychotherapiewochen“. *Kulturamt*

www.museum-lindau.de

Kurator Roland Doschka erklärt die Werke von Henri Matisse. BZ-Foto: BR

Bis 31.08. zeigt das Stadtmuseum die Suite „Jazz“. BZ-Foto: Kulturamt

In dieser Ausgabe:

Einkaufen:
„Selberg'macht“
... in der Heimat und rein biologisch – von der Gärtnerei Seiler. **Seite 13**

Einkaufen:
Neues Geschäft eröffnet
Das Reformhaus Stibi ist in die Maximilianstraße gezogen. **Seiten 15 – 17**

BZ Special:
Psychotherapiewochen
Die Verlagssonderbeilage in Zusammenarbeit mit Pro Lindau e.V. **Heftmitte**

Geschäftsleben:
Handwerker-Kompetenz
Unterschiedliche Gewerke unter einem Dach in Oberreitnau. **Seiten 15 – 17**

Mobil:
Die Fahrradsaison startet
E-Bikes liegen ganz im Trend, auch bei Mountainbikes. Dazu Expertentipps zu E-Bikes und zum Thema Helmpflicht. **Seiten 42 – 43**

Erscheinungstermine

Ihre nächste BZ erscheint jeweils am:

Samstag, 19.04.2014
Samstag, 03.05.2014
Samstag, 17.05.2014

Ansichten

Hans-Jörg Apfelbacher, BZ-Geschäftsführer

Grüß Gott an alle Gäste der 64. Lindauer Psychotherapiewochen und an alle Lindauer. Die Lindauer Bürgerzeitung nimmt diese traditionelle Veranstaltung gern zum Anlass, allen Lesern die schönsten und interessantesten Seiten Linaus vorzustellen. Unter anderem finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe ein Special, in dem Sie viele tolle Angebote der Lindauer Geschäftsleute und Gastronomen aber auch Hinweise auf das vielfältige Rahmenprogramm während der Lindauer Psychotherapiewochen finden. Davon profitieren nicht nur die Teilnehmer der Tagung, sondern auch die Lindauer selbst. Denn ob kulturelles Event, Einzelhandels-Aktion, kulinarisches Verwöhnprogramm oder hochkarätiger Vortrag – das sollen Gäste und Einheimische nutzen und genießen. Die BZ wünscht sonnige und erlebnisreiche Frühlingstage im bezaubernden Lindau! *H.-J. Apfelbacher*

39. Ehrung der erfolgreichsten Sportler 2013

Oberbürgermeister Dr. Ecker kürt Sportlerin des Jahres

Oberbürgermeister Dr. Ecker freut sich, in diesem Jahr die 14-jährige Fußballerin Janina Minge zur Sportlerin des Jahres 2013 zu küren.

Die Schwimmer des TSV Lindau bilden einen großen Bestandteil der bisher 2.205 geehrten Sportler und Sportlerinnen aus 39 Jahren Sportlerehrung.

BZ-Fotos (2): BR

An insgesamt 86 Sportlerinnen und Sportler aus 30 unterschiedlichen Einzeldisziplinen überreichte Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker im Alten Rathaus Medaillen anlässlich der 39. Sportlerehrung. Zum zweiten Mal kürte die Stadt Lindau (B) eine Sportlerin des Jahres.

Nachdem im vergangenen Jahr Thomas Brüchle von der TSG Zech die Auszeichnung erhielt, gratulierte OB Dr. Ecker der 14-jährigen Fußballerin Janina Minge zu ihren herausragenden Erfolgen.

Stolz ist Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker auf die „Leistungsfähigkeit des Lindauer Sports“, die „gleichzeitig auch ein Ausdruck für die Lebendigkeit der Lindauer Sportvereine“ ist. Dies verdeutlichte sich auch in der Bandbreite der geehrten Sportlerinnen und Sportler. So gab es Medaillen für die Erfolge in den Sportarten Eishockey, Fußball, Mountainbike, Prellball, Rudern, Kanufahren, Schießen, Schwimmen, Segeln, Tischtennis und Tanzen.

Eine der erfolgreichsten Athleten waren bei dieser Sportlerehrung erneut die Schwimmer des TSV Lindau. Eine sogenannte „Gold-Card“ überreichte OB Dr. Ecker den vier Sportlern Thomas Röhl, Ossi Ilgen, Fritz Ilgen und Hans Henning, da diese bereits mehr als 25-mal bei der Sportlerehrung vertreten waren. Die „Gold-Card“ ermöglicht es den Geehrten, ab sofort auch ohne besondere sportliche Leistung an der Sportlerehrung teilzunehmen.

Als besondere Überraschung des Abends kürte der Oberbürgermeister die erst 14-jährige Nationalspielerin und Spielführerin der U 15 Fußballnationalmannschaft, Janina Minge, die in fünf Spielen für die Deutsche U 15 Mannschaft beachtliche fünf Tore erzielte, zur Sportlerin des Jahres 2013.

Musikalisch umrahmt wurde die Sportlerehrung vom Blechbläserspielkreis der Musikschule unter der Leitung von Hermann Ulmschneider. In einer kurzen Pause zeigte eine Wettkampfgruppe vom Tanzhaus Lindau mit einer von Anne Thaeter einstudierten Performance ihr Können.

BR

Ein „Muss“ für jeden Geschichts- und Bücherfreund: die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek

Lindau öffnet seine wertvollste Bücherstube

Im vergangenen Jahr wurde die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek (ERB) im Erdgeschoss des Alten Rathauses umgestaltet – mit dem Ziel, diesen einzigartigen Teil des Lindauer Kulturerbes der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nun kann die ERB ab Samstag, 5. April 2014, bis Mitte Oktober täglich zwischen 14 Uhr und 17.30 Uhr besichtigt werden.

Ein Glaskubus ermöglicht dem Besucher einen freien Blick auf die prall gefüllten Bücherregale – ein beeindruckender historischer „Server“, in dem Wissen aus über 350 Jahren (von ca. 1470 – 1820) gespeichert ist. Näheres dazu vermittelt eine große, graphisch gestaltete Informationstafel. Sie stellt wichtige Werke der Bibliothek in Wort und Bild vor. Darüber hinaus geht sie auch auf die Geschichte des Alten Rathauses ein und erläutert die Fassadenmalereien, die Einheimische und Gäste immer wieder in ihren Bann ziehen.

Mit der Eröffnung der Ehemals Reichsstädtischen Bibliothek bietet sich den Besuchern die Möglichkeit, die historische Halle im Erdgeschoss des Alten Rathauses zu betreten, wo sich nun alte Elemente wie der mächtige Pfeiler aus dem Jahr 1484 und die modernen Einbauten zu einem harmonischen Ganzen verbinden.

Die Besichtigung der ERB und ihres Domizils ist daher ein „Muss“ für jeden Geschichts- und Bücherfreund. Man kann auf eine Art und Weise in die Vergangenheit eintauchen, die weit und breit einmalig ist.

Der Eintritt ist frei, aber Spenden zur Unterhaltung der Bibliothek und der Bücher werden gerne entgegengenommen.

HS

Viele Informationen über das Gebäude des Alten Rathauses und das Bücherarchiv werden dargestellt.

In einem klimatisierten Glaskubus werden Lindaus wertvollste Bücherschätze aufbewahrt und somit für die Zukunft erhalten.

BZ-Fotos (2): Stadtarchiv

359. Kinderfest findet am 23. Juli statt

Planung für Kinderfest hat begonnen

Die Vorarbeiten für das Lindauer Kinderfest sind angelaufen. Bei der Mitgliederversammlung des Kinderfest-Hauptausschusses am 25. März wurden wichtige Weichen gestellt und Festlegungen getroffen. Das Kinderfest findet heuer im 359. Jahr seines Bestehens am Mittwoch, 23. Juli, statt.

Beim Lindauer Kinderfest ist ganz Lindau auf den Beinen. Zuerst bei den Umzügen, dann in den Stadtteilen auf den Festplätzen. BZ-Foto: BR

Kinderfest-Koordinatorin Birgit Russ begrüßte die Vertreter der Kinderfestausschüsse aller Stadtteile zur ersten Sitzung des Kinderfest-Hauptausschusses. Im Rückblick erinnerte Russ daran, dass man trotz der schlechten Wetterprognose mit dem letzten Kinderfest sehr viel Glück gehabt habe. Nach ein paar kleinen Schauern um die Mittagszeit war das Wetter dann von den Temperaturen her optimal und es war ideales Kinderfestwetter.

Geschäftsführerin Verena Hildebrandt erstattete den Kassenbericht, worauf nach dem Votum der Kassenprüfer die Versammlung den Vorstand einstimmig entlastete.

Bei der Preisgestaltung für Speisen und Getränke werden den Kinderfestausschüssen erneut Spielräume ermöglicht, um den unterschiedlichen wirtschaftlichen Situationen in den einzelnen Stadtteilen gerecht zu werden. So darf sich der Preis für das alkoholfreie Getränk zwischen 1,50 und 2,00 Euro bewegen, bei der Maß Bier zwischen 5,80 und 6,30 Euro. Auch bei Rostbratwürstchen und Steaks kann der Preis von Festplatz zu Festplatz in geringem Rahmen schwanken. Erfreulich ist, dass die Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH und die Mineralbrunnen Krumbach GmbH wieder großzügige Getränkespenden zugesagt haben. Neben den Terminfestlegungen für die Schülerzahlmeldungen durch die Schulen (2. Mai) und die Spendenaufrufe in der Presse wurde auch die Reihenfolge im Festzug festgelegt. Zech wird heuer den Zug anführen, gefolgt von Aeschach/Hoyren, Reitnau, der Altstadt und Reutin. Das bedeutet auch, dass das Kinderfestgedicht auf der Rathaustreppe in diesem Jahr von den Kindern der Grundschule Zech vorgetragen wird. *BR*

Stadt Lindau
(Bodensee)

Kinderfestsammlung 2014

Für das traditionelle Lindauer Kinderfest, das in diesem Jahr am 23. Juli stattfindet, wird von den Kinderfest-Fördervereinen demnächst die übliche Haussammlung durchgeführt.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, die nicht auf der Sammelliste erscheinen möchten, dies bis spätestens 27.04.2014 der Stadtverwaltung, Telefon 918-103 oder per E-Mail birgit.russ@lindau.de mitzuteilen.

Lindau (B), den 05.04.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Jubiläum: 50 Jahre Städtepartnerschaft

Anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft Chelles – Lindau hat die Stadtgärtnerei ganze Arbeit geleistet: den Europaplatz ziert nun der aus Stiefmütterchen arrangierte Schriftzug „Chelles - Lindau“ und weisen die Bevölkerung auf die Jumelage hin. Die offiziellen Feierlichkeiten zum Städtepartnerschaftsjubiläum finden am 23. und 24. Mai 2014 in Lindau statt. BZ-Text/Foto: BR

Auf ein Wort

Dr. Gerhard Ecker, Oberbürgermeister

Am 21. März haben wir im Alten Rathaus zum 39. Mal unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler für ihre 2013 erbrachten, herausragenden Leistungen geehrt. 86 Sportskanonen durfte ich Medaillen und Urkunden überreichen. Dass diese Leistungen in 30 Disziplinen erzielt wurden, verdeutlicht, welch große Bandbreite an erfolgreich ausgeübten Sportarten in Lindau geboten wird.

Ganz besonders gefreut hat mich, dass wir die erst 14jährige Janina Minge zur Sportlerin des Jahres küren konnten. Die junge Nationalspielerin hat durch herausragende Leistungen und Erfolge auf sich aufmerksam gemacht. Diese Ehrung zeigt auch, welchen Aufschwung der Frauenfußball in den letzten Jahren erlebt hat.

Nach wie vor gilt: Eine Gesellschaft ohne Sport als Mittel gegen Gewalt und soziale Ausgrenzung ist für mich nicht denkbar. Ich gratuliere allen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern nochmals herzlich und wünsche mir möglichst viele „Nachahmer“!

Ihr Dr. Gerhard Ecker

Samstag, 5. April: Klavier pur

Am Samstag, den 5. April, um 19 Uhr laden Klavierschüler der Musikschule Lindau aus der Klasse von Anne Welte zu einem abwechslungsreichen Konzertprogramm im Alten Rathaus ein. Quer durch alle Epochen der klassischen Musik werden interessante Stücke unter anderem von Bach, Beethoven, Mozart, Debussy, Wegmann und Sumera zu hören sein. Abgerundet wird das Programm mit Stücken aus Pop und Filmmusik. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. BZ-Text/Foto: GK

Stadt Lindau
(Bodensee)

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Chelles – Lindau (B) findet Anfang August 2014 die

Ferienaktion Hossegor

(bei Biarritz/Frankreich)

statt.

Teilnehmer:	20 Jugendliche im Alter von 11 – 13 Jahren.
Reisepreis:	16 Tage, ca. 480 €
Anmeldung:	Stadtverwaltung Lindau (B) Abteilung Kinder, Jugend, Sport Bregenzer Str. 6, 2. Stock Tel.: 0 83 82 / 9 18 - 1 27

Lindau (B), den 05.04.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

www.lindau.de
Klick dich rein und du weißt mehr!

OB Dr. Ecker: „Wir werden den eingeschlagenen Weg auch im neuen Stadtrat fortsetzen!“

Dr. Gerhard Ecker zieht nach zwei Jahren Amtszeit eine

Seit dem 1. April 2012 ist er im Amt. Nach zwei Jahren Amtszeit ist OB Dr. Ecker mit dem Erreichten zufrieden, auch wenn noch vieles zu tun bleibt. Wilfried Vögel hat ihn dazu befragt.

Dr. Ecker verschafft sich mit Florian Schneider von den Bäderbetrieben einen genauen Überblick über das Strandbad Eichwald. BZ-Foto: WV

Die GWG freut sich zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker über neue Spielplätze. BZ-Foto: WV

WV: Herr Dr. Ecker, ein Drittel ihrer Amtszeit liegt schon hinter Ihnen. Was hat sie am meisten beeindruckt?

OB: Lindau hat eine faszinierende Ausstrahlung, die Stimmungen am See, die grandiose Umgebung, die vielen Freizeitmöglichkeiten. Wir haben ein tolles kulturelles Angebot und interessante Feste, wie etwa unser traditionsreiches Kinderfest, das Stadtfest oder auch das U&D für die Jüngeren und Junggebliebenen. Viele beneiden uns darum, hier leben zu dürfen. Wir sollten nicht vergessen, das gebührend zu schätzen.

WV: Worüber haben Sie sich in diesen zwei Jahren am meisten gefreut?

Das Jugendzentrum Fresh in Zech freut sich über einen Scheck, den OB Dr. Ecker und Stadtrat Uli Gebhard überreichten. BZ-Foto: Winfried Hamann

OB: Dass es mit vereinten Kräften gelungen ist, vom Freistaat Bayern die Zusage zu bekommen, dass die Sanierung und die Erweiterung der Inselhalle mit 25 Millionen Euro gefördert werden. Das ist ein großer Erfolg, an dem einige beteiligt waren.

WV: Und was hat Sie am meisten geärgert?

OB: Die zahllosen unerledigten oder versäumten Dinge, die ich hier vorgefunden habe. Da ist noch unglaublich viel aufzuarbeiten.

WV: Bleibt Ihnen denn auch freie Zeit bei vollem Terminkalender und großen Projekten?

OB: Meine Frau und ich haben am Wochenende schon Gelegenheit, die Region zu erkunden, zu wandern oder zu radeln oder ganz einfach mal auszuspannen. Diesen Samstag freue ich mich auch schon auf das Bundesligaspiel in Augsburg gegen die Bayern, den schnellsten deutschen Meister, der leider derzeit kaum zu schlagen ist.

WV: Auch mehrere Wahlen in den letzten Monaten liegen hinter uns, zuletzt mit der Stadtratswahl die wichtigste Wahl für die Stadt. Wie beurteilen Sie die Ergebnisse?

OB: Wie zu erwarten war, sind künftig neun Parteien und Gruppen im Stadtrat vertreten. Für mich ist entscheidend, dass beim einzelnen Stadtratsmitglied der Wille dafür da ist, zum Wohl der Stadt zu entscheiden. Einzel- und Gruppeninteressen müssen sich dem unterordnen.

WV: Was heißt das konkret?

OB: Wir können unseren maroden Straßenbau längst nicht mehr alleine aus städtischen Mitteln bestreiten. Was schon unter OB Müller und seinem Vorgänger versäumt wurde, Erschließungs- und Ausbaubeiträge vollständig abzurechnen, muss endlich praktiziert werden.

WV: Das sind auch Themen, die nicht beliebt sind, weil sie von den Bürgern mitfinanziert werden sollen.

OB: Da ist man früher oft den Weg des geringsten Widerstandes gegangen. Klar sind Beiträge und Gebühren wenig populär, aber es ist unsere gesetzliche Pflicht, die Beiträge in entsprechender Höhe zu erheben. Wenn man das nicht tut, braucht man sich nicht wundern, dass die Kassen leer und die Schulden hoch sind. Unser Handlungsspielraum hat sich dadurch fast auf null reduziert. Daher haben wir ja eine Vielzahl von Projekten vor uns hergeschoben. Ich habe mir zum Ziel gesetzt – und das schon im Wahlkampf auch immer wieder gesagt, dass die städtischen Finanzen zu sanieren sind, um wieder handlungsfähig zu werden. Das haben wir in den letzten beiden Jahren konsequent umgesetzt. Es zahlt sich jetzt schon aus, bleibt aber eine Daueraufgabe.

WV: Welche weiteren Aufgaben stehen an?

OB: Auch bei unseren Schulen, Gebäuden und Parkanlagen haben wir den baulichen Unterhalt zum Teil jahrelang stark vernachlässigt. Aus selbstverschuldeter Finanznot. Jetzt kommen wir leider nicht mehr drum herum, uns von einigen Liegenschaften zu trennen, um die anderen künftig gut erhalten zu können.

WV: Die Region Lindau hat erst jüngst bei Regionen-Rankings gut abgeschnitten. Wie beurteilen sie diese Bewertungen?

OB: Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass wir als sehr zukunftsfähiger Landkreis gesehen werden. Wir sind Zuzugsregion mit sehr niedriger Arbeitslosenquote. Wir haben interessante und innovative Betriebe, die erheblich investieren. Wir steigern bei unserer Wohnungsbaugesellschaft die Wohnbauzahlen erheblich, damit für Einheimische und zuziehende Arbeitskräfte mehr Wohnraum zur Verfügung steht.

WV: Zurück zum neuen Stadtrat: Kennen Sie schon alle neuen Stadträte?

OB: Am Tag der Wahl habe ich noch nicht alle persönlich gekannt. Doch inzwischen habe ich sie alle zu persönlichen Gesprächen eingeladen, in denen wir uns sehr intensiv besprochen haben. Ich habe großen Respekt vor ihrem Mut, den Beweis anzutreten, es besser zu machen, als die vielen oft anonymen Nörgler und Kritiker. Mitgestalten und Mitmachen kann viel Freude bereiten, setzt aber auch gute Nerven voraus. Außenstehende stellen oft Ansprüche, denen sie selbst weder beruflich noch privat gerecht werden.

WV: Ja, zum Beispiel den Anspruch nach noch mehr Transparenz und Erklärung der Stadtpolitik.

Auch das Lindenhofbad in Bad Schachen nahm der Oberbürgermeister genau unter die Lupe. BZ-Foto: WV

OB: Stimmt, ein gutes Beispiel. Unsere Stadtverwaltung, aber auch die Stadtwerke sind primär dazu da, gute Ergebnisse, gute Arbeit abzuliefern. Natürlich versuchen wir, die Notwendigkeiten auch zu erklären, zu informieren, zu diskutieren. Leider drängt sich mir aber oft der Eindruck auf, man will die Argumente gar nicht hören.

Das ist beim Straßenausbau und den Finanzthemen so, aber auch in der Bäderdiskussion. Wir haben unsere wichtigsten Diskussionsbeiträge der letzten Zeit zu bedeutsamen städtischen Themen inzwischen auf unsere Website gestellt, damit sie jederzeit nachgelesen werden können.

WV: Nach langwierigen Vorarbeiten ist die Gründung des Technischen Betriebs zuletzt in eine entscheidende Phase gekommen?

OB: Richtig, nach eingehender Analyse durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband haben wir am 20. März im Stadtrat den einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, aus Tiefbau, Stadtentwässerung, Stadtgärtnerei und Bauhof einen Eigenbetrieb zu gründen. Wir werden durch organisatorische Optimierung die Personal- und Sachkosten reduzieren können, ohne an der Qualität Einbußen hinnehmen zu müssen.

WV: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Bürgersprechstunden?

OB: Durchwegs gute. Die letzte Ende Februar war hervorragend besucht. Wir bekamen einige gute Anregungen, konnten auch Konflikte klären und bessere Lösungen finden. Am 15. Mai ist die nächste Bürgersprechstunde. Im

positive Bilanz

Mit Stadtrat Gebhard sah sich OB Dr. Ecker das Fortschreiten der Bauarbeiten am Alten Schulplatz an. Aufgrund der maroden Infrastruktur mussten alte Leitungen ausgetauscht werden. *BZ-Foto: Winfried Hamann*

Frühjahr habe ich auch wieder vor, einige Stadtteile mit dem Fahrrad zu besuchen und das Gespräch mit mir vor Ort anzubieten.

WV: Mancher beklagt, sie kämen nicht häufig genug zu Vereinsversammlungen?

OB: Da habe ich eine klare Haltung. Vereine, die Themen oder Probleme haben, bekommen zeitnah einen Termin bei mir, damit wir gemeinsam nach Lösungen suchen können. Zu den aus rechtlichen Gründen notwendigen alljährlichen Jahreshauptversammlungen der Vereine, in denen die übliche Tagesordnung abgearbeitet wird, fehlt mir in der Regel die Zeit. Wir haben zahllose wichtige Themen in der Stadt, die mit Partnern, Behörden und Institutionen diskutiert und weiterbetrieben werden müssen. Dort investiere ich meine Zeit und dort ist sie auch gut angelegt. Zum bloßen Händeschüttler eigne ich mich nicht.

WV: Wie sieht es mit den großen städtischen Projekten aus?

OB: Die neue Hauptfeuerwache wird im Herbst 2014 bezugsfertig. Bei der Inselhalle haben wir die Ingenieur- und Architektenleistungen vergeben. Hier warten wir auf das grüne Licht der EU im Notifizierungsverfahren. Ich rechne damit, dass wir 2015 nach der Nobelpreisträgertagung mit der Sanierung und Erweiterung beginnen können und 2017 fertig sein werden. Der Zeitplan ist sportlich, aber zu schaffen.

Bei der Kuratoriumssitzung der Nobelpreisträgertagung in Berlin war die Erleichterung spürbar. Die Veranstalter haben jetzt Planungssicherheit, die nötig ist, um eine solche Tagung dauerhaft organisieren und abhalten zu können. Ich bin erleichtert und stolz darauf, dass es gelungen ist, unseren beiden großen Tagungen, Nobel und Psychos, in Lindau eine Zukunft zu geben.

WV: Was tut sich beim Bau der Unterführungen am Langenweg und der Bregenzer Straße?

OB: Das Planfeststellungsverfahren läuft. Wenn alles gut geht, sollte am Jahresende der Planfeststellungsbeschluss vorliegen. Dann kann es losgehen. Das Verfahren zum Bau der Unterführungen ist formal zwar vom eigentlichen Bahn-Thema losgelöst, hängt damit aber natürlich eng zusammen. Die Unterführungen müssen fertig sein, bis die Elektrifizierung der Bahnlinie München Lindau beginnen kann. Der Zeitkorridor ist eng, aber ich bin optimistisch, dass wir das schaffen.

WV: Bei der Bahnhofsfrage geht es zäher vorwärts. Woran liegt das?

OB: Das liegt daran, dass die Verhandlungen mit den Bahngesellschaften sehr schwierig sind. Hier treffen zwei sehr unterschiedliche Interessenslagen aufeinander, die abgestimmt werden müssen. Die Bahn hat erkannt, dass mit dem Verkauf der frei werdenden Grundstücke auf der Insel kein Gewinn zu machen ist. Der soll dafür in Reutin erzielt werden. Die Bahn braucht die Erlöse um die Zweibahnhofslösung umsetzen und finanzieren zu können. Die Stadt hat ihrerseits eine städtebaulich verträgliche Lösung zum Ziel, die keine massive Bebauung der frei werdenden Flächen vorsieht. Hier spielen viele verschiedene Dinge eine Rolle, die im Einzelnen ausverhandelt werden müssen. Das braucht viel Durchhaltevermögen und Zeit. Unsere erfolgreiche Bewerbung um die kleine Landesgartenschau 2021 „Natur in der Stadt“ wird den Verhandlungen neue Schubkraft geben.“

Deutliche Aufwertung des städtischen Grüns zu erwarten

Lindau erhält Zuschlag

Die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH hat die Stadt Lindau (B) heute informiert, dass Lindau den Zuschlag für die „Kleine Landesgartenschau“, Natur in der Stadt 2021, erhalten hat.

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker freut sich in seiner ersten Reaktion, dass es gelungen ist, die „Kleine Gartenschau“, Natur in der Stadt 2021, nach Lindau zu holen. Für die Lindauer Insel bedeutet die Abhaltung eine deutliche Aufwertung des städtischen Grüns und des Erholungs- und Freizeitwertes der Stadt Lindau. In den Verhandlungen mit der Bahn wird die Stadt Lindau versuchen, die für die Landesgartenschau notwendigen Grundstücke sobald wie möglich in ihren Besitz zu bringen. *WV*

In sieben Jahren soll die Lindauer Insel im Zuge einer Kleinen Gartenschau weiter aufgewertet werden. *BZ-Foto: Archiv*

Rege Teilnahme beim 30. Seniorennachmittag der Stadt Lindau

Einen kurzweiligen, unterhaltsamen Nachmittag erlebten die Gäste des 30. Seniorennachmittags in der Inselhalle.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker führte Peter Wenzler die Anwesenden durch das Programm. Neben Kaffee und Kuchen erwarteten die Besucher einen Auftritt des Salonorchesters unter der Leitung von Erwin Bucher, eine kleine Vorpremiere der Bodenseeballettcompagnie unter der Leitung von Marion Urbanzyk, eine bezaubernde Show des Duo Chicago sowie das Gitarrenensemble der Lindauer Musikschule unter der Leitung von Elena Hager. Akrobatisch wurde es bei Akroloco, einer Gruppe des TV Reutin. *BR*

BZ-Fotos: MZ

Fundamt Lindau (Bodensee)

verloren / gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 18.02.2014 bis zum 31.03.2014 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Turnbeutel - Schlüssel - Brillen
- Handy - Schmuck - Kinder-Trettraktor
- USB-Kabel - Ohrhörer - Mundharmonika
- Armbanduhren - diverse Kleidungsstücke

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr und zusätzlich mittwochs 14.00 Uhr – 17.30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B), Tel.: 08382/9 18-3 17, Fax: 08382/9 18-3 28, E-Mail: fundamt@lindau.de

Fahrräder werden im städt. Bauhof verwahrt und registriert; evtl. Rückfragen richten Sie bitte unmittelbar an den Bauhof, Bleicheweg 14, Telefon 08382/9380-0 oder -7 17.

Bäderbetriebe Lindau

Jahresabschluss 2012 der Bäderbetriebe Lindau (B)

Der Empfehlung des Werkausschusses folgend erteilte der Stadtrat am 30.01.2014 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO i. V. mit § 25 Abs. 3 EBV und § 6 Abs. 1 Nr. 6 der Betriebssatzung unter Berücksichtigung des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung dem Jahresabschluss 2012 der Bäderbetriebe Lindau (B) den Feststellungsvermerk wie folgt:

Die **Bilanzsumme beläuft** sich zum **31.12.2012** auf		**3.089.328,43 €**
Die **Jahreserfolgsrechnung 2012**		
a) **Erträge** insgesamt		**599.632,00 €**
b) Die gesamten **Aufwendungen** betragen		**590.746,82 €**
c) **Jahresgewinn 2012**	**+**	**8.885,18 €**
Gesamt		**599.632,00 €**

Der **Jahresgewinn 2012** laut Gewinn- und Verlustrechnung soll in voller Höhe beim Eigenbetrieb Bäderbetriebe Lindau (B) verbleiben und **den Verlustvortrag** mindern.

Das Eigenkapital der Bäderbetriebe Lindau (B) beträgt zum 31.12.2012 1.020.945,63 €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 33,05 %.

Abschließendes Prüfungsergebnis:
Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. September 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bäderbetriebe Lindau (B), für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 25 EBV Bay i. V. m. Art. 107 GO Bay wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 EBV Bay i. V. m. Art. 107 Abs. 3 GO Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres-abschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ord-nungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 30. September 2013
WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rolf Küpfer
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Rupp
Wirtschaftsprüfer“

Der Jahresabschluss 2012 und der Lagebericht sind an 7 Tagen vom 07.04.2014 bis 15.04.2014 bei den Bäderbetrieben Lindau (B), Auenstraße 12 in Lindau (B), zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Lindau (B), den 05.04.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Der Wahlleiter der Stadt Lindau (B)

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 01. April 2014 folgendes Ergebnis der Wahl des Stadtrats festgestellt:

1. die Zahl der Stimmberechtigten: 19.775
   die Zahl der Personen, die gewählt haben: 8.408
   die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 223.328
   die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel: 233
2. Insgesamt sind 30 Stadtratssitze zu vergeben.
3. Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitze

Ordnungs-zahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen	Anzahl der Sitze
1	Christlich-Soziale Union (CSU)	53.209	7
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	30.670	4
5	Bunte Liste Lindau (Bunte)	35.556	5
6	Freie Bürgerschaft Lindau e.V. (FB)	23.020	3
7	Freie Wähler Lindau e.V. (FW)	11.889	2
8	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	13.005	2
9	Freie Demokratische Partei (FDP)	10.110	1
10	Junge Alternative Lindau (JA)	23.022	3
11	Lindau Initiative e.V. (LI)	22.847	3

4. Die Namen der Gewählten und der Listennachfolger aus den einzelnen Wahlvorschlägen sowie deren Stimmenzahl sind in der Anlage zu dieser Bekanntmachung abgedruckt.

Lindau (B), den 02.04.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Nuber
Gemeindewahlleiter

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 111 „Ludwig-Kick-Straße / Ecke Rennerle“

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat am 20.03.2014 in öffentlicher Sitzung den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 111 „Ludwig-Kick-Straße / Ecke Rennerle“ in der Planfassung vom 08.02.2014 als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit nach § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 111 „Ludwig-Kick-Straße / Ecke Rennerle“ in Kraft. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt wurde, wird mit der Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, bei der Stadt Lindau (B) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Möglichkeit hierzu besteht während der Öffnungszeiten für den allgemeinen Besucherverkehr bei der Stadt Lindau (B), Stadtbauamt, in der Bregenzer Straße 8. Auf Verlangen wird auch über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft gegeben.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Zusätzlich wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für die entsprechend §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Lindau (B), den 14.03.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 01
Kennwort Christlich-Soziale Union

Der Wahlvorschlag hat **7 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 7 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 8 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Schober, Karl**, selbst. Handwerksmeister, Birkachstraße 7	5.602
2	**Böhm, Wilhelm**, Erster Polizeihauptkommisar i. R., Grubachweg 19	3.234
3	**Büchele, Stefan**, Obstbaumeister, Schöngartenstaße 16	3.080
4	**Hummler, Thomas**, Schulleiter, Aeschacher Ufer 12	2.780
5	**Kreitmeir, Hermann**, Geschäftsführer Verlags- und Werbeagentur, In der Grub 17	2.422
6	**Eschbaumer, Oliver**, Dipl.-Ing.-Druckereitechnik, Geschäftsführer, Wannental 46	2.412
7	**Freiberg, Roland**, Bankbetriebswirt, Bankkaufmann, Hochbucher Weg 46 A	2.290

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
8	**Kraft, Daniele**, Polizeiangestellte i.R., Gerhart-Hauptmann-Str. 18	2.188
9	**Hübler, Marc**, Dipl.-Touristikkaufmann, selbst. Gastronom, Am Alpengarten 5	1.958
10	**Pontes, Hannelore**, Rentnerin, Heyderstraße 2	1.868
11	**Strodel, Josefine**, Reiseveranstalterin, Schloßstraße 3	1.783
12	**Bast, Kathrin**, Hotelmeisterin, Am Rehberg 29	1.697
13	**Höhne, Klaus**, Dipl.-Gesundheits- u. Sozialökonom (VWA), Stiftungsverwalter, Auf der Mauer 1 A	1.661
14	**Dr. Ammann, Ernst**, Consultant, Giebelbachstraße 15	1.627
15	**Besserer, Peter**, Veranstaltungstechniker, Barfüßerplatz 4	1.548
16	**Prinz, Hariolf**, selbst. Versicherungskaufmann, Memelweg 10	1.509
17	**Jobst, Manuela**, Dipl.-Betriebswirtin (FH), Industriekauffrau, Holbeinstraße 40	1.473
18	**Mutschler, Benjamin**, Friseurmeister, Linggstraße 7	1.405
19	**Loy, Mario**, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Kriminalbeamter, Bleicheweg 20	1.358
20	**Kampfmeier, Kay**, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Bregenzer Straße 14	1.292
21	**Rees, Claus**, Schreinermeister, Kemptener Straße 180	1.194
22	**Rieschl, Jürgen**, Postzusteller, Schönauer Straße 108	1.142
23	**Carmona, Giuseppe**, Geschäftsführer, Steigstraße 5	1.054
24	**Greiner, Alexander**, Rechtsanwalt, Bindergasse 10	1.023
25	**Seoli, Marco**, Automobilverkaufsberater, Anheggerstraße 20	998
26	**Rummel, Stephanie**, Verwaltungsfachangestellte, Leiblachstraße 14	970
27	**Trenkle, Norbert**, Fahrlehrer, Salzgasse 5	947
28	**Rahn, Heinrich**, Bankkaufmann i.R., Grubachweg 17 B	934
29	**Hübler, Renate**, Restaurantfachfrau, Am Alpengarten 5	898
30	**Graf, David**, Gymnasiallehrer, Hochbucher Weg 30	862

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 02
Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Der Wahlvorschlag hat **4 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 4 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 5 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Dr. jur. Birk, Uwe**, Rechtsanwalt, Kapellenweg 9	3.415
2	**Rundel, Angelika**, Redakteurin, Enzisweilerstraße 10	2.588
3	**Dorfmüller, Katrin**, Rechtsanwältin, Burggasse 1	2.209
4	**Gebhard, Uli**, bfz-Leiter a. D., In der Grub 15	2.013

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
5	**Franke, Anke**, Dipl.-Betriebswirtin, Geschäftsführerin Ev. Diakonie, Brougierstraße 28	1.728
6	**Sigolotto, Claudia**, staatl. anerkannte Sozialwirtin, Schachener Straße 207	1.231
7	**Petzold, Werner**, Seminarrektor i. R., Rennerle 5	1.112
8	**von Hoyer, Elke**, Studienrätin für Förderschulen, Bazienstraße 44 A	971
9	**Fehrer, Gerhard**, Geschäftsführer Sozialstation, Leiblachstraße 8 A	953
10	**Ciusa-Loy, Giulia**, Lehrerin, Langenweg 46	886
11	**Geiger, Roland**, selbst. Handelsvertreter, Danziger Weg 4 C	881
12	**Triebswetter, Bärbel**, Angestellte, Freihofstraße 1 A	834
13	**Arican, Süleyman**, Postzusteller, Wackerstraße 18 A	834
14	**Eigler, Karin**, Entspannungstrainerin, Motzacher Haldenweg 7	834
15	**Heuß, David**, Freiwilliges Soziales Jahr, Fischergasse 29	808
16	**Fackelmayer, Regina**, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Sozialarbeiterin, Heyderstraße 7	805
17	**Harder, Anne**, Mittelschullehrerin, Gstäudweg 43	803
18	**Broszio, Dieter**, Betriebswirt, Brougierstraße 28	797
19	**Freitag, Thomas**, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Angestellter, Gängle 9	790
20	**Hamann, Winfried**, selbst. Handelsvertreter, Gerberschanze 2	769
21	**Erber, Sabine**, Dipl.-Ing., Architektin, Eichbühlweg 21	693
22	**Lang, Monika**, Lehrerin, Cramergasse 3	655
23	**Weik-Hamann, Uta**, Studiendirektorin, Gerberschanze 2	628
24	**Kropop, Mateusz**, Dipl.-Ing., Architekt, Fischergasse 21	573
25	**Giftakis, Michail**, Industiemeister a. D., Ludwigstraße 36	530
26	**Eppinger, Hans**, Angestellter, Maximilianstraße 20	508
27	**Fratczak, Lukasz**, Master of Science, Revisor, Schulstraße 10	506
28	**Kees, Helmut**, Dipl.-FW, Dipl.-Hdl, Oberstudienrat a.D., Schachener Straße 125	480
29	**Riesner, Caroline**, stv. Hoteldirektorin, Cramergasse 7	432
30	**Görder, Angelika**, Industriekauffrau, Giebelbachstraße 3	404

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 05
Kennwort Bunte Liste Lindau

Der Wahlvorschlag hat **5 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 5 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 6 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Strauß, Max**, Installateur, Leiblachstraße 54 A	4.214
2	**Kaiser, Uli**, Malermeister, Otto-Geßler-Straße 21	2.816
3	**Kiss, Alexander**, Rechtsanwalt, Otto-Geßler-Straße 21	2.453
4	**Dr. Lorenz-Meyer**, Ulrike, Ärztin, Achstraße 28	1.985
5	**Kaiser, Matthias**, Polizeibeamter, Im Holben 38	1.825

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
6	Löhr, Moritz, Ing. (FH), Versorgungsingenieur, Holbeinstraße 12	1.823
7	Dr. Triloff, Peter, Agraringenieur, Rickenbacher Straße 56	1.633
8	Heumann, Bärbel, Buchhalterin, Otto-Geßler-Straße 21	1.482
9	Harder, Kathrin, Hebamme, Brettermarkt 8	1.252
10	Schabronath, Christian, Informationstechniker, Degelsteinweg 9	1.234
11	Schweizer, Karl, Grund- und Hauptschullehrer, Wannental 62	1.168
12	Schuhmann, Eugen, Polizeibeamter, Buttlerhügel 4	1.024
13	Riedel, Steffen, Energieberater, Otto-Geßler-Straße 37	998
14	Kleiner-Gebhard, Judith, Pädagogin, Otto-Geßler-Straße 23	924
15	Brombeis, Laura, Projektleiterin, Linggstraße 7	877
16	Kiss, Manuela, Ergotherapeutin, Otto-Geßler-Straße 21	863
17	Thiesen, Christiane, Supervisorin, Langenweg 16	861
18	Pietrzak, Inge Marga, Dipl.-Soz.-Päd., Künstlerin, Linggstraße 6	849
19	Wollin, Christian, Techn. Betriebswirt, Dreierstraße 3	831
20	Dietenmeier, Michaela, Logopädin, Auf dem Hasenbank 24 B	825
21	Lachenmann, Sara-Luisa, Sozialpädagogin, Fischergasse 13	690
22	Peschka, Uwe, Mag. Artium, Redakteur, Friedrichshafener Straße 30	670
23	Sasse, Eva, Heilerziehungspflegerin, Im Wiesental 15	629
24	Knödler, Martin, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Oberer Schrannenplatz 2	591
25	Sürer, Udo, Rechtsanwalt, Holbeinstraße 18	550
26	Schollmayer, Markus, Diplomingenieur, Kirchplatz 1	530
27	Rüger, Ute, Glasmalerin, Karl-Wolfart-Straße 28	509
28	Meßing, Sonja, Einrichtungsberaterin, Im Kürzenen 5	492
29	Dreyer, Wolfgang, Sozialpädagoge, Oberreitnauer Straße 17	480
30	Peschka, Florian, Ing. (FH), Softwaretechniker, Im Wiesengrund 26	478

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 06
Kennwort Freie Bürgerschaft Lindau e.V.

Der Wahlvorschlag hat **3 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 3 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 4 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Brombeiß, Günther**, Betriebswirt, Schloßstraße 23 A	2.721
2	**Hostenkamp, Heribert**, Rechtsanwalt, Auf der Mauer 23	2.077
3	**Rupflin, Martin**, selbst. Glasermeister, Köchlinstraße 25 A	1.835

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
4	**Unseld, Erwin**, Lehrer, Oberreutiner Weg 32	1.742
5	**Ober, Andreas**, Orthopädie-Schuhtechniker, Krummgasse 8	1.399
6	**Guggenmos, Ralf**, Pfarrer i. R., Karl-Sting-Straße 2	1.361
7	**Renz, Anja**, Hausfrau, Motzacher Weg 57	1.056
8	**Dr. Brandt, Michael**, Arzt, Schneehalde 54	973
9	**Bock, Michaela**, Altenpflegehelferin, Lattenweiler 60 C	896
10	**Schmid, Christian**, Schreiner, Bodenseestraße 35	778
11	**Hechelmann-Schmid, Birgit**, Kauffrau, Maximilianstraße 8	765
12	**Hagg, Wolfgang**, Landwirt, Bechtersweiler 30 A	724
13	**Krohnfoth, Reiner**, Dekorateur, Zwanziger Straße 14	654
14	**Nöser-Baldi, Markus**, Kriminalpolizeibeamter, Parkweg 9	600
15	**Biesinger, Manfred**, Kaufmann, Aeschacher Ufer 18	599
16	**Wendrich, Matthias**, exam. Krankenpfleger, Rengersweiler 68 C	532
17	**Altemöller, Eva-Maria**, Buchhändlerin, Cramergasse 10	489
18	**Nöser, Jörg**, Groß- und Einzelhandelskaufmann, Oberreutiner Weg 3	477
19	**Hostenkamp, Monika**, Verwaltungsleiterin, Zeppelinstraße 2 A	468
20	**Thyson, Bernhard**, Kaufmann, Fischergasse 35	365
21	**Golbeck, Fabian**, Dipl.-Geogr., selbst. Bauhandwerker, Schulstraße 5	327
22	**Kellerhoff, Brit**, Marketingkauffrau, Uferweg 3	307
23	**Prof. Dr. Gebhard**, Harald, Professor, Bösenreutiner Steig 6	301
24	**Mattes, Thomas**, Entwicklungsingenieur, Bahnweg 4	266
25	**Dr. Mussack, Wilfried**, Consultant, Oberreutiner Weg 18	260
26	**Kohlheim, Ronja**, zahnmed. Fachangestellte, Karl-Wolfart-Straße 6	257
27	**Caggegi, Francesco**, Elektrotechniker, Kellereiweg 54	230
28	**Rheindorf, Dieter**, Malermeister, Poststraße 10	210
29	**Jacquot, Daniel**, Elektroniker, Uferweg 3	184
30	**Bloemecke, Ludwig**, Pharmakaufmann, Kemptener Straße 168	167

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 07
Kennwort Freie Wähler Lindau e.V.

Der Wahlvorschlag hat **2 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 2 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 3 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Schönberger, Werner**, Kaufmann, Zechwaldstraße 8	1.017
2	**Dr.-Ing. Zipse, Thomas**, selbst. Unternehmensberater, Bäckergässele 2	996

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
3	**Reich, Andreas**, Koordinator Gebäudetechnik, Bindergasse 3	806
4	**Erber-Seitz, Katrin**, Hausfrau, Stockartsbühl 1	782
5	**Manz, Roland**, selbst. Kaufmann, Zechwaldstraße 8	690
6	**Hander, Leonhard**, Kfz.-Meister, Heuriedweg 1	682
7	**Pfäffle, Dieter**, Kfz.-Meister, Heuriedweg 23 A	573
8	**Mura, Paolo**, Kfz-Mechaniker, Kemptener Straße 59	476
9	**Eibl, Dieter**, Wirtschaftsinformatiker, Friedrichshafener Straße 82	456
10	**Tichatschke, Dieter**, Beamter, Otto-Geßler-Straße 35	447
11	**Wirth, Marie**, Schülerin, Heuriedweg 1	438
12	**Roth, Heinz-Georg**, Dipl.-Ing. (Univ.), Bürgermeister a. D., Oberreutiner Weg 1	429
13	**Poll, Felix**, selbst. Textilreiniger, Fischergasse 27	398
14	**Straub, Achim**, Dipl.-Ing., Trainingmanager, Ludwigstraße 30	293
15	**Kowollik, Monika**, Hausfrau, Unterreitnau 9 D	291
16	**Bauer, Klaus**, Unternehmer, Heuriedweg 46	269
17	**Vogel, Rainer**, Dipl.-Ing. (Univ.), Projektleiter für Bauprojekte, Laubeggengasse 9	261
18	**Hieber-Morgenschweis, Andreas**, Betriebswirt (VWA), Veranstaltungsmanager, Unterer Schrannenplatz 6	243
19	**Manz, Patricia**, Vertriebsassistentin, Bregenzer Straße 142 A	243
20	**Kaschner, Manfred**, Bereichsleiter Softwareentwicklung, Am Alpengarten 12	216
21	**Merk, Michaela**, Verkäuferin, Paradiesweg 5	213
22	**Dr. med. Mayr**, Jörg, Arzt i. R., Rennerle 7	204
23	**Poost, Gerhard**, Dipl.-Finanzwirt, Zolloberamtsrat i. R., Buttlerhügel 2	204
24	**Ahmadi Maragheh, Amir**, Verkäufer, Gustav-Freytag-Straße 1	198
25	**Gferer, Hanni**, Geschäftsfrau, Dreierstraße 7 A	190
26	**Langhans, Gabriele**, CAD-Zeichnerin, Am Köchlinweiher 12 A	186
27	**Mohammad, Pir**, Dipl. Sportlehrer, Produktionshelfer, Schönauer Straße 108	176
28	**Krogmann-Zipse, Andrea**, Hausfrau, Bäckergässele 2	172
29	**Haarig, Ralf**, IT-System-Kaufmann, Buttlerhügel 10	171
30	**Pretscher, Reinhold**, Hausmann, Krummgasse 3	169

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 08
Kennwort Ökologisch-Demokratische Partei

Der Wahlvorschlag hat **2 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 2 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 3 bis Nr. 24 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Fichtl, Xaver**, Gymnasiallehrer, Holdereggenstraße 40	2.029
2	**Borel, Peter**, Gymnasiallehrer i. R., Webergasse 17	1.937

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
3	**Schmid, Renate**, Verwaltungsangestellte, Ladestraße 61	1.333
4	**Teufel, Veronika**, Gymnasiallehrerin, Im Vogelsang 12	792
5	**Heß, Irene**, Gymnasiallehrerin, Friedrichshafener Straße 90 F	788
6	**Bube, Herbert**, Gymnasiallehrer, Exerzierweg 12	726
7	**Behrendt, Rainer**, Gärtner, Kemptener Straße 86	458
8	**Berchtold, Karl**, Gärtner, Eggatsweiler 74	432
9	**Müller, Rosmarie**, Tagesmutter, Kirchgasse 20	401
10	**Zech, Martin**, Postbeamter i. R., Im Vogelsang 5 A	395
11	**Fichtl, Quirin**, Student, Holdereggenstraße 40	389
12	**Finkous, Berthold**, Dipl.-Ing. (Univ.), Architekt, Schweizerhofweg 13	350
13	**Floegel-Ranoarivony, Elvira**, Übersetzerin, Bregenzer Straße 67	311
14	**Fichtl, Sabine**, Dipl.-Rel.-Päd. (FH), Hausfrau, Holdereggenstraße 40	311
15	**Borel, Melitta**, Altenpflegerin, Webergasse 17	284
16	**Zeh, Andreas**, Landschaftsgärtnermeister, Immanuel-Kant-Straße 6	265
17	**Reinholz, Roger**, Koch, Am Schloßberg 1 B	252
18	**Anzenbacher, Elmar**, Dipl.-Ing., Rentner, Sorgersweg 5 A	250
19	**Gentili, Christina**, Beamtin, Paradiesweg 4	249
20	**Brack, Guido**, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Polizeihauptkommisar i. R., Bürgerm.-Thomann-Weg 15	230
21	**Haag, Volker**, Diplom-Psychologe, Eggatsweiler 74	223
22	**Berchtold, Helene**, Hauswirtschaftsmeisterin, Eggatsweiler 74	213
23	**Grübel, Josef**, Rentner, Hofstattgasse 3	207
24	**Trebicky, Sabine**, tiermedizinische Fachangestellte, Bregenzer Straße 23 A	180

Amtsblatt Stadt Lindau
(Bodensee)

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 09
Kennwort Freie Demokratische Partei

Der Wahlvorschlag hat **1 Sitz** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 1 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 2 bis Nr. 10 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Jöckel, Ulrich**, Dipl.-Ing. (FH), Geschäftsführer, Im Wiesental 24	2.495

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
2	**Speidel, Dietrich**, Dipl.-Volkswirt, Steuerberater, Im Wiesental 18	1.380
3	**Hummler, Lukas**, selbst. Kaufmann, Cramergasse 15	1.307
4	**Nussbaumer, Anton**, Dipl.-Kaufmann, Unternehmensberater, Eichbühlweg 32 A	965
5	**Kohlheim, Roland**, technischer Angestellter THW, Eichwaldstraße 43	920
6	**Stock, Hermann**, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Albert-Schweitzer-Straße 22	737
7	**Borchert, Hans Christian**, Bäcker, Auenstraße 13	599
8	**Mahlow, Orian**, Student, Lindenhofweg 53	576
9	**Skorczewski, Erika**, Ruhestandsplanerin, Poststraße 8	573
10	**Bonenberger, Hansheinrich**, Rentner, Weyenstraße 21	558

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 10
Kennwort Junge Alternative Lindau

Der Wahlvorschlag hat **3 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 3 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 4 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Hotz, Mathias**, Rechtsanwalt, Auf der Mauer 23	3.566
2	**Sommerweiß, Jasmin**, Studentin, Riggersweilerweg 18 A	1.097
3	**Krühn, Sebastian**, Niederlassungsleiter, Kemptener Straße 102 B	1.078

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
4	**Hotz, Tobias**, Diplom-Kaufmann, Auf der Mauer 23	1.025
5	**Börner, Fabian**, Auszubildender zum Bankkaufmann, Friedrichshafener Straße 27	979
6	**Lischinski, Laura**, Studentin, Immanuel-Kant-Straße 25	974
7	**Erletz, Philip**, Dipl.-Ing., Diplom-Gartenbauingenieur, Schönauer Straße 110	964
8	**Ferger, Sophie**, Zahnärztin, An der Kalkhütte 2	839
9	**Kowollik, Daniel**, Bachelor of Arts, Kreisinspektor, Unterreitnau 9 D	816
10	**Rupflin, Daniel**, Student, Hammerweg 31	808
11	**Moll, Marco**, Kaufmann, An der Kalkhütte 2	797
12	**Lofner, Eric**, Architekt, Rotmoosstraße 32 B	786
13	**Weithmann, Philipp**, Ingenieur für Gebäudetechnik, Otto-Hahn-Straße 25 A	686
14	**Weiner, Markus**, Schüler, Karl-Sting-Straße 8	654
15	**Rupflin, Marina**, Einzelhandelskauffrau, Hammerweg 31	624
16	**Bühle, Thomas**, Sachbearbeiter, Bazienstraße 26	605
17	**Krühn, Anne-Sophie**, Personalsachbearbeiterin, Kemptener Straße 102 B	583
18	**Rupflin, Andreas**, Monteur, Hammerweg 31	561
19	**Lehner, Andreas**, Groß- und Außenhandelskaufmann, Röntgenstraße 7	531
20	**Wischmann, Sven**, Ingenieur, Bismarckplatz 5	522
21	**Hörger, Daniel**, IT-Projektleiter, Memelweg 3	522
22	**Kohlheim, Daniel**, Elektriker, Pfannenweg 14	489
23	**Berchtenbreiter, Lisa**, Studentin, Jungfernburgstraße 7	489
24	**Heß, Arved**, Wirtschaftsingenieur, Friedrichshafener Straße 90 F	481
25	**Greiner, Stefan**, B.A. Public Management, Verwaltungsangestellter, Hammerweg 29	455
26	**Forster, Julian**, Schüler, An der Bleichwiese 8	441
27	**Vavatsis, Dimitrios**, Industriekaufmann, Nobelstraße 30	435
28	**Kirchmann, Florian**, Elektroingenieur, Auf der Mauer 23	421
29	**Bauer, Tobias**, Auszubildender zum Bankkaufmann, Paradiesweg 19 B	409
30	**Schmitz, Konstantin**, Student, Oberreutinerweg 18 G	385

Anlage zur Bekanntmachung des Ergebnisses für die Wahl des Stadtrats am 16. März 2014

Wahlvorschlag Ordnungszahl 11
Kennwort Lindau Initiative e.V.

Der Wahlvorschlag hat **3 Sitze** erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis Nr. 3 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Stadträte. Die übrigen Personen unter Nr. 4 bis Nr. 30 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
1	**Müller, Jürgen**, Richter am Amtsgericht, Rickenbacher Straße 104	3.837
2	**Ederer, Miriam**, Rechtsanwältin, Oberer Schrannenplatz 9	1.625
3	**Schnell, Martin**, Tanzlehrer, Alter Schulweg 5 A	1.329

Listennachfolger:

Nr.	**Familienname, Vorname**, akademische Grade, Beruf oder Stand, Ämter	gültige Stimmen
4	**Ball, Thomas**, Diplom-Betriebswirt (FH), Wannental 45	1.308
5	**Buchmann, Björn**, Rechtsanwalt, Otto-Hahn-Straße 23	1.041
6	**Dr. Haberkorn, Friedrich**, Sonderschuldirektor i.R., Bühlweg 11	942
7	**Müller, Rainer**, kfm. Angestellter, Parkweg 3	821
8	**Konrad, Hermann**, Rechtsanwalt, An der Bleichewiese 10	778
9	**Bingger, Bernhard**, Rechtsanwalt, Giebelbachstraße 9	767
10	**Dr. med. dent. Dierks, Karin**, Zahnärztin, Niederhaus 2 F	698
11	**Speiser, Bernhard**, Fahrmeister, Bregenzer Straße 34	685
12	**Haack, Hans-Erich**, Polizeibeamter i.R., Motzacher Haldenweg 8	682
13	**Huss, Verina**, Zahntechnikermeisterin, Seeheim 6	662
14	**Zeller, Sabine**, Zahnarzthelferin, Rickenbacher Straße 104	591
15	**Sandau, Daniel**, Unternehmer, Friedrichshafener Straße 30	572
16	**Ullner, Frauke**, Ärztin, Bürstergasse 8	566
17	**Snehotta, Rosmarie**, Hausfrau, Pestalozzi-Ring 7	531
18	**Holzfurtner, Christoph**, Logopäde, Anheggerstraße 15	519
19	**Hege-Günther, Brigitte**, Professeur Certifiée, Studienrätin i. R., Schneehalde 15	518
20	**Langenbach, Hans**, Dipl.-Betriebswirt (FH), Bregenzer Straße 48	489
21	**Sadat-Dastghaibi, Darjusch**, selbst. Kaufmann, Bregenzer Straße 20	470
22	**Müller, Florian**, Diplom-Informatiker, Maximilianstraße 36	431
23	**Snehotta, Andreas**, Bundesbahnbeamter, Pestalozzi-Ring 7	426
24	**Rutschke, Christian**, kfm. Angestellter, Rickenbacher Straße 53 A	421
25	**Metz, Walter**, Textiltechniker, Schönauer Straße 53	400
26	**Klaus, Gisela**, Rentnerin, Holbeinstraße 34	376
27	**Günther, Walter**, Rentner, Schneehalde 15	368
28	**Tham, Werner**, Werkzeugmacher, Holbeinstraße 34	355
29	**Werner, Gerhard**, Rentner, Webergasse 2	327
30	**Weyand, Dieter**, Kaufmann, Brougierstraße 43	312

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Bekanntmachung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 89 „Betriebserweiterung der Lindauer Bodensee Fruchtsäfte GmbH“

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat am 20.03.2014 in der öffentlicher Sitzung die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und parallel die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit der Planfassung vom 20.03.2014 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Ziel und Zweck der Planung
Die Lindauer Bodenseefruchtsäfte GmbH beabsichtigt am bestehenden Betriebsstandort in Lindau, Ortsteil Schönau eine Tanklagerhalle und eine Palettenlagerhalle für die Fruchtsaftlagerung neu zu errichten.

Es liegen folgende umweltbezogene Informationen vor:

Art der vorhandenen Information	Verfasser	Themen
Umweltbericht	Büro stadt-land-see, Fassung 20.03.2014	Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen
Schallschutzgutachten	TECUM, in der Fassung vom 30.09.2005	Immissionsschutzfachliche Belange zum vorliegenden Bebauungsplan
Schallschutzgutachten	TECUM, in der Fassung vom 23.02.2011	Immissionsschutzfachliche Belange zum vorliegenden Bebauungsplan
Schallschutzgutachten	TECUM, in der Fassung vom 22.06.2012	Immissionsschutzfachliche Belange zum vorliegenden Bebauungsplan
Schallschutzgutachten	TECUM, in der Fassung vom 24.02.2014	Immissionsschutzfachliche Belange zum vorliegenden Bebauungsplan
Vorab-Stellungnahme	Landratsamt Lindau, FB Immissionsschutz, 03.08.2011 und 19.03.2013	Aussagen zum Schallschutzgutachten vom 22.06.2012
Stellungnahme	stadt-land-verkehr, München, 21.02.2014	Aussagen zur Verkehrssituation
Stellungnahme	Dr.-Ing. Frank Dröscher, 09.03.2012	Aussagen zum Schallschutzgutachen tecum vom 23.02.2011
VEP 1 + 2	Büro stadt-land-see, Fassung 20.03.2014	Darstellung Zu-/Abfahrtsituation und der Lärmschutzwand
VEP 3a+3b	Büro stadt-land-see, Fassung 20.03.2014	Darstellung der geplanten Geländemodellierung und Bepflanzung
VEP 4	Büro stadt-land-see, Fassung 20.03.2014	Beschreibung und Darstellung der Freiflächengestaltung
Eingegangene Stellungnahme	Bund Naturschutz in Bayern e.V., 01.07.2011	Aussagen Integration des Vorhabens in das Landschaftsbild, zum Ausgleich, zum Umgang mit den Lärmemissionen durch Zunahme des LKW-Verkehrs
Eingegangene Stellungnahme	Wasserwirtschaftsamt Kempten, 11.07.2011	Aussagen zum Umgang mit den verschmutzten und unverschmutzten Niederschlagswasser
Eingegangene Stellungnahme	Landratsamt Lindau, FB Umwelt u. Naturschutz, 04.08.2011	Aussagen zum Umgang mit evtl. zu Tage kommenden organoleptisch auffälligem Material. Aussagen dazu, dass im Umweltbericht auf die Ziele des Bundes Boden schutzgesetzes (z.B. nachhaltige Sicherung oder Wiederherstellung der Funktion des Bodens etc.) eingegangen werden soll.

Der Planentwurf zum vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Stand vom 20.03.2014 bestehend aus Planzeichnung, Satzung, Begründung, Umweltbericht, immissionsschutzfachlichen Gutachten und Freiflächengestaltungsplan sowie Vorhabens- und Erschlie-ßungsplan und die eingegangenen umweltrelevanten Stellungnahmen werden im Zeitraum von

Montag, den 14.04.2014 bis einschließlich Freitag, den 16.05.2014

im Stadtbauamt der Stadt Lindau (B), Bregenzer Straße 8, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt. Ansprechpartner ist Herr Daniel Zöhler (Zimmer 8.0.02). Stellungnahmen können während der Öffnungszeiten vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) (Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der Umgriff des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem mitveröffentlichten Lageplan.

Lindau (B), den 27.03.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee)

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 89 „Betriebserweiterung der Lindauer Bodensee Fruchtsäfte GmbH“

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat am 20.03.2014 in der öffentlicher Sitzung beschlossen, dass der Vorhabensträger Lindauer Bodenseefruchtsäfte GmbH neben der Beteiligung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes gem. § 3 Abs. 2 BauGB eine zusätzliche Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen hat.

Die Stadt Lindau informiert, dass der Vorhabensträger zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des Bauleitplanungsverfahrens hierzu am

Montag, 14.04.2014, von 17.00 bis 19.00 Uhr einlädt.

Die Veranstaltung findet auf dem Betriebsgelände der Lindauer Bodenseefruchtsäfte GmbH, im Bürogebäude Kellereiweg 8, 88131 Lindau (Bodensee) statt.

Lindau (B), den 27.03.2014
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Dem Feuer keine Chance

Wachleiter Werner Bermetz von der Lindauer Feuerwehr erhält von Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker symbolisch den Schlüssel für das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF 20. Dieses ist eine Ersatzbeschaffung für ein Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahr 1986. BZ-Text/Foto: BR

Impressum

Lindauer Bürgerzeitung

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Oliver Eschbaumer (OE)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-41
Telefax: 08382/504 10-49

Verantwortlich für die Seiten 1 bis 10:
Presseamt Stadt Lindau (B)
Wilfried Vögel (WV)
Birgit Russ (BR)
ausgenommen „Ansichten“

Anzeigen:
Hermann J. Kreitmeir
E-Mail: kreitmeir.lindau@t-online.de
Telefon: 08382/233-30
Telefax: 08382/233-14
Mobil: 0171/5460458

Gisela Hentrich
E-Mail: giselahentrich@gmx.de
Telefon: 08382/750 90-37
Telefax: 08382/750 90-38
Mobil: 0162/2395237

Anzeigenservice:
E-Mail: anzeigen@bz-lindau.de
Telefax: 08382/504 10-49

Redaktion:
Heike Grützmann (HG)
E-Mail: redaktion@bz-lindau.de
Telefon: 08382/504 10-42
Telefax: 08382/504 10-49
Hans-Jörg Apfelbacher (APF)
Stefan Seufert (STS)

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG,
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 01.01.2014. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Auflage: 16.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
14-täglich samstags

Bezug in Lindau/Bodensee:
Kostenlos an alle Haushalte
Bezug in PLZ-Region 88:
Abonnement 18,00 Euro/Jahr
Bezug deutschlandweit:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

CSU: Dankeschön

Am 29.04.2014 beenden wir nach 6 bzw.12 Jahren Stadtratstätigkeit unsere Arbeit in der Kommunalpolitik. Es waren sehr lehrreiche und interessante Jahre, die auch unser Leben sehr geprägt haben. Egal ob im Stadtrat oder in den verschiedenen Ausschüssen – wir hatten immer sehr viel Kontakt zu den Bürgern. Wenn wir auch nicht alle Projekte – oft auch aus finanziellen Gründen – realisieren konnten, haben wir oft auch überparteilich immer nach der besten Lösung gesucht. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es gilt einfach ein „Danke" zu sagen. Dem neuen Stadtrat wünschen wir ein glückliches Händchen, und dass er immer das Ohr beim Bürger hat.

Stefan Rösler, Andreas Willhalm, Elmar Mauch, Daniele Kraft, Hannelore Pontes, Hariolf Prinz

BL: Scheinheilig

Peter Triloff, Bunte Liste

Wie toll doch die Landwirtschaft ist. Und was sie für sie tun wollten, die StadtratsKandidatInnen am Bauernstammtisch. Für landwirtschaftliche Grundstücke kein Winterdienst und weniger Straßenausbaubeitrag. Vor der Wahl. Nach der Wahl: Landwirtschaft als Rohstofflager für Wohn- und Gewerbegebiete. Wie in Lindau, so in Deutschland: alle neun Monate wird die Fläche des Bodensees versiegelt. Mit Wiese und Acker kann man viel Geld machen, man muss sie der Landwirtschaft nur wegnehmen. Es wird sich rächen! In wenigen Dekaden sind die Teller nicht mehr voll, wenn Klimawandel und Versiegelung erst mal richtig wirken und zwei Milliarden menschlicher Mägen mehr den Planeten bevölkern. Wohl bekomms! *Peter Triloff*

SPD: Gartenschau

Uli Gebhard, SPD

Lindau hat den Zuschlag für die Gartenschau „Natur in der Stadt 2021" bekommen – ein wichtiger Schritt für die städtebauliche Entwicklung. Ein Ring aus Gärten und neuen Freiflächen wird die beiden Inselteile verbinden und sie für Lindauer und Besucher noch attraktiver machen. Dazu gehört natürlich die Entsiegelung von Parkplätzen und Gleisflächen auf der Hinteren Insel. Schon heuer wird die Insel grüner: Am Römus wird der Eingangsbereich in eine kleine Grünfläche verwandelt – ehrenamtlich. Auch dort gilt: Lindau, jetzt geht's voran! *Uli Gebhard*

FB: Schule Aeschach

Günther Brombeiß, FB

Die Grundschule Reutin wurde nach neuesten baulichen und pädagogischen Erkenntnissen saniert. Zurzeit wird die Mittelschule Reutin auf diesen Stand gebracht. Lindau ist in der glücklichen Lage, dass in den meisten Stadtteilen Grundschulen vorhanden sind und somit die jüngsten Schulkinder in ihrer Nähe ihre erste Schule vorfinden. Zu lange wurden jedoch die notwendigen Sanierungen geschoben. Nach unserer Meinung müsste als nächstes die Grundschule Aeschach angepackt werden. Diese Schule hat mit ihrer Lage die optimalen Voraussetzungen für die Aeschacher Grundschulkinder. Das Gebäude ist jedoch in einem sehr schlechten Zustand. Danach müssen weitere Schulen folgen. *Günther Brombeiß*

JA: Mehr Infos

Sebastian Krühn, JA

Die Junge Alternative wird sich gleich in den ersten Sitzungen des neuen Stadtrates dafür stark machen, dass die Informationen aus dem Rat noch besser für die Lindauerinnen und Lindauer zur Verfügung stehen. So werden wir beantragen, das sämtliche Sitzungsvorlagen inklusive dazugehöriger Anlagen, alle Sitzungsprotokolle sowie der Haushaltsplan für jeden Bürger auf der Homepage der Stadt Lindau einsehbar und von jetzt ab nach Jahren archiviert wird. Jeder soll sehen können, wofür die Stadt Geld ausgibt. Dieses vor der Wahl in unserem Programm festgelegte Ziel wollen wir nun umsetzen. Wir hoffen, die anderen Stadträte machen mit! *Sebastian Krühn*

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Buchsbaumzünsler ist wieder aktiv

Bereits in der letzten BZ haben die Gartenexperten Bernd Brunner und Martin Lein über den Buchsbaumzünsler und erste geeignete Maßnahmen informiert. Dem Aufruf um Rückmeldung sind zahlreiche Gartenbesitzer gefolgt. Dabei haben sich erhebliche Unterschiede im Entwicklungszustand der Zünslerraupen gezeigt. Eine zeitlich einheitliche Bekämpfungsempfehlung für den gesamten Landkreis ist daher nicht möglich. Die Vorgehensweise und die zur Verfügung stehenden Maßnahmen aber sind überall die gleichen.

In geschützten Lagen fanden sich bereits aus dem Wintergespinst gewanderte, frei fressende Raupen. Anderenorts hingegen haben die überwinterten Raupen das Wintergespinst noch nicht verlassen.

Bei kleinen, übersichtlichen Beständen ist das Absammeln bzw. Ausschneiden der Raupen eine sehr wirksame Bekämpfungsmöglichkeit. So kann auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Hausgarten verzichtet werden. Wenn dies nicht im erforderlichen Umfang möglich ist, weil die Buchsbaumpflanzung zu groß ist, können auch andere Maßnahmen zum Ziel führen. Im letzten Jahr hatten einige Gartenbesitzer mit dem Hochdruckreiniger gute Ergebnisse erzielt. Hierbei sollte aber der Druck nicht zu hoch sein. Wichtig ist auch, die ausgewaschenen Raupen zu sammeln. Dazu eignen sich zum Beispiel Folien oder Netze, die unter den Buchs gelegt werden.

Gartenbesitzer, die Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung einsetzen wollen, sollten sich zuerst einen Überblick über den Entwicklungszustand der Zünslerraupen verschaffen. Am empfindlichsten reagieren Raupen mit einer Größe von bis zu 3 cm auf Pflanzenschutzmittel. Mit steigendem Alter nimmt die Wirksamkeit ab. Der optimale Einsatzpunkt zur Bekämpfung der überwinterten Raupen ist dann gekommen, wenn alle ihre Wintergespinste verlassen und sich noch nicht neu eingesponnen haben. Kontrollen der gesamten Pflanzen sind unerlässlich.

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist zu beachten, dass nur Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die für diesen Zweck im Haus- und Kleingarten zugelassen sind. Die Anwendungsbestimmungen (siehe Verpackung) sind unbedingt zu beachten. Schutzkleidung ist zu tragen. Spritzung bei trockenem, warmem Wetter durchführen, Pflanzen gründlich von innen nach außen behandeln. *BZ*

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege,
Bernd Brunner,
Tel.: 0 83 82 / 27 03 80,
E-Mail:
bernd.brunner@
landkreis-lindau.de

Stadtgärtnerei Lindau,
Martin Lein,
Tel.: 0 83 82 / 9 38 17 56,
E-Mail: martin.lein@
lindau.de

LI: Aktuelle Themen

Jürgen Müller, Lindau Initiative

Erfreulich ist hinsichtlich der Bäder, dass der Projektauftrag vom Dezember 2013 vom Tisch ist, der einseitig auf einen Abbruch des Limare und die Beseitigung der Außenbecken im Strandbad gerichtet war. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen wird dem neugewählten Stadtrat überlassen. Die Internetrecherche hinsichtlich der Straßenausbaubeitragssatzung zeigt, dass zahlreiche Städte und Gemeinden eine derartige Satzung trotz entsprechender Hinweise des kommunalen Prüfungsverbandes und von Aufsichtsbehörden abgelehnt, nicht angewendet oder wieder aufgehoben haben. Zuletzt wurde beim kommunalpolitischen Kongress der CSU in Schwabach der Bayerischen Ministerpräsident auf die Ungerechtigkeiten und existenzbedrohenden Auswirkungen einer derartigen Satzung hingewiesen und eine Reform des Kommunalabgabengesetzes gefordert. *Jürgen Müller*

FDP: Handlungsgrundsätze

Lukas Hummler, FDP

Für uns sind liberale Grundsätze wichtig: Weniger Staat, dafür mehr Verantwortung für die Bürger. Zukünftiges Handeln muss sich am Mehrwert für unsere Stadt und dem damit erzielbaren Mehrwert für uns Bürger und unsere Gäste orientieren. Projekte müssen im Sinne und dem Willen unserer demokratischen Grundsätze entsprechend umgesetzt werden. Ein Handeln gegen den Bürgerwillen darf nicht geschehen und muss durch Transparenz und Offenheit im Vorfeld der Planungen vermieden werden. Gleichzeitig muss den Beteiligten aber auch bewusst sein, dass demokratische Mehrheitsbeschlüsse dann auch im Sinne der Demokratie umgesetzt werden. *Lukas Hummler*

FW: Stadtbus

Dieter Eibl, Freie Wähler

Ja, die Eintrittspreise der städt. Lindauer Bäder müssen erhöht werden um diese zu finanzieren. Ja, Parkgebühren sind notwendig um die Einnahmeseite zu verbessern. Aber irgendwie scheinen immer erst die Bürger dran zu sein. Bevor das alles umgesetzt wird, soll doch bitte der Stadtbus endlich das Strandbad Eichwald anfahren. Das wäre ein Zeichen, dass hier auch einmal die Stadt den Bürgern entgegenkommt. Ein Zitat eines großen Industriellen lautet: Erst dienen, dann verdienen! Ach ja, noch etwas: Bitte die Mehreinnahmen künftig zweckgebunden einsetzen und nicht in den allgemeinen Haushalt fließen lassen. *Dieter Eibl*

Anzeige

Sparda-Bank: Die Bank, die Ihren Mitgliedern gehört.

Die Sparda-Bank ist anders als andere Banken. Sie gehört nicht anonymen Aktionären, sondern ihren Mitgliedern. Statt des Gewinns für die Bank stehen die Vorteile für die Mitglieder im Mittelpunkt. Deshalb richten wir unsere fairen Angebote und einfachen Produkte nach einem aus: Ihren Bedürfnissen.

Jetzt informieren!

www.sparda-a.de - Telefon 08 382/93 650

Augsburg - Kempten - Memmingen - Neu-Ulm - Lindau
Sparda-Bank

- Anzeige -

SWLi
Stadtwerke Lindau

Limare und Strandbad Eichwald

Hoher Freizeitwert zu weiterhin fairen Bedingungen

Lindaus Bäder sind beliebt. Sie verursachen aber weit mehr Kosten, als durch Eintrittsgelder erwirtschaftet werden kann. Damit das Defizit von Limare und Strandbad Eichwald nicht ausufert, haben sich die Stadt und die Stadtwerke Lindau zu einer fairen Anpassung der Preise und zu einigen Sparmaßnahmen entschlossen. Ziel ist es, der Bevölkerung auch im Jahr 2014 die Bäder in fast gewohntem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Trotz erhöhter Eintrittspreise ist das Baden im Limare für Familien nach wie vor günstiger als z.B. in Kempten oder Sonthofen.

Das Strandbad Eichwald öffnet am 17. Mai. Dort gelten neue Eintrittspreise und es werden Parkgebühren erhoben. BZ-Fotos: SWLi

Die Gretchenfrage, die das gesamte Nachdenken über die Zukunft der Lindauer Bäder beherrscht, lautet: Welche Bäderstruktur kann sich Lindau leisten und letztlich aus Steuergeldern bezuschussen?

Zu bedenken gibt Florian Schneider, Leiter der Bäderbetriebe bei den Stadtwerken Lindau, dass die Leistungsfähigkeit der Stadt mitsamt den Stadtwerken in Bezug auf die Bäder an ihre Grenzen stößt. Hinzu kommt: „Das Limare und das Strandbad Eichwald sind in einem Zustand, der die Kosten für ihren Unterhalt ständig steigen lässt“, erklärt Florian Schneider. Würden diese beiden Bäder im Jahr 2014 genauso weiter betrieben werden wie in den vergangenen Jahren, würde ihr Defizit heuer auf 1,65 Millionen Euro steigen. Das ist zu viel. Der Lindauer Stadtrat beschloss, diesen Betrag auf 1,4 Millionen Euro zu begrenzen.

Deshalb haben die Bäderbetriebe ein Konzept entwickelt, mit dem das Limare und das Strandbad Eichwald dieses Jahr noch über die Runden kommen. Den Stadtwerken war es dabei wichtig, den hohen Freizeitwert für die Bürger zu erhalten und diese Leistungen zu nach wie vor fairen und sozialverträglichen Preisen anzubieten. Berücksichtigt wurden besonders die Belange von Familien, Schulen und Vereinen. „Unsere Mitarbeiter engagieren sich sehr und versuchen, auch unter diesen schwierigen Bedingungen das Bestmögliche zu bieten“, betont Florian Schneider.

An der Notwendigkeit dieser Änderungen lässt er indes keinen Zweifel. „Es geht darum, dass der Badebetrieb überhaupt aufrecht erhalten werden kann“, erklärt er.

Die Bausteine des Konzepts für 2014:

Eintrittspreise
Im *Limare* wurden die Eintrittsentgelte ab 1. April 2014 moderat angehoben. Beispielsweise kostet der Einzeleintritt im Bad für Erwachsene jetzt 6 Euro (bisher 5 Euro), die Zehnerkarte 50 Euro (bisher 44 Euro) und die Monatskarte 35 Euro (bisher 30 Euro). Kinder und Jugendliche zahlen für die Einzelkarte 3,50 Euro (bisher 2,80 Euro), für die Zehnerkarte 26 Euro (bisher 23 Euro) und für die Monatskarte 18 Euro (bisher 15 Euro).

Für Familien ist das Baden im Limare damit nach wie vor günstiger als z.B. in Sonthofen oder Kempten. Eine Verbesserung entsteht für junge Badegäste im Limare zudem dadurch, dass die Altersgrenze in den Lindauer Bädern jetzt einheitlich definiert wird. Kinder zahlen erst ab fünf Jahren (im Limare bisher ab vier Jahren). Dieser ermäßigte Eintritt gilt für Jugendliche bis 16 Jahre (im Limare bisher nur bis 14 Jahre).

Für die Sauna im Limare kostet der Einzeleintritt jetzt 14 Euro, die Zehnerkarte 125 Euro und die Monatskarte 80 Euro. Diese Preise liegen in etwa auf dem Niveau des Umlandes.

Fürs *Strandbad Eichwald* werden die Eintrittspreise ab der Saison 2014 ebenfalls moderat angehoben. Aufgrund der Übertragbarkeit der Saison- und Kombikarten, die ab sofort an der Limare-Kasse erhältlich sind, gelten die neuen Preise auch fürs *Freibad Oberreitnau*.

Beispielsweise kosten Saisonkarten für die Familie künftig 120 Euro, für Erwachsene 65 Euro und für Kinder/Jugendliche 35 Euro.

Der Einzeleintritt für Erwachsene beträgt 4 Euro und für Kinder/Jugendliche unverändert 2 Euro.

Die Eintrittspreise im Strandbad Eichwald liegen damit auf einem vergleichbaren Niveau wie im Strand- und Freibad Aquamarin der Nachbargemeinde Wasserburg.

Parkgebühren
Am *Strandbad Eichwald* werden künftig Parkgebühren erhoben, um die Pflege und Instandhaltung der Parkflächen gewährleisten zu können. Die Parkgebühren betragen 80 Cent pro Stunde, 3 Euro für einen halben Tag, 6 Euro für einen ganzen Tag und 9 Euro für einen Monat, was für Saisonkartenbesitzer besonders günstig ist.

Im *Limare* werden Parkgebühren weiterhin an die Badegäste zurückerstattet, allerdings nur noch in Höhe von 50 Prozent.

Öffnungszeiten
Das *Strandbad Eichwald* startet am 17. Mai in die diesjährige Saison. Der See und die Liegewiesen bleiben bis zur Freibaderöffnung frei zugänglich.

Das *Limare* bleibt im Juli für den öffentlichen Badebetrieb und das Vereinsschwimmen geschlossen. Dafür steht das Eichwaldbad zur Verfügung. Schulen können im Juli das Sportbecken im Limare noch nutzen. Im August bleibt das Limare zu Revisionsarbeiten geschlossen.

Reparaturen
Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern werden nur dann ausgeführt, wenn sie betriebsnotwendig und finanzierbar sind. Notfalls müssten Anlagenteile geschlossen werden.

Bioland Gärtnerei Seiler

„Selberg'macht": rein bio – logisch aus der Heimat

Der Gärtnereibetrieb Seiler in Lindau hat eine lange Tradition. Inzwischen sorgt Wolfgang Seiler in dritter Generation für den Fortbestand des Familienunternehmens – mit viel Elan und neuen Ideen. So ist die Gärtnerei inzwischen zertifiziertes Bioland-Mitglied und hat nach 30 Jahren seinen Standort auf dem Lindauer Wochenmarkt gewechselt.

Schon Martha und Fritz Seiler, die Großeltern des heutigen Inhabers, haben Landwirtschaft und eine Samenhandlung betrieben. Als Emil Seiler den elterlichen Betrieb übernahm, hat er ihn zu einem Gärtnereibetrieb mit Schwerpunkt Gemüseanbau weiterentwickelt. „‚Selberg'macht' sagen zu können, war sein Stolz, wenn er den Kunden auf den Wochenmärkten in Lindau und Wangen jahrzehntelang Gemüse aus eigenem Anbau verkaufte", erinnert sich Wolfgang Seiler. Sein Vater war es auch, der die Gärtnerei Seiler zu einem überregional sehr angesehenen Ausbildungsbetrieb für Gemüsegärtner gemacht hat.

Wolfgang Seiler geht in dritter Generation noch einen Schritt weiter. Er hat die Gärtnerei 2011 bei Bioland angemeldet, dem bedeutendsten Verband für ökologischen Landbau in Deutschland, der nach strengen Richtlinien arbeitet. Nach einer entsprechenden Umstellphase ist die Gärtnerei Seiler inzwischen zertifiziertes Bioland-Mitglied und setzt auf nachweislich allen ihren Flächen auf eine nachhaltige, rein biologische Anbauweise.

Das heißt, hier wird ein breites Sortiment an aromatischen Tomaten, erfrischenden Gurken, vitaminreichen Paprika, herzhaften Radieschen und Rettichen, knackig-süßen Karotten, reichhaltigen Salatvariationen und vieles mehr ohne Gentechnik oder gebeiztes Saatgut, ohne Pestizide und chemisch-synthetische Dünger produziert. „Unser Ziel ist es, dass ernährungsbewusste Menschen bei uns ihren Gemüsebedarf aus einer Vielfalt frischer, je nach Jahreszeit und Saisonverlang biologisch-ökologisch selbst erzeugter Produkte decken können", erläutert Wolfgang Seiler.

Dafür hat er sogar die Eigenmarke „beregio" entwickelt. „Damit wollen wir auch nach außen hin zeigen, dass wir ein heimatverbundener, regionaler Erzeuger sind, der rein biologische Produkte anbietet. Das Gemüse bauen wir im Lindauer Freiland, in Frühbeetkästen und im Gewächshaus an. Dabei kommen nur Nützlinge sowie ausschließlich biologische Dünge- und Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Wir ernten täglich und garantieren damit sowohl bei unserem Gemüse-Hofverkauf im Eichbühlweg 1 (Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr)als auch an unserem Stand auf den Wochenmärkten in Lindau (samstags) und Wangen (mittwochs) für absolut gesunde und frische Produkte", erläutert Wolfgang Seiler. Natürlich steht das Team der Gärtnerei und Gartengestaltung Seiler auch weiterhin für alle anderen Aufträge im grünen Bereich zur Verfügung, wie z.B. Gartenplanung, -gestaltung und -pflege, Dauergrabpflege, Floristik uvm. Und es hält in der Gärtnerei ein umfangreiches Sortiment z.B. an Stauden sowie Gehölzen und bereits jetzt schon veredelte Gemüse- und Gurkenpflanzen für den heimischen Garten bereit. *HG*

Frisches Bioland-Gemüse aus eigenem Anbau verkauft das Team der Gärtnerei Seiler auf den Wochenmärkten in Lindau (samstags) und Wangen (mittwochs). Nach über 30 Jahren an der Ostseite des Lindauer Wochenmarktes vor der Stephanskirche hat der Marktstand der Gärtnerei Seiler nun den Standort gewechselt und ist ab sofort noch zentraler direkt vor dem Stadtmuseum (Cavazzen) zu finden. BZ-Fotos: GH

Bioland Gärtnerei Seiler
Eichbühlweg 1, Lindau
Tel.: 0 83 82/44 06
Internet:
www.beregio.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr
Gemüse-Hofverkauf:
Di. und Fr. von 16 bis 18 Uhr

Damen Mode Geyer: Räumungsverkauf startet am 7. April mit tollen Angeboten

Gute Beratung bis zum letzten Teil

Am Montag, 7. April, startet bei Damen Mode Geyer in der Rickenbacher Straße in Lindau der Räumungsverkauf mit vielen, tollen Angeboten. Nach 14 Jahren schließen Herta und Hans-Werner Geyer ihr Fachgeschäft für Damenmode und verabschieden sich nach mehreren Jahrzehnten, die sie beide in der Bekleidungsbranche gearbeitet haben, in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Hans-Werner Geyer war 25 Jahre lang der Einkaufsleiter der Firma Silesia-Toussaint und seine Frau Herta leitete den Fabriksverkauf der Firma in der Bregenzer Straße in Lindau. Nachdem Silesia-Toussaint schloss, machten sich die beiden mit einem eigenen Modegeschäft für Damen selbstständig.

Zunächst noch am Standort in der Bregenzer Straße, seit Juli 2007 in der Rickenbacher Straße. Familie Geyer führt in ihrem Geschäft nur Modelle von namhaften Marken in den Größen 36 bis 52. Um für Lindau eine gewisse Exklusivität zu wahren, haben sich Geyers auf Hersteller spezialisiert, deren Ware in Lindau ausschließlich in ihrem Geschäft angeboten wird. Außerdem sind alle Teile nur einmal pro Größe vorrätig.

Neben den großen Hauptkollektionen haben die beiden Bekleidungsexperten immer wieder kleinere Zwischenprogramme ins Sortiment aufgenommen. Besonders im Bereich Hosen legen Herta und Hans-Werner Geyer großen Wert auf Vielfalt. Das bezieht sich nicht nur auf das Sortiment, sondern auch auf die unterschiedlichen Hersteller. So haben die beiden für fast jede Kundin ein Modell in der optimalen Passform gefunden. Ihre Kundinnen konnten sich darauf verlassen, von ihnen immer eine gute und unaufdringliche Beratung zu erhalten.

Das behalten Herta und Hans-Werner Geyer (im Foto rechts) natürlich auch jetzt während ihres Räumungsverkaufs bei. Qualität, Passform und eine fachgerechte Beratung waren ihnen immer wichtig und haben sie erfolgreich gemacht. Und so dürfen sich die Kundinnen bis zum letzten Teil, das Geyers verkaufen, sicher sein, einen guten Kauf gemacht zu haben. Am 30. Juni schließt das Damenmodegeschäft. *HG*

Damen Mode Geyer
Rickenbacher Str. 14
88131 Lindau (B)
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr

Anzeigen

Helfer fürs Aeschacher Sommerfest gesucht

Der Verein „Wir in Aeschach“ sucht für das Aeschacher Sommerfest, das am 28. Juni 2014 auf dem Parkplatz „Auf der Lärche“ stattfindet, dringend noch freiwillige Helfer für den Auf- und Abbau oder gerne auch Tätigkeiten während des Festes. Wer Lust und Zeit hat zu helfen, meldet sich bitte bis zum 18.05. bei Stefan Rösler in der Löwen Apotheke oder per Telefon unter: 0 83 82/59 51.

BZ-Foto: GH

Lehrstellenbörse am 5. April in Lindenberg

Jugendliche vor dem Schulabschluss und Gymnasiasten, die sich für ein duales Hochschulstudium interessieren, können sich am Samstag, 5. April 2014, von 10 bis 14 Uhr bei der Lehrstellenbörse „fit for job“ Lindau-Westallgäu über Ausbildungsberufe und Karrierechancen informieren. Die Lehrstellenbörse findet im Schulzentrum Lindenberg statt. Das Informationsangebot ist riesig: Rund 80 Ausstellern aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungsgewerbe sowie Schul- und Bildungsträger versorgen die Jugendlichen und ihre Eltern mit Informationen, Hintergrundinfos und Infomaterial. Im Gespräch mit Geschäftsführern, Personalchefs und vor allem auch den Auszubildenden selbst sollen sich Jugendliche ein Bild davon machen, welcher Beruf für sie in Frage kommt. *BZ-Foto: STS*

Reutin Aktiv e.V. startet gemeinsame Aktion

1. Gesamt-Lindauer-Händlerflohmarkt

Am Samstag, 24. Mai (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 31. Mai), soll in der Rickenbacher Straße in Lindau-Reutin der 1. Gesamt-Lindauer-Händlerflohmarkt stattfinden. Organisiert wird er vom Verein Reutin Aktiv.

Der Reutin Aktiv e.V. würde sich über eine rege Beteiligung am ersten Gesamt-Lindauer-Händlerflohmarkt freuen. Der soll am 24. Mai (bei schlechtem Wetter ist der 31. Mai der Ausweichtermin) in der Rickenbacher Straße stattfinden. Hier könnte jeder Teilnehmer seinen Tisch aufbauen und Ladenhüter zu Schnäppchenpreisen doch noch an den Mann oder die Frau bringen. Wer mitmachen möchte, sollte sich schnellstens bei Reutin Aktiv anmelden. Kinder dürfen kostenlos am Kinderflohmarkt am Musikpavillon teilnehmen. *BZ-Foto: R. Babiak/pixelio*

„Wenn wir unsere Kräfte, unser Wissen, unsere Phantasie, unsere Energien und Ressourcen bündeln, dann kann jeder einzelne und die Gemeinschaft der Kaufleute und Gewerbetreibenden nur gewinnen. Nicht zuletzt profitieren die gesamte Bevölkerung in Reutin und Umgebung sowie die Stadt und der Landkreis Lindau davon“, hieß es bei Gründung des Vereins Reutin Aktiv 1999.

Jetzt gehen die Mitglieder einen Schritt auf alle Händler in Lindau zu und bitten sie, ihre Idee für eine gemeinsame Aktion zu unterstützen: Reutin Aktiv würde gern am Samstag, 24. Mai, den 1. Gesamt-Lindauer-Händleflohmarkt in der Rickenbacher Straße ausrichten. Jeder interessierte Händler aus dem gesamten Stadtgebiet ist herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Alle Sparten sind erlaubt. Je mehr Händler ihre Regale und Lager nach Ladenhütern durchstöbern, die dann beim Flohmarkt zu besonders attraktiven Preisen angeboten werden, desto besser. Denn was vielleicht nicht zum regulären Preis über den Ladentisch ging, lockt ja vielleicht Schnäppchenjäger an, die Lust haben, doch noch das ein oder andere Teil nach einem unterhaltsamen Handel zu ergattern.

Jeder Händler, der mitmachen möchte, stellt einfach einen Tisch auf und los geht's. Bei großer Beteiligung, auf die Reutin Aktiv hofft, könnte sogar die Rickenbacher Straße gesperrt und der gesamte Platz genutzt werden.

Los geht's 9 Uhr. Für eine musikalische Umrahmung des Flohmarkttreibens und das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt.

Am Pavillon am Buttlerhügel findet gleichzeitig ein Kinderflohmarkt statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Hier können schon die Jüngsten versuchen an den Mann oder die Frau zu bringen, wovon sie sich trennen können.

HG

Interessierte Händler melden sich bitte bis spätestens 23. April bei Amandus von Trauchburg vom Reutin Aktiv e.V. an

unter Telefon:
01 52/04 11 54 34
oder per E-Mail:
info@trauchburg.de

Anzeigen

FUNK touristik

09.05. – 11.05.14	**Muttertagsfahrt Ebbs/Tirol – Ferienland Kufstein**	**€ 299,00**
11.05.2014	**Muttertagsfahrt ins Blaue,** incl. Muttertags-Menü	**€ 54,00**
14.05. – 20.05.14	**Schottische Highlands – Edinburgh - Inverness - Glasgow**	**€ 877,00**
15.05. – 18.05.14	**ital. Blumenriviera – Cote d´Azur**	**€ 347,00**
23.05. – 26.05.14	**Wachau – ein Blütentraum**	**€ 389,00**
25.05.2014	***Rust* Europapark,** incl. Eintritt	**€ 65,00**
28.05.+08.06.14	**Stuttgart Musical „Tarzan„ + „Mamma Mia”,** incl. Eintrit	**€ 99,00**
29.05. – 01.06.14	**Cinque Terre – Portofino**	**€ 398,00**
07.06. – 14.06.14	**Masuren – Land der 1000 Seen**	**€ 888,00**
09.06. + 06.07. + 27.07.14	**Bernina-Express,** incl. Zugfahrt Panoramawagen	**€ 115,00**
14.06. – 15.06.14	**Centovalli – Express**	**€ 196,00**
27.06. – 29.06.14	**Glacier-Express/Zermatt,** incl. Zugfahrt Panoramawagen	**€ 419,00**
27.06. – 29.06.14	**Verona Opernfestspiele „Maskenball & Aida“,** incl. Eintritt	**€ 329,00**
02.07. – 06.07.14	**Lavendelblüte in Südfrankreich - Provence**	**€ 528,00**
04.07. – 05.07.14	**Mailand Shopping,** 4* Stadthotel (Nähe Dom)	**€ 127,00**

Ausführliche Programmbeschreibung in unserem Katalog. Rufen Sie an!

Kressbronn ☎ 07543/8877, www.funktouristik.de, Tettnang ☎ 07542/7215

Lager-abverkauf

vom 10. bis 12. April

Drop IN MODEN

Karin Birk schuhe und lederwaren

im Autohaus Bernhard

Kemptener Str. 95 - 88131 Lindau

im TEXTILFACHGESCHÄFT Inh. Thomas Damen
LINDAU-AESCHACH
Tel. 08382/3531

für Damen und Herren

HEKA

Inh. Thomas Damen
Hauptstraße 23
88079 Kressbronn
Tel. 07543/8052
www.heka-moden.de

LINDAUER BZ
www.bz-lindau.de

Reformhaus T. Stibi auf der Insel Lindau

Neues Geschäft in der Maximilianstraße eröffnet

Das Reformhaus Stibi ist von der Ecke Schmiedgasse/ Kasernengasse in die Maximilianstraße umgezogen. Am Donnerstag, 3. April, wurde das neue Geschäft nach aufwändigen Renovierungsarbeiten durch den Eigentümer im Haus der ehemaligen Engel-Apotheke eröffnet.

„Es tut mir schon leid, dass wir nach fast 40 Jahren unser angestammtes Geschäft verlassen. Wir haben dort viel erlebt, gute Freunde gewonnen“, verrät Tobias Stibi. „Aber wir haben uns auch schon länger nach einem größeren Objekt umgeschaut, gewartet, bis sich etwas Passendes bietet. Denn in der Schmiedgasse wurde es immer enger. Wir wollten endlich unser Angebot ansprechend und übersichtlich präsentieren und auch einige neue Produkte ins Sortiment aufnehmen. Das ging im alten Geschäft nicht. Jetzt freuen wir uns, dass es endlich geklappt hat. Der neue Laden ist richtig schön geworden. Er ist viel größer, hell und modern eingerichtet“, schwärmt Tobias Stibi. Am 3. April haben er, seine Frau Verena und Mitarbeiterin Angelika Hotz erstmals die Kunden dort empfangen. *HG*

(Fortsetzung nächste Seite)

Seit 1978 hat Familie Stibi in Lindau ihr Reformhaus auf der Insel an der Ecke Schmiedgasse/Kasernengasse betrieben. Jetzt ist Tobias Stibi mit seinem Geschäft umgezogen. In der Maximilianstraße 5 hat er das Reformhaus T. Stibi in großzügigeren, modern gestalteten Räumlichkeiten wiedereröffnet und freut sich zusammen mit seinem Team, die Kunden nun hier noch besser beraten und bedienen zu können. *BZ-Foto: HJK*

Anzeigen

WELEDA
Seit 1921

Raumausstattermeister Gerhard
JOBST
Kompetenz für Raum
Schönauer Str. 10a
88131 Lindau (B)
Telefon 0 83 82/34 35
Telefax 0 83 82/2 69 89
info@raumausstatter-jobst.de
Besten Erfolg im neuen Geschäft!

Holzbau
Meisterhaft
Wolfgang Behmann GmbH
eza! partner
Zimmermeister
88179 Oberreute · Beule 21 · Tel. 08387/9204-0
info@behmann-holzbau.de · www.behmann-holzbau.de

i Punkt
CLAUS REES
Schreinermeister
Innenarchitekt
Schreinerei
Innen ausbau
Objekt ausbau
Innen architektur
Werkstatt: Schönauer Straße 99, 88131 Lindau
Büro: Kemptener Straße 180, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82 - 7 84 95
Telefax 0 83 82 - 7 84 54
Mobil 0171 - 9 56 11 74
info@schreinerei-rees.de
www.schreinerei-rees.de

elektro wölfel
Thorsten Wölfel - Elektromeister
Pfarrer-Wolfgruber-Str. 2
88138 Niederstaufen
Tel. + 49 (0) 151 461 525 04
info@el-woelfel.de | www.el-woelfel.de

EDEN

granoVita

Stibi sorgt sich nicht nur um die Gesundheit... nein, auch um die Schönheit... nein, auch oftmals noch um guten Wein!
Für so jemanden arbeiten wir schon lange gerne!

SK
Seigerschmidt, Kinz & Collegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Laubeggengasse 11 | 88131 Lindau (Bodensee)
Telefon +49.83 82.93 39-0 | Telefax +49.83 82.43 22

Anzeigen

PLANUNG, BAULEITUNG UND GUTE IDEEN

Steiger Partner Planungs GmbH

88131 Lindau (B)
Ludwigstraße 56
Telefon 0 83 82-9 49 83-0
Telefax 0 83 82-9 49 83-20
www.steigerpartner.de

Sämtliche Beton-, Maurer- und Verputzarbeiten wurden von uns fach- und termingerecht ausgeführt!

VOSSELER

Ihr kompetenter Partner im Baugewerbe seit 1900!

Vosseler GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 24
88131 Lindau (B)
Telefon (0 83 82) 71 71
Telefax (0 83 82) 7 89 89

HOLZBAU NEURAVENSBURG
GMBH Fachbetrieb

HBN FENSTER jeder Art

Wir danken für den Auftrag und wünschen viel Erfolg!

· Holz, Holz-Alu und
· Kunststoff-Fenster aller Art
Telefon (0 75 28) 73 52
Telefax (0 75 28) 66 18

Herzlichen Glückwunsch!

avitale

Aus Norddeutschland senden wir dem Reformhaus Stibi unsere besten Wünsche zum Umzug und wünschen weiterhin viel Erfolg!

www.avitale.de

Avitale – natürliche Nahrungsergänzung, Hautpflege & Teespezialitäten

Reformhaus T. Stibi auf der Insel Lindau

Fachberatung hat oberste Priorität

Rund sieben Milliarden Euro gaben die Bundesbürger 2012 für Biolebensmittel aus – mit deutlich steigender Tendenz. Jeder Fünfte legt Wert auf ökologische, nachhaltige und fair gehandelte Produkte. Dabei ist der Kauf Vertrauenssache. Und hier können die „Reformhäuser“ mit ihren Qualitätsmaßstäben punkten, deren Tradition bereits in den 1930er-Jahren begründet wurde.

Das Reformhaus Stibi ist ein Familienunternehmen, für das der Vater des heutigen Inhabers 1958 in Lindenberg den Grundstein legte.

Carl Braun hieß der Pionier der „Reformhaus“-Bewegung, der 1887 das Einzelhandelsgeschäft „Gesundheits-Zentrale“ in Berlin eröffnete. In den folgenden 127 Jahren hat sich das „Reformhaus“ zum modernen, bundesweit präsenten Fachgeschäft für ganzheitliche Gesundheit gewandelt.

Die Keimzelle der „neuform“ Vereinigung deutscher Reformhäuser e. G., der auch das Reformhaus Stibi in Lindau angehört, liegt nicht in der Hauptstadt, sondern in Frankfurt am Main, wo sich 1927 die ersten Reformhäuser zu einer starken Gemeinschaft zusammenschlossen. Heute betreiben über 500 Mitglieder unter dem Dach der Stammgenossenschaft bundesweit 1.224 Reformhäuser. Weitere 150 Reformhäuser haben sich in Österreich etabliert. Und die Nachfrage nach umwelt- und gesundheitsbewussten Lebensmitteln und Naturkosmetika steigt stetig. Beim Blick auf die Geschichte einzelner Reformhäuser ist es bemerkenswert, dass viele Geschäfte über mehrere Generationen reine Familienunternehmen sind. Diese Läden, in denen die Inhaber noch selbst die Kundschaft beraten, stehen für etwas, was mehr und mehr zum Alleinstellungsmerkmal der Reformhäuser wird: die kompetente Fachberatung durch die an der Reformhaus Fachakademie ausgebildeten Einzelhändler und ihre Mitarbeiter. Das stetig wachsende Produktsortiment sowie die Kundenberatung orientieren sich noch immer an den über 125 Jahre alten, traditionellen Leitwerten „Gesundheit durch Ganzheitlichkeit“, „Eigenverantwortung“ und „Sorgsamkeit im Umgang mit Natur und Gesellschaft“.

Im neuen Geschäft ist Platz genug, das Sortiment z.B. um mehr vegane Frischeprodukte zu erweitern. BZ-Fotos: HJK

Im Jahr ihres 125. Jubiläums, also 2012, wurde „Reformhaus“ zur „Marke des Jahrhunderts“ gekürt und ist damit die erste Marke des Fachhandels mit dem Schwerpunkt Lebensmittel, Naturkosmetik und Naturarzneien, die mit diesem Preis ausgezeichnet wurde. Sie habe eine hohe Strahlkraft, wenn es um geprüfte und zuverlässige Qualität und anspruchsvolle Standards geht.

BZ

Anzeigen

P. Jentschura®
regeneriert wie neugeboren

Reformhaus T. Stibi auf der Insel Lindau

Neues Einkaufserlebnis: mehr Platz, modernes Ambiente

Das neue Reformhaus T. Stibi in der Maximilianstraße bietet 1. mehr Platz, die speziellen Produkte ansprechend und übersichtlich zu präsentieren, 2. die Möglichkeit, das Sortiment zu erweitern und 3. den Kunden ein angenehmeres Einkaufserlebnis.

Verena, Tobias und Johanna Stibi (von links) sowie ihre langjährige Mitarbeiterin Angelika Hotz (leider nicht im Bild) hatten in den letzten Wochen mit dem Umzug viel Arbeit. Jetzt freuen sie sich, die Kunden in ihrem schönen, neuen Reformhaus in der Maximilianstraße beraten und bedienen zu können. BZ-Foto: HJK

Seit 1958 schreibt Familie Stibi ein Stück der über 125-jährigen Reformhausgeschichte mit. Damals nahm Alfred Stibi in seinem Feinkostgeschäft in Lindenberg auch Reformhausprodukte mit in sein Sortiment auf. 1978 hat er das „Reformhaus am Eck" auf der Insel Lindau übernommen. Seitdem können die Kunden hier bei Stibis umwelt- und gesundheitsbewusste sowie spezielle diätische Lebensmittel, Naturkosmetika und freiverkäufliche Arzneimittel erwerben. Zunächst bei Alfred Stibi. Am 1. April 1993 hat dann sein Sohn Tobias das Geschäft übernommen. Und auch den zum Reformhaus weiterentwickelten Laden von Familie Stibi in Lindenberg gibt es noch. Den führt die Schwester von Tobias Stibi.

Je nach Verkaufsfläche verfügen Reformhäuser über ein Sortiment zwischen 4.000 und 8.000 Produkten. Die Schwerpunkte liegen im Bereich von Lebensmitteln – davon acht Prozent frische Produkte – sowie von Naturarzneien und Naturkosmetik. Seit den Anfängen im 19. Jahrhundert führen die Reformhäuser vegetarische und vegane Produkte, die heute, mit dem Trend zu gesundheitsbewussten Ernährungsweisen, so stark wie nie zuvor nachgefragt werden. Neu in den Regalen sind die sogenannten Superfoods – Nahrungsmittel mit Gesundheits-Plus – und natürliche Nahrungsergänzung mit Produkten wie den Chia-Samen und Goji-Beeren. Nicht nur die Produktvielfalt auch der Kundenkreis, den die Reformhäuser ansprechen, ist größer geworden. Damit das Reformhaus Stibi seinen Kunden auch weiterhin ein verlässlicher Partner mit einem umfangreichen und gefragten Sortiment sein kann, musste es sich ganz einfach vergrößern.

„Hier im neuen Geschäft können wir unsere Ware viel besser präsentieren. Interessierte Kunden können in Ruhe schauen und entdecken ja vielleicht sogar Produkte, die sie bisher schlichtweg übersehen haben", sagt Tobias Stibi. Im neuen, großzügigen Reformhaus Stibi ist es auch für Kunden, die zum Beispiel mit einem Kinderwagen unterwegs sind oder auf einen Rollator angewiesen sind, kein Problem mehr, sich ungestört in dem modernen Laden zu bewegen und ohne Stress einzukaufen. „Nun haben wir auch die Möglichkeit, noch mehr Vielfalt in unser Sortiment zu bringen. Wir möchten zum Beispiel künftig noch etwas mehr Frischeprodukte für Menschen, die sich vegan ernähren, anbieten", so Tobias und Verena Stibi. Priorität hat bei ihnen aber nach wie vor die ausführliche Beratung beispielsweise zur speziellen diätischen Ernährung bei bestimmten Krankheitsbildern, zu Herstellung und Herkunft der angebotenen Lebensmittel oder zur Zusammensetzung und Wirkweise der freiverkäuflichen Arzneimittel und Naturkosmetika. „Wir sind alle auf der Reformhausfachakademie ausgebildete Fachkräfte und immer auf dem neuesten Wissensstand zu spezieller Ernährung und der Entwicklung der von uns vertriebenen Produkte", versichert Tobias Stibi und freut sich, seine Stammkunden und viele neue Interessenten in seinem neuen Reformhaus begrüßen zu dürfen. *HG*

Reformhaus T. Stibi
Maximilianstraße 5
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/62 93

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9 bis 18 Uhr,
Samstag
von 9 bis 16 Uhr

Anlässlich des Umzuges und der Neueröffnung gibt es in der Woche **vom 7 bis 12. April viele attraktive Angebote und tolle Aktionen**:
z.B. Vekostungen, Kosmetikberatungen uvm.

Anzeigen

Anzeigen

Winzergemeinschaft, Weinkellerei und Weinimport Fürst, Nonnenhorn

Tradition verbindet sich mit neuen, spritzigen Ideen

Wer wissen möchte, wie den Winzern um Kellermeister Robert Appel der Jahrgang 2013 gelungen ist, sollte die Jungweinprobe und Hausmesse am 12. April in der Weinkellerei Fürst in Nonnenhorn nicht verpassen.

Die angesehene und traditionsreiche Weinkellerei Fürst in Nonnenhorn vertreibt internationale Weine. In einer Winzergemeinschaft werden aber auch eigene Weine am Bodensee angebaut, ausgebaut und vermarktet. Das Angebot der Winzergemeinschaft Fürst umfasst ca. 25 verschiedene Bodensee-Weine, die aus den Weißweinsorten Müller-Thurgau, Bacchus, Grauburgunder und Elbling sowie aus den Rotweinsorten Spätburgunder, Dornfelder und Regent gekeltert werden. Außerdem im Programm: Ein Rotling, der durch die gemeinsame Kelterung der Sorten Dornfelder und Müller-Thurgau ensteht, sowie ein Weißherbst, ein Rosé, der See Secco und ein Sonnenbichl Jahrgangssekt. Ausgebaut werden die Weine hauptsächlich in den Geschmacksrichtungen trocken und halbtrocken.

Erst Anfang April hat man hier mit dem Abfüllen des 2013-er Jahrgangs begonnen. „Sehr spät. Aber die Lese war vergangenes Jahr auch später. Der Wein hatte einen hohen Säuregehalt und die Gärung hat sich verzögert. Wir haben dem Wein einfach etwas mehr Zeit gegeben, sich richtig entwickeln zu können“, erläutert Geschäftsführer und Kellermeister Robert Appel.

Die erste Jungweinprobe führt er am Samstag, 5. April, um 11 Uhr im Rahmen der Veranstaltung „Klassisch Fisch“ in Nonnenhorn durch. Am Samstag, 12. April, laden er und sein Team dann zur Hausmesse ein. Selbstverständlich werden auch da die neuen Weine bei einer Jungweinprobe präsentiert. Man wird einen Bacchus halbtrocken und trocken ausgebaut probieren können, darf den Weißherbst und einen Elbling probieren. Auch ein Spätburgunder trocken und ein Spätburgunder halbtrocken werden zur Verkostung angeboten. Außerdem hat Kellermeister Robert Appel vor, interessierten Gästen eine Fassweinprobe anzubieten. „Wir haben einen ganz tollen Cuvee kreiert. Den werden wir auch schon vorstellen. Und eventuell servieren wir auch noch ein paar Raritäten aus dem 2012-er Jahrgang“, verrät er.

Freuen sich auf viele Besucher bei der Hausmesse am 12. April in ihrem Weinkeller: Robert Appel (re.), Geschäftsführer und Kellermeister der Weinkellerei Fürst, und Michael Friedrich (Verkaufsberater/Buchhaltung). BZ-Foto: HG

Für die Hausmesse mit Verkostungen und Verkauf hat sich das Team der Weinkellerei Fürst allerdings Verstärkung eingeladen. Weingüter aus Italien (Endrizzi), Spanien (Eguren Wines) und von Schloß Ortenberg sind genau so dabei wie der Nonnenhorner Bruno Witzigmann mit seinen Schnapsspezialitäten, Axel Zapf mit seinem Bodensee-Essig, Käse aus Möggers und Feinkost aus Ehingen.

Während der Hausmesse aber auch schon in der Aktionswoche, die vom 7. bis 12. April im Laden der Weinkellerei läuft, unterbreiten die Teilnehmer der Hausmesse tolle Sonderangebote. *HG*

Veranstaltungen

5. April: 11 Uhr Jungweinprobe anlässlich „Klassisch Fisch“ in Nonnenhorn
7.-12. April: Aktionswoche in der Weinkellerei
12. April: 10 bis 18 Uhr Hausmesse im Gewölbekeller
9. und 10. Mai: Sektausschank zum Muttertag im Lindaupark
17. Mai: Weinverköstigung bei „Wein am See“ in Bregenz
24. Mai: Wein-Käse-Schokolade, ab 16 Uhr im Weinkeller

Infos/Anmeldung: 0 83 82/82 28

Joseph Fürst Weinkellerei & Weinimport Winzergemeinschaft
Mauthausstraße 1
88149 Nonnenhorn
Tel.: 0 83 82/82 28
E-Mail: fuerst-weine@t-online.de
Internet: www.fürst-weine-shop.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr
Hausmesse und Jungweinprobe:
12. April von 10 bis 18 Uhr im Weinkeller

Anzeigen

Wein braucht Atmosphäre
Von der Traube bis zum Genuss
Immer die richtigen Temperaturen
Wir kümmern uns darum
Bleib cool!
kälte- & klimatechnik fritz
88138 Hergensweiler • Tel. (0 83 88) 8 49
- Kompletter Anlagenbau für Tief- und Pluskühlung
- Sonderkühlanlagen und Gerätebau
- Klimaanlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungsanlagen
- Wärmerückgewinnung
- Wartungen nach gesetzlichen Bestimmungen
- Reinigung RLT-Anlagen

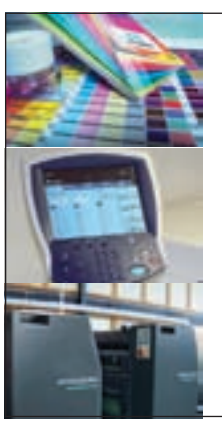
www.kaelte-fritz.de

STADLER
NUTZFAHRZEUGE
GmbH & Co. KG
Servicepartner für
Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge
Hattnauer Straße 12
88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82 9 88 30
www.autohaus-stadler.mercedes-benz.de

Bodensee Essig Manufaktur
www.bodensee-essig-manufaktur.de

WEINGUT
SCHLOSS ORTENBERG
Große Weine aus bester Lage
www.weingut-schloss-ortenberg.de

Your personal transport service - around the world
Europaverkehre
Systemverkehre
Zoll & Logistik
Kurierservice
Luftfracht
Seefracht
scheffknecht transporte
A-6890 Lustenau · Hagstrasse 30
Tel. 05577 / 8101-0 · Fax 05577 / 85813
e-mail: office@scheffknecht.at
www.scheffknecht.at


Ihr Partner rund um den Druck
kling druck
Im Heidach 9 · 88079 Kressbronn
Tel. 075 43 - 96 02 - 0 · Fax 96 02 15
info@kling-druck.de · www.kling-druck.de

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung

BZ-Foto: Stefan Seufert

05.04. bis 19.04.2014

BodenseeBank
Mehr als eine Bank.

Ihre OnlineBanking-Expertin

Karin Karnitzschky

Modernes Banking bietet viele Wege

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte wo immer Sie wollen.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen rund um die elektronischen Bankdienstleistungen. Rufen Sie an.

Karin Karnitzschky
BodenseeBank, Hauptgeschäftsstelle
Kundenberatung OnlineBanking
Bregenzer Straße 29
Tel. (0 83 82) 2608 – 142

Samstag, 05.04.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-18 Uhr, Henri Matisse: Variation und Improvisation - neue Ausstellung bis 31.08.2014
Bilder der Suite Jazz und Zeichnungen, *Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6*

10-16 Uhr, Tag der offenen Tür der Berufsfachschule für Kinderpflege und Fachakademie für Sozialpädagogik
Einblicke in die Berufe Kinderpfleger/Erzieher, *Marienheim, Europaplatz 1*

10-16 Uhr, 3. Immobilienmesse - Mein Zuhause
rund um die modernen Wände, Eintritt frei, *BMW Unterberger Automobile, Peter-Dornier-Str. 2*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

11 Uhr, Präsentation der Hip-Hopp-Klasse vom Tanzhaus Lindau
im Rahmen des "Action Day" im Boardershop, *Bregenzerstr. 103c (neben OBI)*

11-18 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

14-17.30 Uhr, Ehemals Reichsstädtische Bibliothek im Alten Rathaus
bis Mitte Oktober 2014 wieder täglich geöffnet, *Altes Rathaus, Bismarckplatz, Insel*

19 Uhr, Klavier pur
Klavierschüler der Musikschule Lindau spielen Bach, Beethoven, Mozart, u.a., *Altes Rathaus, Bismarckplatz, Insel*

18.30 Uhr, Tête-à-tête - Bodensee trifft Frankreich
Verkostung regionaler und französ. Weine und Käse, Anmeld.: 0151-55617307, *Genuss-Werkstatt, Zitronengässele*

21 Uhr, Isle of Music
18 Lokale, 14 Livebands und 3 DJs, *Insel*

22 Uhr, Rainbowparty Bunny Fever
LGBT-Disco, gay, lesbian a. friends, mit DJ Semeniov Nikolay, *Dome, Bregenzer Str.103*

Dornbirn

10-18 Uhr, Messe "Schau"
Garten, Freizeit, Mobilität, Wohnen, Genuss, Junge Halle, Motorrad-Trial-Schow, *Messe Dornbirn, Messeplatz 1*

Friedrichshafen

21.30 Uhr, Schlager- und Party-Nacht
Wirtshaus am See, Seestr. 18

Hohenweiler

20 Uhr, Theater Hohenweiler: Emma's Lädele
Komödie von K. Komm, *Gasthaus Krone*

Dornbirn

10-18 Uhr, Messe "Schau"
Garten, Freizeit, Mobilität, Wohnen, Genuss, Junge Halle, Motorrad-Trial-Schow, *Messe Dornbirn, Messeplatz 1*

Lindenberg

10-14 Uhr, 15. Lehrstellenbörse "fit for job"
Infos über Ausbildungsberufe und Karrierechancen für Jugendliche und Eltern aus erster Hand, ca. 80 Aussteller aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungsgewerbe, *Schulzentrum*

Nonnenhorn

18.30 Uhr, Klassisch Fisch
Hotel Seewirt, Hotel Zum Torkel, Gasthof Adler, Gasthof Zur Kapelle, Hotel Haus am See und Vietnam House, *Nonnenhorn*

Wasserburg (Bodensee)

18 Uhr, Kunstverein Wasserburg
mit Werken von 19 Mitgliedern, Vernissage - musikalisch umrahmt, *KUBA - Kunst im Bahnhof, Bahnhofstr. 18*

Sonntag, 06.04.2014

Lindau

Lindauer Psychotherapiewochen 2014
Thema: Zeit, *Inselhalle*

8-16 Uhr, Kerzenbasar
vormittags Frühschoppen, nachmittags Kaffee u. Kuchen, *Pfarrheim Unterreitnau*

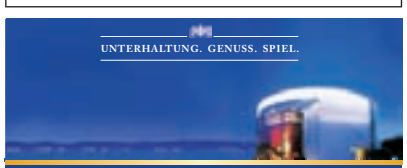
10.30-17 Uhr, 33. Internation. Bodenseetanzfest
Tanzclub 75 Lindau, *Freizeitzentrum Oberreitnau, Parkweg 8*

11-18 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

13-17 Uhr, Schausonntag bei Salone No4
Bäder, Fliesen, Türe und Tore, Textilien, *Peter-Dornier-Str. 4*

Anzeige

Anzeigen



Kubanische Nacht
Tanzparty mit Son Pa Ti
1. Mai • 20 Uhr
Karten:
i-Punkt im Lindaupark,
Stadttheater und unter
www.reservix.de
CASINObühne
SPIELBANK LINDAU
Chelles-Allee 1 | 88131 Lindau am Bodensee
Tel.: 0 83 82 / 27 74-0 | www.spielbank-lindau.de

Anzeigen

Veranstaltungskalender WWW

Veranstaltungen

Anzeigen

TRAVEL-FOCUS
REISEWELT
Ihr Reisespezialist
Nicht nur „Minuten-Aktuelle“ Last-Minute-Angebote
Schmiedgasse 13 . 88131 Lindau-Insel
Telefon 08382-25025 . Telefax 08382-25027
Travel-Focus@t-online.de . www.travel-focus.de

BZ auch im Internet:
www.bz-lindau.de

06.04. bis 11.04.2014

15.30-17 Uhr, Was ist der Sinn von spirituellen Erfahrungen?
Eckankar Studiengruppe Lindau / Westallgäu, Eintritt frei, *BFZ Lindau, Raum Rorschach, Uferweg 7*

20.30 Uhr, Tim Fischer - Geliebte Lieder
Stadttheater, Fischergasse 37

Bodolz

11.30 Uhr, Ostermarkt
Kreativgruppen von Schachen / Bodolz
Kindergarten St. Johannes, Kirchstr.13

Bregenz

14-19 Uhr, Pferdekutschfahrt am Pfänder
mit Kässpätzleessen in d. "Pfänderdohle", Anmeld.: 0043/5574/421600, *Treff: Pfänderbahn Talstation*

Hohenweiler

19 Uhr, Theater Hohenweiler: Emma's Lädele
Komödie von K. Komm, *Gasthaus Krone*

Dornbirn

10-18 Uhr, Messe "Schau"
Garten, Freizeit, Mobilität, Wohnen, Genuss, Junge Halle, Motorrad-Trial-Schow, *Messe Dornbirn, Messeplatz 1*

Wangen im Allgäu

11 Uhr, Himi Burmeister "Gemalte Paradiese auf Wellpappe: Hunde, Frauen und Paläste"
Vernissage, einführende Worte von Mag. der Kunst Kolanta Szalanska, Ausstellung bis 26. April, *Stadtbücherei, Postplatz 1*

Weißensberg

11-14 Uhr, Frauenkleiderbasar
Kinder- und Jugendhilfeverein Weißensberg, *Festhalle, Schulstr. 4*

Montag, 07.04.2014

Lindau

11-18 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

16 Uhr, Reha-Sport
Reha-Schwimmen des TSV 1850
Limare, Bregenzer Str. 37

19 Uhr, Theater: "Der Hässliche"
von Marius v. Mayenburg, *Aula der Fachoberschule, Achstr. 13*

19-20 Uhr, Circle Your Voice
Begegnen im Singen und im Klang mit Robert Pakleppa, Eintritt frei - Spenden willkom., *Peterskirche, Schrannenplatz*

Bregenz

20 Uhr, Katie Melua: Simplified - Tour 2014
Festspielhaus, Platz d. Wiener Symph. 1

Friedrichshafen

20 Uhr, Gilla Cremer spielt: Mobbing
n. Annette Pehnt, *Kiesel im k42, Karlstr. 42*

Dienstag, 08.04.2014

Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

11-18 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Vorbesichtigung, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

19 Uhr, Circle Your Voice
Begegnen im Singen und im Klang mit Robert Pakleppa, Eintritt frei - Spenden willkom., *Peterskirche, Schrannenplatz*

19.45 Uhr, Asperger-Syndrom
Selbsthilfegruppe-Treffen, *Gemeindehaus Lugeck, Steigstr. 36*

Bregenz

19.30 Uhr, Pop meets Classic
Uraufführung von Alcin@ nach Georg Friedrich Händel - Opern-Theater-Pop-Projekt von Bernd Liepold-Mosser und der Band Naked Lunch, *Vorarlberger Landestheater, Café Foyer, Seestr. 1*

Mittwoch, 09.04.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

19 Uhr, Circle Your Voice
Begegnen im Singen und im Klang mit Robert Pakleppa, Eintritt frei - Spenden willkom., *Peterskirche, Schrannenplatz*

19.30 Uhr, Die Besteuerung gemeinnütziger Vereine
Grundzüge - Besonderheiten - neue Vorschriften - praktische Beispiele, Referent: Gerhardt Eichhorst, Eintritt frei, *Hotel Landgasthof Köchlin, Kemptener Str. 41*

20 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

Hohenems

19.30 Uhr, Die Weisen von Aschkenas und Österreich
Rabbinische Netzwerke im Spätmittelalter, Vortrag und Gespräch, *Jüdisches Museum, Schweizer Str. 21*

Langenargen

14 Uhr, Besichtig. d. Fischereiforschungsstelle
mehr erfahren über Fischerei, den Gewässerschutz und die Hege und Pflege der freilebenden Tier- und Pflanzenwelt, *Fischereiforschungsstelle, Argenweg 50/1*

Wasserburg (Bodensee)

20 Uhr, Josh Fox: Gasland
Dokumentarfilm Eintritt frei
Eulenspiegel, Kulturraum, Dorfstr. 25

Donnerstag, 10.04.2014

Lindau

Beratung für Handwerker
Sprechtag, tel. Voranmeldung notwendig, *Kreishandwerkerschaft, Uferweg, 9*

10 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Frühjahrsauktion, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

17-20 Uhr, "Käse trifft Wein"
Gästeführerin Marion Müller präsentiert Weine vom See u. Käseteller der Region, Anmeld.: 0151-55617307, *Genuss-Werkstatt, Zitronengässele*

19 Uhr, Circle Your Voice
(wie 08.04.2014)

19.30 Uhr, "Der Verstand sucht, aber das Herz findet"
offenes Treffen für verwaiste Eltern im Ladkreis Lindau, *Kinderschutzbund, Reutin, Kemptener Str. 28*

20.30 Uhr, Ronny Spiegel Trio: Musique en route
Stadttheater, Fischergasse 37

Hohenweiler

20 Uhr, Theater Hohenweiler: Emma's Lädele
Komödie von K. Komm, *Gasthaus Krone*

Bregenz

19.30 Uhr, Sisters of Swing
Beth Gilleland u. Bob Beverage - Premiere *Vorarlberger Landestheater, Seestr. 1*

20 Uhr, The Bar at Buena Vista
ein feuriges Tanzensemble und grandiose Musiker, *Festspielhaus, Großer Saal, Platz der Wiener Symphoniker 1*

Friedrichshafen

20.30 Uhr, Jazznight: Jazzbreath
Jazz-, Funk- und Latin - Groove, *Restaurant Refugium, Im Fallenbrunnen 17*

Lindenberg i. Allgäu

19 Uhr, Einblicke in die Landschaftsgeschichte des Westallgäus
Löwen - Foyer, Löwenstr. 3

Freitag, 11.04.2014

Lindau

10 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Frühjahrsauktion, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

19 Uhr, Circle Your Voice
(wie 08.04.2014)

19 Uhr, Pedro Krisko und Dominik Lipp: Schlaf der Vernunft...gebiert Ungeheuer
Malerei - Vernissage, *Immobilienhaus Uwe Hechelmann, Galerie, Uferweg 3 a*

Anzeige

FRÜHLING IST WIE SCHMETTERLINGE IM BAUCH
Die neue Sonnenbrillenmode 2014 ist eingetroffen.

OptikHaus Strohm
für die Augen – für die Sinne
Cramergasse 8
88131 Lindau
Tel. 08382 - 51 70
und
Rickenbacher Straße 9
88131 Lindau
Tel. 08382 - 25 0 79

OptikHaus Hammer
für die Augen – für die Sinne
Karlstraße 38
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 - 22 3 22
und
Hauptstraße 19/1 (im Proma)
88677 Markdorf
Tel. 07544 - 71 9 61

LINDAUER BZ

Lindauer Psychotherapiewochen

Verlagssonderbeilage der Lindauer Bürgerzeitung in Zusammenarbeit mit Pro Lindau e.V. im April 2014

Schwerpunktthemen 2014:
„Zeit“ und „Schicksal“

Lindauer „friedens räume“:
Interaktives Forum

Einkaufen in Lindau:
Tolle Angebote

Gastronomie in Lindau:
Genuss pur

Aktuell im Stadtmuseum:
Henri Matisse

Theater, Konzerte, Ausstellungen:
Kultur auf der Insel

PROLINDAU e.V.

64. Lindauer Psychotherapiewochen vom 6. bis 18. April 2014

Fast 4.000 Teilnehmer und über 200 Referenten sind vom 6. bis 18. April in Lindau zu Gast. Sie treffen sich zu ihrer traditionellen psychotherapeutischen Fort- und Weiterbildung. *BZ-Fotos: LP*

Die Schwerpunktthemen in diesem Jahr sind „Zeit“ und „Schicksal“

Vom 6. bis 18. April werden erneut ca. 4.000 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zu Gast am bayerischen Bodensee sein. Seit mehr als 60 Jahren treffen sie sich hier in Lindau – traditionell in den letzten beiden Aprilwochen – zu den Lindauer Psychotherapiewochen (LP). Wir sagen: Herzlich willkommen!

Die Lindauer Bürgerzeitung und Pro Lindau e.V. freuen sich, aus diesem Anlass Ihnen, liebe Tagungsteilnehmer, den Lindauerinnen und Lindauern und allen anderen interessierten Gästen in Zusammenarbeit mit vielen Gastronomen, Händlern, Gewerbetreibenden und Dienstleistern der Stadt auch in diesem Jahr wieder diesen Einkaufs- und Genussguide überreichen zu dürfen.

Lindau bietet wirklich alle Voraussetzungen, Arbeit und Weiterbildung auf angenehme und bequeme Art mit einem unvergleichlichen Shopping-, Genuss- und Erholungserlebnis zu verbinden.

Die Lindauer Psychotherapiewochen (LP) sind als Fachtagung in erster Linie für die psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Diplom-Psychologinnen und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten aller Psychotherapierichtungen gedacht. Doch auch dieses Mal sind einige Veranstaltungen der Lindauer Psychotherapiewochen für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Lindau geöffnet. Das Programm und die Karten für die betreffenden Wochenveranstaltungen sind ausschließlich über die Volkshochschule Lindau, Tel.: 0 83 82/27 74 80 erhältlich. Für folgende Vorträge gibt es die Karten nur an der Abendkasse:
6. April, 18.30 Uhr: „Gefühlte Zeit: Wie das Zeitbewusstsein entsteht“ (Dr. Marc Wittmann);
8. April, 19.30 Uhr: „Picasso-Chagall-Miró: Das Diktat der Zeit“ (Prof. Roland Doschka);
13. April, 18.30 Uhr: „Schicksal in einer Welt der Entgrenzung. Über die heilende Kraft der Annahme seiner selbst.“ (Prof. Giovanni Maio);
15. April, 19.30 Uhr: „Digitale Medien: Schicksal, Segen oder Fluch?“ (Prof. Manfred Spitzer).

Verantwortlich für das in jedem Jahr wechselnde Programm ist ein wissenschaftliches Leitungsteam, bestehend aus Prof. Dr. phil. Verena Kast, Prof. Dr. med. Manfred Cierpka und Prof. Dr. med. Peter Henningsen.

Das Thema der ersten der beiden Lindauer Psychotherapiewochen lautet „Zeit“. Zeit zu haben ist ein kostbares Gut - das zu beschützen aber immer schwieriger zu werden scheint. Viele Menschen haben das Gefühl, kaum mehr Zeit für sich selbst zu haben. Oder sie haben den Eindruck, dass ihnen kaum Zeit mit den Nächsten bleibt, die selbstbestimmte Zeit ist allzu knapp geworden. Der Umgang mit der Zeit berührt auch grundlegende Fragen der Psychotherapie. Nicht nur die Dosis als Zahl der Stunden, auch die Frequenz und die Dauer sind maßgebend für persönliche Veränderung. Deshalb sprechen die Fachleute u.a. über Ergebnisse aus der Psychotherapieforschung, die ihnen bei der Indikation helfen sollen, über Dosis-Wirkungsmodelle oder über Unterschiede in den Ergebnissen beim Patienten nach einer Lang- und einer Kurzzeittherapie.

Die zweite Tagungswoche ist mit dem Schwerpunkt „Schicksal“ überschrieben. Psychotherapeutisch Tätige haben viele Konzepte für therapeutische Interventionen bei Menschen, die ihre Konflikte dem Schicksal anlasten, so ihre Verantwortung abgeben und ein unfreies Leben führen. Die Weiterbildungsangebote in der zweiten Tagungswoche sollen aufzeigen, wie in der Psychotherapie mit existentiellen Situationen umgegangen werden kann, die nicht leicht zu verändern sind, wie z.B. ein missgestalteter Körper, schwere Krankheit, Tod, Naturkatastrophen. Die Fachleute werden erarbeiten, wie es gelingt, sich angesichts des Unabänderlichen trotzdem eine gewisse Freiheit zu bewahren. *BZ*

Anzeigen

TUTTO D’ITALIA
Italienische Mode
für Sie & Ihn
Paradiesplatz 9–13 . Lindau-Insel
MO bis SA 10.00 bis 18.00 durchgehend.
Tagungsrabatt während der Psychotherapiewochen:
10% auf Alles. (außer bereits reduzierter Ware)

WEIN BAU Hornstein
Nonnenhorn, Uferstr. 14
Telefon 0 83 82 / 84 83
www.gaestehaus-hornstein.de
info@gaestehaus-hornstein.de
Herzliche Einladung zum
Rädle
04. April – 13. April 2014
Weinausschank mit zünftiger Vesper in froher Geselligkeit.
Täglich ab 15.00 Uhr
Für Ihre Notizen: Bitte ausschneiden.

MODE-TREFF
immer im Trend
Bürstergasse 1
88131 Lindau-Insel
T/Fax 08382 2 73 47 47

Terra cotta
Maximilianstraße 9
88131 Lindau-Insel
Telefon 0 83 82 - 2 45 00

FRISEUR claudia m.
Schmiedgasse 4 - T 08382 5458
Terminvereinbarung

Hotel Noris
Wir begrüßen
Sie herzlich
im neu renovierten
Hotel NORIS
unter der Leitung
von Frau
Marketa Prochazkova!
Brettermarkt 13 - 88131 Lindau
08382 3645
info@hotel-noris.de
www.hotel-noris.de

Stadtmuseum Lindau: Ausstellungsreihe mit Großmeistern der Klassischen Moderne wird fortgesetzt

Mit „Jazz“ hat Matisse rauschhaften Hymnus aufs Leben komponiert

Vom 5. April bis 31. August darf man sich im Stadtmuseum Lindau im Herzen der historischen Inselstadt auf Begegnungen mit Matisse freuen. Nach der Präsentation von Werken von Pablo Picasso (2011), Marc Chagall (2012) und Joan Miró (2013) können nun über 35 Arbeiten des französischen Malers, Grafikers und Bildhauers Henri Matisse (1869 - 1954) aus verschiedenen europäischen Privatsammlungen gezeigt werden.

Ankunft der Matisse-Werke in Lindau: Die Ausstellungsstücke stammen aus verschiedenen europäischen Privatsammlungen.
BZ-Foto: STS

Henri Matisse gehört als Wegbereiter und Hauptvertreter des Fauvismus, jener ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts, zu den prägenden Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne. Im Zentrum der Lindauer Ausstellung steht mit den 20 Blättern der berühmten Mappe „Jazz“ jedoch sein nicht weniger bahnbrechendes Spätwerk. Ihnen sind einleitend ausgewählte Originale aus verschiedenen Werkphasen vorangestellt, die das zeichnerische Schaffen des Künstlers beleuchten. Sie führen die Ausstellungsbesucher hin zur herausragenden Arbeit des späten Matisse, in der sein Werk sich auf großartige Weise vollendete.

Die große Innovation in Matisse‘ Alterswerk war die Erfindung der „gouache découpée“, einer unkonventionellen Scherenschnitttechnik, die auch den Entwürfen für die Mappe „Jazz“ zugrunde liegt: Von seinen Gehilfen ließ Matisse große Papierbögen mit leuchtenden Gouache-Farben kolorieren und schnitt aus diesen mit der Schere freihändig einzelne Formen und Figuren aus, die anschließend nach seinen Vorgaben zu mitunter monumentalen Collagen zusammengefügt wurden. Erst in den nach seiner Erkrankung entstandenen Arbeiten zeige sich sein „wahres“, sein „freies, befreites Selbst“, bekannte Matisse. „Jazz“ schuf er aus – wie er selbst bekannte – „kristallisierten Erinnerungen an den Zirkus, an Volksmärchen oder an Reisen“. 1943 hatte er 74jährig mit der Arbeit an der Suite begonnen und aus farbenfrohen rhythmischen Zeichen einen rauschhaften Hymnus auf das Leben komponiert.

Henri Matisse, Le cheval, l’écuyère et le clown, 1947
BZ-Foto: Succession Matisse, VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Die Bedeutung von Improvisation und Variation rückt Matisse‘ künstlerischen Gestaltungsprozess dabei durchaus in die Nähe der namengebenden Musikform, wie der Pariser Verleger Tériade erkannte, der daraufhin den Titel für die Bildserie vorschlug. Tériade reproduzierte den Zyklus 1947 in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler. Dabei erschien neben dem eigentlichen Künstlerbuch auch eine geringere Auflage ungebundener Mappen, die nur die 20 Bildtafeln ohne begleitenden Text enthielten. Eines dieser seltenen und gesuchten Druckwerke ist in Lindau ausgestellt. *BZ*

Auf einen Blick

Matisse:
Variation – Improvisation
Die Bilder der Suite „Jazz“ und Zeichnungen von Henri Matisse

Die Sonderausstellung ist vom 5. April bis 31. August 2014 zu sehen im:
Stadtmuseum Lindau
Marktplatz 6, Lindau-Insel
Tel.: 0 83 82/94 40 73
www.museum-lindau.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

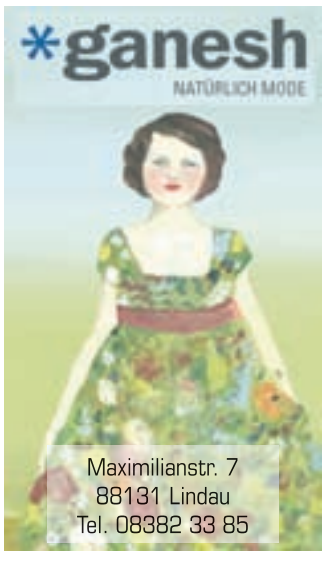
Öffentliche Führungen:
Täglich um 10.30 Uhr
und um 14 Uhr
sowie nach Bedarf

Gruppenführungen:
nur nach Vereinbarung
per Telefon:
0 83 82/26 00 33
per E-Mail:
museum@kultur-lindau.de

Öffentliche Kinderführungen:
jeden ersten Samstag im Monat um 11 Uhr

Mehr Infos unter:
www.museum-lindau.de

Anzeigen



„friedens räume“ in der Villa Lindenhof eröffnen Saison 2014

Sich sehend, hörend, fühlend mit dem Frieden auseinandersetzen

Am Samstag, 12. April, eröffnen die „friedens räume“ ab 11 Uhr die neue Saison.

Zu der Matinee sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eröffnungsvortrag beschäftigt sich mit dem Beginn des 1. Weltkrieges: „Der bewaffnete Frieden ist bankrott. Bertha von Suttner, ihre Mitstreiterinnen und der große Krieg”.

Der Historiker Dr. Guido Grünewald skizziert in seinem Referat die Ideen der Friedensbewegung und der ersten Trägerin des Friedensnobelpreises, Bertha von Suttner. Der Referent ist internationaler Sprecher der Deutschen Friedensgesellschaft und Vereinigten Kriegsgegner/innen und arbeitet für das Internationale Friedensbüro und die Zeitschrift “Zivilcourage”.

Im Anschluss an den Vortrag sind alle Gäste zu einem Umtrunk eingeladen. Die musikalische Gestaltung übernimmt das „pax christi“ Trio mit Gertrud Fersch, Claudia Ferber und Traudl Ball.

Die „friedens räume“ sind Räume, die zum Frieden einladen – kein Antikriegsmuseum. Die Friedensräume zeigen also keinen „Frieden in der Vitrine“. Die Besucher erwartet viel mehr ein interaktives Forum mit vielfältigen Impulsen, die mit allen Sinnen – sehend, hörend und fühlend – erfasst werden und in Bewegung versetzen sollen. Durch den Besuch sollen die Menschen Ermutigung erfahren, sich im persönlichen wie gesellschaftlichen und politischen Bereich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Die Saison vom 12. April bis zum 19. Oktober 2014 wird von einem vielfältigen Programm begleitet. Im Erinnerungsjahr 2014 – 100 Jahre 1. Weltkrieg, 75 Jahre 2. Weltkrieg, 25 Jahre Fall der Mauer – werden sich die „friedens räume“ von verschiedenen Seiten dem Thema „Krieg“ nähern: z.B. mit Vorträgen oder einem literarischen Spaziergang auf der Spur von Frauen und ihren Kriegserfahrungen. Es werden aber auch zartere Saiten angeschlagen, wie z.B. in Ausstellungen, bei Lesungen, in Veranstaltungen mit Musik wie „Lyrik und Harfe“ oder beim Tanzseminar „Frieden in mir“. Die Programmübersicht finden Sie unter: www.friedens-raeume.de

Die „friedens räume“ sind in der Villa Lindenhof im Lindenhofweg 25 in Lindau/Bad Schachen untergebracht.

Sie haben Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Führungen werden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter 0 83 82/2 45 94 gern angeboten.

Beispiel Anreise mit Stadtbus: Mit der Linie 1 oder 2 vom Hauptbahnhof auf der Insel bis zum Zentralen Umsteigeplatz (ZUP) fahren, dann Linie 4 Richtung Alwind bis Haltestelle Ebnet nutzen. Von dort sind es vier Minuten Fußweg. *BZ*

BZ-Foto: Privat

Spezielles Anpass-System für Hörgeräte bei „iffland.hören.“

Ein Hörgerät ist nur so gut, wie es vom Fachmann eingestellt wurde. Die Experten von „iffland.hören.“ haben ein Anpass- und Beratungssystem entwickelt, mit dessen Hilfe sie einen optimalen Anpassablauf garantieren können.

„Nach der Messung der Hörleistung wird gemeinsam mit der ausgebildeten Hörakustikerin das individuelle Hörprofil ermittelt. Anhand dieser Fakten und den individuellen kosmetischen Wünschen sprechen wir für unsere Kunden eine Hörsystem-Empfehlung aus“, erläutert Hörakustikmeisterin Dorothea Homann von „iffland. hören.“ in Lindau den Anpassablauf.

Dabei ermöglicht die Messung mit speziellen Sonden direkt

Hörakustikerin Astrid Otto und Hörakustikmeisterin Dorothea Homann *BZ-Foto: Privat*

am Ohr des Kunden eine objektive Anpassung an die Hörkurve, um die Herstellereinstellung noch weiter zu optimieren.

Durch Simulation von Alltagsklängen mit einer Soundanlage und den jeweiligen Erfahrungen des Kunden beim Probetragen in häuslicher Umgebung wird die Einstellung des Hörgerätes von den Fachfrauen noch individuell verfeinert.

Das Anpass- und Beratungssystem von „iffland.hören.“ schließt eine kostenfreie Nachbetreuung mit ein.

Alle Kunden erhalten ein Service-Scheckheft, in dem regelmäßige Kontrolltermine und Nachanpassungen garantiert werden. *BZ*

„iffland.hören.“
Filiale Lindau
Unterer Schrannenplatz 1
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/2 67 90

www.iffland-hoeren.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Anzeigen

Hecht Katzer
Lindauer Spezialitäten:
Fisch & Krustenbraten
in der gemütlichen Stube
Rössle - Stuben
Ludwigstr. 13 – 88131 Lindau-Insel – 2 87 50

Coco Loco
Die Cocktailbar mit karibischer Musik
Donnerstag - Samstag ab 21:00 Uhr
Longdrinks
Cocktails
Wein
Bier
Inhaber: David Doberauer
Ludwigstrasse 42
88131 Lindau/Insel
01 60/44 153 77

KAULBERG
Badeshop
Fabrikverkauf der Marke KAULBERG*
Riesenauswahl an Bademoden
für die ganze Familie! Auch in großen
Größen & Cups!
Jetzt die volle Auswahl nutzen!
Edle Herrenunterwäsche direkt vom Hersteller!
*Ergänzt wird unser KAULBERG Sortiment durch andere namhafte Hersteller wie LS, Roidal, Lingadore, Screwball, Lentiggini etc. ..
Lindau Maximilianstr. 2a ab April Mo-Fr 9.30-18.30 Sa 9.30-18.00 So- & Feiertag 12.30-16.30

Cafe Suenfzen
Den Teilnehmern
der Lindauer
Psychotherapiewochen
ein herzliches Willkommen
Lindau-Insel
Maximilianstraße 1
Telefon 0 83 82 - 58 65
reservierung@suenfzen.de

Insel Hotel
Maximilianstr. 42 · Lindau/B
Telefon 0 83 82-50 17
welcome@insel-hotel-lindau.de
www.insel-hotel-lindau.de
Inselbar Bistro
Mittagstisch
heiße Crepes
T 0 83 82-15 46

Cafe/Bar/Restaurant
GROßSTADT
Auch vegane Speisen
www.grossstadt-lindau.de
In der Grub 27 - Lindau
0 83 82 5 04 29 98
gratis-WLAN
Täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet.

www.bz-lindau.de

Frozen Joghurt
Neu!
Früchte
Saucen
Nüsse
Sweets
la Gelateria
Maximilianstr. 32 – Lindau – Insel

Stadttheater: Michael Heltau und die Wiener Theatermusiker

„Auf d'Nacht Herr Direktor"

Michael Heltau, Schauspieler, Rezitator, Sänger, Entertainer und auch Regisseur ist am Sonntag, 13. April, um 20.30 Uhr zusammen mit den Wiener Theatermusikern im Lindauer Stadttheater zu Gast. Sein Programm heißt „Auf d'Nacht Herr Direktor".

Es gibt wohl kaum einen vielseitigeren Künstler als Michael Heltau. BZ-Foto: PR

Neben seiner großartigen Karriere als einer der bedeutendsten Bühnenstars im deutschen Sprachraum mit europaweiter Wirkung hat Michael Heltau schon vor vielen Jahren begonnen, einen zweiten Weg zu gehen: seine Form des Soloprogramms, das stets für ausverkaufte Häuser sorgt.

Nach 33 erfolgreichen Soloprogrammen hat der Doyen des Wiener Burgtheaters wiederum einen Abend gestaltet, der Chansons von Jacques Brel, Edith Piaf u. a. mit blitzgescheiten und komischen Sätzen kombiniert.

Ebenso haben österreichische Literatur und österreichische Operette in diesem Abend ihren Platz. Und es ist ganz selbstverständlich, dass in einem Michael Heltau-Programm das Wienerlied nicht fehlen darf.

Er lauscht Chansons und Liedern ihren Herzgesang ab. Er bringt hundertmal gehörte Melodien zum Klingen, als wären sie eben erst und nur für ihn geschrieben worden, gibt in seinen Programmen der Sehnsucht Raum und der Freude, der Wehmut und dem Lachen. Seine Interpretation der Lieder von Jacques Brel ist legendär und jedes neue Programm birgt Überraschung.

Das Repertoire ist eine Sache, aber „in dem wie, da liegt der ganze Unterschied" (Hugo von Hofmannsthal) - oder, wie es ein Kritiker nach einem Auftritt Michael Heltaus in der Deutschen Oper Berlin formulierte: „Er füllt die Säle und die Seele." *BZ*

Michael Heltau und die Wiener Theatermusiker
am Sonntag,
13. April, 2014,
um 20.30 Uhr im
Stadttheater Lindau

Karten gibt's:

an der Theaterkasse
Tel.: 0 83 82/94 46 50
(geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 13.30 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 15 bis 17.15 Uhr)

im Internet unter:
www.kultur-lindau.de

bei der LTK GmbH
Tel.: 0 83 82/26 00 35

im Lindaupark
Tel.: 0 83 82/27 75 60

Kirche St. Stephan: La Folia Barockorchester

„Vergnügte Ruh"

Counter-Tenor Filippo Mineccia ist in Lindau zu erleben. BZ-Foto: PR

Mit seiner gesanglichen Ausdruckskraft und Stimmvielfalt gehört der italienische Counter-Tenor Filippo Mineccia zu den beliebtesten Sängern Europas und wird von zahlreichen Orchestern, Ensembles und Dirigenten geschätzt. Gemeinsam mit dem La Folia Barockorchester unter der Leitung von Robin Peter Müller zeigt er am Donnerstag, 17. April, um 20.30 Uhr in der Kirche St. Stephan in Lindau in einem vielfältigen Programm die gesamte Bandbreite seines musikalischen Schaffens.

Das La Folia Barockorchester gehört seit seiner Gründung zu den spannendsten Ensembles der Alten-Musik-Szene. Intelligent und mit kreativem Instinkt begeben sich die Musiker auf die Suche nach dem Originalklang. Ihr Ziel ist die lebendige und sprechende Wiedergabe der Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Bereits die erste Zusammenarbeit des Orchesters mit dem Counter-Tenor wurde von der Presse und dem Publikum begeistert aufgenommen. Tickets gibt es an der Theaterkasse, im Lindaupark, bei der LTK GmbH und online (siehe auch im Beitrag links). *BZ*

Anzeigen

Bärlauch- & Spargel-Gerichte
Tischbestellung: 0 83 82/2 19 39

»Zum Alten Rathaus«
Restaurant
an der Maximilianstraße
Inhaber: Michael Kulenovic
Gutbürgerliche Küche.

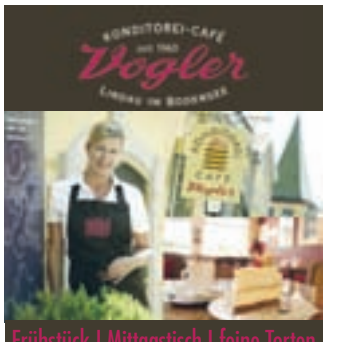
GRIECHISCHES RESTAURANT
AKROPOLIS
In der Grub 11 - 13, 88131 Lindau
Tel.: +49 (0) 8382 26 05 391
Dienstag: Ruhetag
Montag - Sonntag: 11.30 - 14.30 Uhr
17.30 - 24.00 Uhr

Ihre Adresse für den Tagungs-Cocktail
Mojito Bar
In der Grub 32
88131 Lindau
☎ 0171 - 31 52 326
www.mojito-lindau.de
geöffnet ab 19 Uhr

BZ LINDAUER
Mit uns lernen Sie Lindau von seinen besten Seiten kennen.

WISSINGERS IM SCHLECHTERBRÄU
deutsche Küche zwischen Trend & Tradition
im Schlechterbräu I In der Grub 28 I Lindau/Insel
T 0 83 82/5 04 27 42 I F 0 83 82/5 04 27 43
www.wissingers.de I info@wissingers.de
„...hier ist man als Gast ausgezeichnet aufgehoben!" Die Seezunge

Seehafen Café
Graf
Eisspezialitäten
Am Seehafen 4
88131 Lindau/Bodensee
Telefon (0 83 82) 32 93



Frühstück I Mittagstisch I feine Torten
Öffnungszeiten:
9 – 18 Uhr, Sonn- und Feiertage
ab 10.30 Uhr
Lindau, Inselgraben
T +49 83 82 94 44 20
www.cafe-vogler.de

Spargelzeit
Biergartenzeit
Stift
Lindau-Insel I www.hotel-stift.de

★ Restaurant ★
valentin
· GOODFOOD · BAR · FAIRTRADE ·
In der Grub 28a · 88131 Lindau/B · www.valentin-lindau.de
Tel.: 08382 504 37 40 · **E-Mail:** info@valentin-lindau.de
Öffnungszeiten: Mo - Geschlossen · Di - So ab 12⁰⁰

HUGO
CAFE · ESPRESSO · BAR
Maximilianstraße 24,
88131 Lindau (Bodensee)
Telefon: 08382 2738030
Hausgemachte Kuchen und original italienisches Eis
Überdachte Sitzplätze und Terrasse

Ein Jahr Kaffeehaus & Weinstube „Augustin“ auf der Insel Lindau

Eine höchst anregende Mischung in originellem Ambiente

Am 30. März jährte sich zum ersten Mal die Eröffnung des höchst orginellen Kulturcafés, das zur Altemöller´schen Buchhandlung in der Cramergasse gehört.

Eine kleine festliche Veanstaltung würdigte den Anlass - zu Gast waren Lisa Domingo-Köhler, die ihr Publikum mit einer ganz besonderen Form von Sprechtheater bezauberte, und das Klinghoff-Duo, das hier schon öfter zu Gast war.

Das „Augustin“ ist eine sehr anregende Mischung aus Kaffeehaus und Buchhandlung, die seit dem Tag ihrer Eröffnung – am Karsamstag letzten Jahres – ein voller Erfolg ist.

Abends betreut Gastronom Jochen Schulz (stehend) das „Augustin“.

Das liegt nicht nur an der wohnzimmerhaften Atmosphäre des Cafés oder auch an den hervorragenden, hausgemachten Kuchen und den kleinen vegetarischen Köstlichkeiten, die die Buchhändlerinnen nebenher „aus dem Ärmel schütteln“. Das liegt vor allem an der sehr engagierten Buchauswahl zum Thema Nachhaltigkeit, die Eva Altemöller bietet und mit der sie einer eher intellektuellen Kundschaft aus der Seele spricht. Innerhalb eines Jahres hat sich das Café zu einem Treffpunkt für Zeitgenossen entwickelt, die (in jeder Hinsicht) weiter denken.

Auf vielfachen Wunsch bleibt das Kaffeehaus neben dem Stadttheater jetzt täglich bis 24 Uhr geöffnet, am Abend unter der Leitung eines versierten Gastronomen alter Schule: Jochen Schulz (Bild links)), der auch Cocktails mit und ohne Alkohol und Milchshakes mit auf die Karte setzt und an weiteren kulinarischen Überraschungen arbeitet. *BZ*

Augustin
Kaffeehaus &
Weinstube
Fischergasse 33
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/2 60 55 75

Eintreten, Platz nehmen, sich wohlfühlen: Im „Augustin“ findet man bequeme Sesssel, Sofas, Mutters Küchentisch und nette Menschen – ganz wie zu Hause. *BZ-Fotos: HJK (2)*

Öffnungszeiten:
Sonntag bis Mittwoch
von 10 bis 24 Uhr
Donnerstag von
10 bis 18 Uhr,
ab 18.30 Kinoabend
Freitag und Samstag
von 10 bis 24 Uhr

Weitere Infos unter:
www.altemoellersche.de

Auf vielfachen Wunsch bleibt das Kaffeehaus jetzt bis 24 Uhr geöffnet.

Lisa Domingo-Köhler und das Klinghoff-Duo gestalteten die festliche Veranstaltung zum 1. Geburtstag des „Augustin“. *BZ-Fotos: Privat (2)*

Anzeigen

Reinhard Sterzl
Spenglerei
Sanitäre Installation
Gasheizungs- und Solartechnik
Schönauer Straße 11
88131 Lindau/Bodensee
Telefon (0 83 82) 58 61
Telefax (0 83 82) 2 19 33

Robert Batz Meisterbetrieb
T 0 83 82 94 50 16 Mobil 01 70 2 93 47 79
Wir erneuern,
verschönern und
erhalten Ihre Wohn- und
Geschäftsräume

Anzeigen

klaus schnebelen
schreinermeister
planen & gestalten mit holz
möbel
küchen
badezimmer
einrichtungsplanung
schreinerarbeiten
brougierstrasse 17
88131 lindau / bodensee
tel: +49 (0) 8382 409 957
mobil: +43 (0) 676 50 86 74
+49 (0) 174 703 73 07
mail: klaus@schnebelen.net

ilgen & partner
vereid. Buchprüfer/Steuerberater
Bregenzer Straße 33 · 88131 Lindau (B)
Telefon (08382) 9326-0 · Telefax 9326-26
steuerkanzlei@ilgen.de · www.ilgen.de

Ihre kürzeste Leitung zur Problemlösung...
elektro kurt schmidt
Lindau-Insel, In der Hofstatt, Telefon 2 25 31, Telefax 2 30 64

Bei Ober den „weichsten“ Schuh testen

Wer bei der Arbeit oder in der Freizeit viel laufen oder lange stehen muss weiß, wie wichtig gutes Schuhwerk ist. Das Fachgeschäft Ober Orthopädie Schuh & Technik in der Krummgasse 8 in Lindau bietet jetzt Testwochen für einen ganz besonderen Schuh an.

Der Bequemschuh, der von einem Schweizer Unternehmen entwickelt wurde, empfindet das Barfußlaufen auf weichen Naturböden nach und fördert die natürliche Abrollbewegung. Das baut die Muskulatur in den Füßen auf, stärkt den Rücken und verbessert die Haltung. Deshalb ist dieser Wohlfühlschuh besonders bei Rücken-, Gelenk- und Fußproblemen geeignet und wird sogar von Medizinern empfohlen.

Das Erfolgsrezept, so der Hersteller, sei die einzigartig weiche Sohlentechnologie, die selbst von Ärzten, Orthopäden und Bewegungsspezialisten gelobt werde.

Ober Orthopädie Schuh & Technik (im Bild rechts oben: Ellen Ober) lädt interessierte Teilnehmer der Lindauer Psychotherapiewochen und Lindauer Bürgerinnen und Bürger jetzt ein, diesen besonderen Schuh beim Probelaufen auf dem Band oder durch Lindaus Straßen und Gassen ausführlich zu testen: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr sowie Samstag von 8.30 bis 16 Uhr wird man hier gerne beraten.

Die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion des „weichsten Schuhs der Welt“ verwöhnt sowohl Damen- als auch Herrenfüße. Die verschiedenen Modelle des Wohlfühlschuhs sind modische und funktionelle Begleiter im Alltag, bei der Arbeit und bei Freizeitaktivitäten. *BZ-Foto: HJK*

Farbenfrohe Vielfalt von Stoffen aus aller Welt

Eines der inhabergeführten Geschäfte in der Krummgasse auf der Insel Lindau, die Wert auf persönliche Beratung und umfassenden Service legen, ist die „Kattun Scheune“. Hier hat Elke Zarges einen farbenreichen Laden eingerichtet, der ausgesuchte Stoffe aus aller Welt präsentiert.

Eine gelungene Mischung aus Mode, zeitlosen Wohnaccessoires und Geschenken, wie exklusiven Handdrucken aus Italien oder handgefertigte Kinderdirndl komplettieren das Angebot.

In der eigenen Schneiderwerkstatt entstehen mit viel Kreativität individuelle und qualitativ hochwertige Modeartikel und Heimtextilien.

BZ-Foto: HZ

Stadttheater: Ronny Spiegel Trio

Kräftige Balkanrhythmen, zarte Melancholie

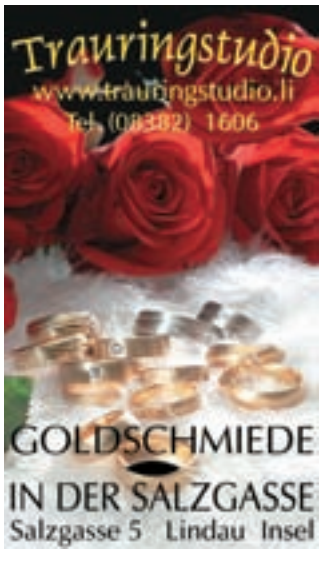
Musique en route steht für eine authentische, kraftvolle und gleichsam subtile Begegnung mit der Musik des Balkans. Zu erleben ist sie am Donnerstag, 10. April, ab 20.30 Uhr im Stadttheater Lindau.

Fernab vom Klischee schafft es das junge Ronny Spiegel Trio mit seinen sorgfältigen Arrangements, traditionellen Stücken eine neue Identität zu verleihen, ohne deren Herkunft zu verleugnen.

Der Titel „Kaj žas“, mit dem das 2005 gegründete Trio en route ist, bedeutet auf Roma „Wohin gehst du“?

Was auch immer das Ziel sein mag, Musique en route lädt ein auf eine Reise zu den Wurzeln der traditionellen Ost-Musik, zu kräftigen Balkanrhythmen und zarter Melancholie. „Kaj žas?“ ist eine Reise durch den Osten in fünf Sprachen und mit Melodien aus neun Ländern. Eine rasante und gleichsam einfühlsame Fahrt über Stock und Stein und durch die weitläufigen und verwilderten Landschaften unbeugsamer Räuberherzen. Karten gibt's an der Theaterkasse und im Lindaupark. *BZ/BZ-Foto: PR*

Anzeigen



Kirche St. Stephan: Kammerchor Lindau

Konzert zum Palmsonntag

Der Kammerchor Lindau führt die Matthäus-Passion auf. *BZ-Foto: PR*

Zur Einstimmung auf die Karwoche wird die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz am Palmsonntag, 13. April 2014, um 19:30 Uhr vom Kammerchor Lindau in der Kirche St. Stephan aufgeführt.

Außerordentlich spannend, ja packend ist das A-cappella-Werk des Renaissance-Komponisten Schütz (1585-1672), weil ausschließlich der Text des Evangelisten Matthäus erklingt. Das Geschehen läuft ohne Unterbrechung durch kommentierende Stilmittel, wie Arie oder Choral weiter und dadurch rückt die Handlung wesentlich mehr in das Bewusstsein der Ausführenden, aber auch des Publikums. Als Solisten konnten der Tenor Johann Winzer (Erzähler) sowie der Bass Martin Summer (Christus) gewonnen werden. Kleinere Solo-Partien werden von Chormitgliedern übernommen. Als Hinführung zu dieser intensiven Betrachtung steht am An-fang des Konzertes die Motette „Das Wort ward Fleisch", die menschliches Leben als göttliches Geschenk darstellt, während am Schluss die Motette „Das ist je gewisslich wahr" den tieferen Sinn des Passionsgeschehens aufgreift. Karten gibt es nur an der Abendkasse. *BZ*

Peterskirche: offene Circlesongabende

Singend durch die Woche

Während der beiden Lindauer Psychotherapiewochen bietet Robert Pakleppa in der Peterskirche eine offene Singbegegnung unter dem Motto „Circle Your Voice" an.

Singen als erlebbare Improvisation und Begegnung im Klang – ein sich Einlassen auf Rhythmus und Polyrhythmus, auf Melodie, Harmonie und Dissonanz, auf Klang und Stille, auf den Moment, den Raum und die Menschen, die da sind: so kann man sich die Circlesongabende, die Robert Pakleppa in der Peterskirche

Robert Pakleppa lädt zu den Circlesongabenden in die Peterskirche ein. *BZ-Foto: Privat*

anbietet, vorstellen. Es ist egal, ob man sich für begabt oder unbegabt hält. Beim Circlesong braucht es keine Noten und keine Worte.

Die offenen Circlesongabende finden in der Woche vom Montag, 7. April, bis Freitag, 11. April, und von Montag, 14. April, bis Freitag, 18. April, jeweils von 19 bis ca. 20 Uhr in der Peterskirche in Lindau statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Die Peterskirche am Schrannenplatz auf der Insel ist die älteste Kirche Lindaus und auch eine der ältesten Kirchen am Bodensee. Sie war dem Patron der Fischer geweiht. Deshalb wird sie auch Fischerkirche genannt. *BZ*

Sehenswert

„Paarweise II":
Lisa Kölbl-Thiele
5. bis 21. April montags bis freitags und feiertags 11 bis 17 Uhr, samstags 11 bis 14 Uhr geöffnet
Galerie im Innenhof, Cramergasse 9

„Schlaf der Vernunft...gebiert Ungeheuer":
Dominik Lipp, Pedro Krisko
ab 14. April montags bis freitags 10 bis 17 Uhr geöffnet
Galerie im Immobilienhaus Uwe Hechelmann, Uferweg 3

„Nah am Makro:
Gisela Schäfer
Fotoausstellung im April dienstags bis freitags 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr geöffnet
Goldschmiede Albert Klotz, Schmiedgasse 14

120. Bodensee-Kunstauktion:
Vorbesichtigung bis 8. April täglich 11 bis 18 Uhr
Int. Bodensee-Kunstauktion 10. bis 12. April jeweils ab 10 Uhr
Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7

Impressum:

Ein Produkt der
Lindauer Bürgerzeitung (5. April 2014)

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4, 88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum
GmbH & Co. KG
Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang

Redaktion und Layout:
Heike Grützmann
Stefan Seufert (Titelseite)

Titelfoto/Luftbild:
Franz Thorbecke, Lindau, 09/2003

Anzeigen

11.04. bis 16.04.2014

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Riese Tunichtgut
Märchen, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

19.30 Uhr, "Alles hat seine Zeit" Vernissage
Ute Aichmann, Kurator: Ing. Pfr.Mag. Wolfgang Olschbaur, musikal. Rahmen: Wolfgang Fauser und Jeff Wohlgenannt, *Villa Raum für Ideen, Bismarckplatz 5*

✗ Bregenz

19-23 Uhr, Vollmond-Hüttenabend
mit Kässpätzleessen in d. "Pfänderdohle", Anmeld.: 0043/5574/43073, *Treff: Pfänderbahn Talstation*

19.30 Uhr, H. von Kleist: Der zerbrochne Krug
Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1

✗ Friedrichshafen

20-22 Uhr, SWR3 Comedy mit Christoph Sonntag
Graf-Zeppelin-Haus, Olgastr. 20

Samstag, 12.04.2014

✗ Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

8 Uhr, Gebrauchtkleider- und Papiersammlung
der Kolpingsfamilie Lindau, *Lindau*

10 Uhr, 120. Intern. Bodensee-Kunstauktion
Frühjahrsauktion, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

10-18 Uhr, Henri Matisse: Variation und Improvisation - neue Ausstellung bis 31.08.2014
Bilder der Suite Jazz und Zeichnungen, *Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6*

10.30 Uhr, Hegeschau
Sparkassensaal, Bregenzer Str. 33

11 Uhr, "Der bewaffnete Friede ist bankrott. Bertha v. Suttner, ihre MitstreiterInnen und der große Krieg"
Matinee, Saisoneröffnung, *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

11-16 Uhr, Flohmarkt für Selbstverkäufer
30 Jahre Kinderschutzbund Lindau, *Pfarrzentrum St. Josef, Kemptener Str. 20*

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20 Uhr, Frühjahrskonzert des Musikvereins Aeschach / Hoyren und Jugendkapelle Aeschach
Autohaus Seitz, Riggersweilerweg 5

21 Uhr, Ü30-Party
Soul, Funk, 70-80er, House, Rock, *Nana, Im Hauptbahnhof, Hafenpromenade*

22 Uhr, Orient Lake Night - Birthday Bash
mit DJ Orient, 2nd floor live music von Grup Charisma Olcay & Cüneyt *Dome, Bregenzer Str. 103 (neben OBI)*

✗ Achberg

11 Uhr, "ausdrucksstark - die andere Kunst"
von Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Armin Mueller-Stahl, Alissa Walser; Vernissage mit Doris Blübaum *Schloss Achberg*

✗ Bregenz

19.30 Uhr, Pop meets Classic
(wie 08.04.2014)

20 Uhr, Red Bull Flying Bach
Festspielhaus, Platz d. Wiener Symph. 1

✗ Weißensberg-Rehlings

13 Uhr, Zitherspielertreffen und Konzert
Vorträge und Musizieren zum Mitmachen, **ab 19 Uhr** "Zither-Hoagascht"-Konzert, *Bayerischer Hof, Lindauer Str. 85*

✗ Nonnenhorn

10-18 Uhr, Hausmesse und Jungweinprobe
Weinkellerei J. Fürst, Mauthausstr. 1

Sonntag, 13.04.2014

✗ Lindau

Lindauer Psychotherapiewochen 2014
Thema: Schicksal, *Inselhalle*

16 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Der Riese Tunichtgut
Märchen, *Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37*

19.30 Uhr, Passionskonzert: Matthäus-Passion
von Heinrich Schütz, Kammerchor Lindau *Kirche St. Stephan, Marktplatz*

20.30 Uhr, Auf d'Nacht, Herr Direktor
Michael Heltau und die Wiener Theatermusiker, *Stadttheater, Fischergasse 37*

✗ Bodolz

15 Uhr, Tanztee mit dem Sterntaler-Express
Gutsgasthof Koeberle, Grundstr. 2

✗ Friedrichshafen

11 Uhr, Earthquake – Danae Dörken, Klavier
Konzert mit jungen Künstlern, *Kiesel im k42, Karlstr. 42*

18 Uhr, Anita u. Alexandra: 25 Jahre WIR - die Jubiläumstour
Graf-Zeppelin-Haus, Olgastr. 20

✗ Nonnenhorn

16 Uhr, Jahreskonzert des Musikvereins
Stedi, Seehalde 2

Montag, 14.04.2014

✗ Lindau

19-20 Uhr, Circle Your Voice
(wie 08.04.2014)

19.30 Uhr, Verein für Garten- und Landespflege
Treffen, *Gasthof Langenweg, Langenweg 24*

✗ Nonnenhorn

17-18.30 Uhr, "Der Wein ist unser Begleiter"
Führung und Weinprobe, Anmeld.: 0175-8418122, Treff: *Pavillon am Landungssteg*

Dienstag, 15.04.2014

✗ Lindau

8-12.30 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf der Lärche*

10.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz, 1

19-20 Uhr, Circle Your Voice
(wie Mo., 14.04.2014)

✗ Bregenz

19 Uhr, Vollmond-Wanderung am Pfänder
mit Kässpätzleessen in d. "Pfänderdohle", Anmeld.: 0043/5574/421600, *Treff: Pfänderbahn Talstation*

Mittwoch, 16.04.2014

✗ Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

19 Uhr, Circle Your Voice
(wie Mo., 14.04.2014)

20 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Zauberflöte
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

Anzeigen

Bärlauch in Variationen
Hotel Bayerischer Hof Rehlings
Lindauer Straße 85
88138 Weißensberg
Telefon 0 83 89-92 01-0
„Musikantenfreundliches Wirtshaus"
12. April ab 13 Uhr Zitherspieler-Treffen
ab 19 Uhr Hoagascht
mit Uwe Schmid, Willi Huber...
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 11 - 24 Uhr, Fr., Sa., So. ab 17 Uhr
Reservierungen ab 15 Personen jederzeit!

SEIT 1833
FARNY
Weizenbiere und mehr ...!
EDELWEISSBRAUEREI

Gasthaus zum Sünfzen
essen verfeinert
Sünfzen catering
leichte Frühlingsküche
88131 Lindau
Maximilianstr. 1
Telefon 0 83 82 / 58 65
reservierung@suenfzen.de

TAXI 6006 RING
TAG UND NACHT
TAXI-RING LINDAU
TEL. (0 83 82) 6006
FAX (0 83 82) 1455
KURIERDIENSTE · KRANKENTRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER · BESORGUNGSFAHRTEN

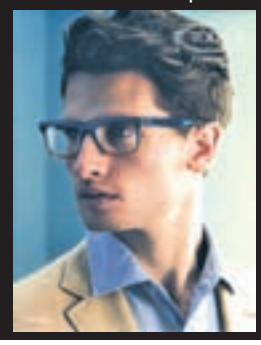
Schönauer Hofladen
www.Heimatapfel.de
Deutscher Spargel
Der Heimatapfel
Obst vom Bodensee ANDREAS WILLHALM
Schönauer Str. 112 . 88131 Lindau . 08382-5111
Geöffnet von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Pfänder
Der Berg am Bodensee
1064 m
› Alpenwildpark
› Wanderparadies
› Alpengasthaus Pfänderdohle
www.pfaenderbahn.at
Pfänderbahn AG Bregenz / Österreich
Tel.: +43(0)5574/42160-0
Wetter: +43(0)5574/43316

Ü30
SA. 12. APRIL 21 H
NANA

Die Kolpingsfamilie sammelt am Samstag, 12.April 2014
Altpapier und Kleider
KOLPINGSFAMILIE LINDAU JUBILÄUM 1997
Wir bitten die Bevölkerung von Lindau, das Sammelgut um 8.00 Uhr gut verschnürt und sichtbar an den Straßenrand zu legen. In Unterreitnau Sammelstelle im Schulhof, in Oberreitnau werden alle Straßen abgefahren.
Am Samstag sind wir telefonisch erreichbar unter der **Rufnummer 9 67 90.** (Wegen nicht abgeholtem Sammelgut bitte erst ab 12.00 Uhr anrufen.)
Freiwillige Helfer bitten wir um 8.00 Uhr zur Fa. Stark, Robert-Bosch-Straße, zu kommen.
Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! **Ihre Kolpingsfamilie Lindau**

trendOptic
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Lindau/Insel
0 83 82-34 37 · www.trendoptic-lindau.de



Veranstaltungen

Anzeige

SALONE No4

SCHAU SONNTAG* 6. APRIL 13–17 UHR

Mehr Inspiration & aktuelle Badtrends in unserer virtuellen Ausstellung: www.birk.de

birk DAS BAD

artfliesen Mosaike . Fliesen . Natursteine

Thomann Bauelemente

Wohnwerkstatt Schnaible

Peter-Dornier-Str. 4
88131 Lindau, Deutschland
A 96, Ausfahrt Lindau
Telefon: +49 (0)8382 27733-0
www.salone-no4.de

*Jeden 1. Sonntag im Monat, ohne Beratung/Verkauf.
Mo–Fr: 9–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr

16.04. bis 19.04.2014

20 Uhr, Amnesty International
Treffen der Gruppe Lindau, *Evangelisches Gemeindehaus Hospiz, Paradiesplatz 1*

Bregenz

19.30 Uhr, H. von Kleist: Der zerbrochne Krug
Vorarlberger Landestheater, Großes Haus, Seestr. 1

Donnerstag, 17.04.2014

Lindau

19-20 Uhr, Circle Your Voice
(wie Mo., 14.04.2014)

20.30 Uhr, La Folia Barockorchester: Vergnügte Ruh
mit dem Counter-Tenor Filippo Mineccia, *Kirche St. Stephan, Marktplatz*

19 Uhr, Veggie-Stammtisch Lindau
für Menschen, die sich vegetarisch, vegan, rohköstlich... ernähren oder dafür interessieren, *Cafe-Bar-Restaurant Großstadt, In der Grub 27*

Friedrichshafen

20.30 Uhr, Jazznight: Jazz-Port Oster-Session mit Lothar Kraft
offene Session für Jazzmusiker, Instrum. mitbringen, *Refugium, Im Fallenbrunnen 17*

Freitag, 18.04.2014

Lindau

14.30 Uhr, Stadtrundgang
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

19-20 Uhr, Circle Your Voice
(wie Mo., 14.04.2014)

Friedrichshafen

17 Uhr, Passionskonzert
mit Teilen aus dem Parsifal von Richard Wagner, *Schlosskirche*

Samstag, 19.04.2014

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-13 Uhr, Bücher- und Trödelflohmarkt
Amnesty International, *Zechwaldstr. 1*

19.30 Uhr, Espen Nowacki's Musical Moments
die witzig-charmante Musical Show *Inselhalle, Zwanzigerstr. 10*

19.30 Uhr, Lindauer Marionettenoper: Die Fledermaus
Stadttheater, Konzertsaal, Fischergasse 37

20 Uhr, Musical Moments
Die witzig charmante Musical Show *Inselhalle, Zwanzigerstr. 10*

23 Uhr, Disco Night 70-80-90ies
Freier Eintritt Ü25 bis Mitternacht, *Dome, Bregenzer Str. 103 (neben OBI)*

Dauer-Veranstaltungen

Lindau-Insel, In der Grub 22, Mo-Fr 10-17 Uhr, **Rotkreuz-Flohmarkt** "Die Wundertüte"

Lindau-Insel, Kreativ- und Handarbeitsgruppe, Mi ab 14.30 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Kinderprogramm, Fr 14-16 Uhr, Kulturbrücke, Neugasse 2

Lindau-Insel, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Leukämien, Lymphonen u. anderen Blutsystemerkrankungen, jeden 1. Fr/Monat ab 19 Uhr, Tel. Info unter 08382/26543

Lindau-Insel, Seniorentreff der Kolpingsfamilie Lindau jeden 1. Do im Monat, 15 Uhr, Kolpingheim Auf der Mauer

Lindau-Aeschach, Offener Spieletreff, Di + Do, 14.15-18 Uhr, Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstraße 40

Lindau-Reutin, Kemptener Str. 10, Di+Do 10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe **Kleiderladen**

Lindau-Reutin, Ev. Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße, Nachmittags-Café für Jung und Alt, jeden Sonntag 14.30 – 17 Uhr

Lindau-Reutin, English-Club Lindau e.V., jeden Do ab 19 Uhr, Bräuhotel Steig, Steigstr. 31, Info: www.english-club-lindau.de, Tel.: 08389/256 oder E-Mail: info@english-club-lindau.de

Lindau-Reutin, Herzsportgruppe, Übungs-, Trainingsgruppe Mi 18.15 Uhr, gemischte Gruppe Mi 19.15 Uhr, Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

Lindau-Zech, Leiblachstr. 8: Jugendtreff Fresh, für Jugendliche ab 13 J., Mo + Do, 16-20 Uhr, **Mehrgenerationenhaus**

Lindau-Zech, Max-Halbe-Weg 2, Di + Fr, 20-22 Uhr, **Anonyme Alkoholiker** im Ev. Gemeindehaus

Lindau-Zech, Zechwaldstr. 1, Sa, 10-13 Uhr, **Amnesty International, Bücher-/Trödelflohmarkt**

Lindau, Parkplatz Strandbad Eichwald, Di 9-10 Uhr, Teiln. kostenlos, **Lauf- und Walkingtreff**

Lindau, Lauf- und Walkingtreff, Tannholzhütte, Waldlehrpfad Schönbühl, Mi 18.30-19.30 Uhr,

Wasserburg, Nordic-Walking-Tour, für Fortgeschrittene, Info/Anmeld.: 08382/998015 o. 0174/9611461, Parkplatz Rechtsteiner im Gewerbegebiet Hege, montags 15.30-17 Uhr

Dauer-Ausstellungen

Stadtmuseum Cavazzen: Henri Matisse "Variationen - Improvisationen", bis 31.08. tägl. 10-18 Uhr, Stadtmuseum Lindau, Marktplatz 6, Insel

Ehem. Reichsstädtische Bibliothek im Alten Rathaus: Lindauer Kulturerbe – Bücher der Jahre 1470-1820, bis Mitte Oktober tägl. 14-17.30 Uhr, Bismarckplatz, Insel

Landratsamt Lindau: Gemeinschaftsausstellung von Yvonne und Tanja Michel (Twinsart-deco), Tom Möllers (Acryl/Öl), Renate Reuter (Aquarelle/Acryl) und Jörg Wand bis 10.12. 2014, Bregenzer Straße 35

Landratsamt Lindau: "Landschaftsmalerei am Bodensee", von Sigrid Jupitz, bis 10.12.2014, Stiftsplatz 4, Insel

Galerie im Luitpoltpark: "Schlaf der Vernunft... gebiert Ungeheuer", Dominik Lipp, Pedro Krisko, Mo-Fr 10-17 Uhr, Immobilienhaus Hechelmann, Uferweg 3a, Westliche Insel

Galerie im Innenhof: "Paarweise", Aquarelle von Lisa Kölbl-Thiele, bis 21.04., Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa 11-14 Uhr, Cramergasse 9, Insel

Goldschmiede Albert Klotz: "Nah am Makro", Fotoausstellung Gisela Schäfer, Di-Fr 10-12.30/ 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Schmiedgasse 14, Insel

Atelier und Cafe "Das kleine Haus": "Rund um den See" Ausstellung, Do 15-18 Uhr, Fr 15-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Langenweg 12, direkt am Bahnübergang, Lindau-Aeschach

Gästehaus Zürn, Wasserburg: Steinskulpturen von Harald Straub im Feng Shui Garten, Höhenstr. 25

Café-Restaurant Hegestrand, Wasserburg: Steinskulpturen von Harald Straub im Freigelände, Mooslachenstr. 3

KUBA/ Kunst im Bahnhof Wasserburg: Mitgliederausstellung, 19 Künstlerinnen und Künstler, bis 27.04., Fr-So 15-18 Uhr, Bahnhofstraße, 88142 Wasserburg

Stadtbücherei Wangen i. A.: "Gemalte Paradiese auf Wellpappe: Hunde, Frauen und Paläste", Himi Burmeister, bis 26.04., Di/Do 11-18.30 Uhr, Mi-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr, Postplatz 1

Vorarlberg Museum: "Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie", bis 25. Mai, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr, Kornmarktplatz 1, 6900 Bregenz

Jüdisches Museum Hohenems: "Die ersten Europäer/Habsburger und andere Juden - eine Welt vor 1914", Schweizer Str. 21, Hohenems

Anzeige

Gutsgasthaus Koeberle

Grundstraße 2 . 88131 Bodolz
www.koeberle-bodolz.com, Tel: 0838225657

Frühlingszeit im Gutsgasthaus Koeberle

wir bieten Ihnen eine schwäbisch, bayrische Küche im Rhythmus der 4 Jahreszeiten.

Zu **OSTERN** schlemmen im Kreise der Liebsten.
Genießen Sie Spezialitäten vom Lamm, Spargel und Bärlauch.

In unserem Festsaal mit Sitzplätzen bis zu 120 Personen verleihen wir Ihrer Feier ob Geburtstage, Kommunionen, Hochzeiten eine besondere Atmosphäre.

Spezielles Angebot zur **Kommunionfeier.**
Ihr Kind schlemmt an diesem Tage auf unsere Kosten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Tourist-Information:
Lindau Tourismus&Kongress GmbH
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1 (gegenüber Hauptbahnhof), 88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/26 00-30
Öffnungszeiten:
Mo – Sa 10 – 18 Uhr, So 10 – 13 Uhr

Tourist-Information Wasserburg
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg
Telefon 0 83 82/88 7 4 74

Tourist-Information Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn
Telefon 0 83 82/82 50

Impressum:

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung.

Herausgeber und Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Herbergsweg 4
88131 Lindau (B)
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon 0 83 82 - 50 41 0-41
Telefax 0 83 82 - 50 41 0-49
Internet www.bz-lindau.de

Herstellung:
Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG
Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang

Die Redaktion behält sich Änderungen und die Aufnahme von Terminen vor. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bitte nutzen Sie unseren Internetauftritt zur kostenlosen Meldung einer Veranstaltung, da hier alle notwendigen Daten nach festem Schema übernommen werden.

LINDAUER BÜRGERZEITUNG
14-tägliche Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sozialem

BZ verlost Tickets fürs Osterkonzert der MK Roggenzell

Osterkonzert der Musikkapelle (MK) Roggenzell

Ein musikalischer Ausflug „Zurück in die Zukunft“

Die Musikkapelle Roggenzell lädt am Sonntag, 20. April, um 20 Uhr zum Osterkonzert in die Festhalle Neuravensburg ein.

Das Thema des Konzerts heißt „Zurück in die Zukunft“. Deshalb wird es eine Retrospektive aus dem gleichnamigen Film geben. Es erklingen aber auch Melodien der Gegenwart. Mit sinfonischer Blasmusik bietet die Musikkapelle ein ebenso klassisches Repertoire wie progressive Musik, die besonders atonal klingt. Für das 40. Osterkonzert haben sich Schlagzeuger Stephan Hutter und Dirigent Thomas Riether etwas Besonderes einfallen lassen. Beide werden an diesem Abend je ein selbstgeschriebenes Stück vorstellen. *BZ*

40. Osterkonzert
der MK Roggenzell
Sonntag, 20. April
2014, um 20 Uhr
in der Festhalle
Neuravensburg

Kartenvorverkauf ab
13. April unter Tel.:
0 75 28/74 39
und ab sofort im
Lindaupark

Die Schlagzeuger der MK Roggenzell von links: Christoph Sumper, Cornelius Haas, Simon Schuler, Dominik Schad, Stephan Hutter. BZ-Foto: MKR

BZ-Gewinnspiel

Die Lindauer Bürgerzeitung verlost Eintrittskarten für das Osterkonzert der MK Roggenzell am 20. April. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, schreibt bitte **bis spätestens 12. April 2014** unter dem **Betreff „MK Roggenzell“** an die Lindauer Bürgerzeitung:

per E-Mail:
verlag@bz-lindau.de
per Post:
Herbergsweg 4,
88131 Lindau (B)

Ausstellung von Werken ausdrucksstarker Persönlichkeiten

Schloss Achberg öffnet

Die Ausstellung „ausdrucksstark – die andere Kunst von Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Armin Mueller-Stahl und Alissa Walser“ präsentiert vom 12. April bis 29. Juni 2014 im Schloss Achberg Persönlichkeiten, die auf einem künstlerischen Gebiet besonders erfolgreich und bekannt sind, sich darüber hinaus aber auch in weiteren Kunstformen betätigen.

Ihre überbordende Kreativität lässt sich nicht auf nur eine Sparte begrenzen, sondern strebt nach zusätzlichen Ausdrucksformen.

Literatur, Musik und darstellende Kunst mögen ihre bekanntere Profession sein. Sie aber sprengen mit ihren Gemälden, Grafiken und Fotografien Gattungsgrenzen auf der Suche nach der ureigenen künstlerischen Sprache.

Großformatige Fotografien von Margarita Broich, die vor ihrer Schauspielkarriere als Theaterfotografin arbeitete, geben ungewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen am Drehort.

Nobelpreisträger Günter Grass ist nicht nur einer der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart, sondern auch erfolgreicher Bildhauer, Maler und Grafiker.

Der Rockmusiker Udo Lindenberg hat sich in zahlreichen Ausstellungen mit einer Mischung aus Cartoon und Karikatur auch in der Welt der bildenden Kunst einen Namen gemacht.

Armin Mueller-Stahl lässt sich bei seinen Gemälden und Grafiken von seiner schauspielerischen Arbeit, von großen Meistern aus Musik und Literatur oder von persönlichen Erinnerungen inspirieren.

Alissa Walser studierte Malerei, bevor sie als Schriftstellerin erfolgreich wurde. Ihre Zeichnungen und Texte sprechen eine ähnliche Sprache, denn in beiden Ausdrucksformen verdichtet sie Alltägliches und entwirft mit sicheren Strichen komprimierte emotionale Gefüge zwischen Frauen und Männern. *BZ/BZ-Foto: PR*

Ausstellung
„ausdrucksstark – die andere Kunst von Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Armin Mueller-Stahl und Alissa Walser“
12. April - 29. Juni 2014
Schloss Achberg

Öffnungszeiten Schloss Achberg:
12. April bis 19. Oktober
Fr. von 14 bis 18 Uhr,
Sa./So./Feiertag
von 10 bis 18 Uhr

Führungen:
durchs Schloss jeden
1. Samstag im Monat
um 14.30 Uhr
durch die Ausstellung
an Sonn- und Feiertagen
um 14.30 Uhr
außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbg.

Geliebte Lieder – Tim Fischer

Der charismatische Chansonnier Tim Fischer freut sich, anlässlich seines 25. Bühnenjubiläums am Sonntag, 6. April, um 20.30 Uhr im Stadttheater Lindau einen brandneuen Konzertabend zu präsentieren.

„Im Laufe meiner Karriere haben immer wieder Lieder meinen Weg gekreuzt, die ich liebe, die ich jedoch aus unerfindlichen Gründen bisher nie auf der Bühne gesungen habe. Und genau diese Chansons werden nun zum Leuchten gebracht. Da wird Verschüttetes entstaubt und Melancholisches steht im krassen Gegensatz zum Frivolen.“

„Er ist die Diva, neben der alle anderen wie Zwerge aussehen“, schrieb z.B. „Der Tagesspiegel“ über den Chansonnier.

Er wird bei seinem Konzertabend in Lindau von Rainer Bielfeldt (Flügel) und Thomas Keller (Akkordeon und Saxophon) begleitet.

BZ-Foto: Prominence for Charity

Theatergruppe der FOS spielt „Der Hässliche“

Die Fachoberschule (FOS) Lindau lädt am Montag, 4. April 2014, um 19 Uhr zu einer Thetaeraufführung in die Aula der Schule ein.

Der ewige Wunsch, dem Schönheitsideal einer Gesellschaft möglichst nahe zu kommen, scheint heute leicht Realität werden zu können. Man muss sich nur unters Messer legen. Nicht nur der „Hässliche“ ist bereit für den großen Schnitt, auch andere folgen seinem Beispiel, um in der Welt der Reichen und Schönen mitmischen zu können. Schönheit entsteht am Fließband, makellos, aber ohne Charakter. Der schöne „Hässliche“ aber erkennt: Wahre Schönheit kommt von innen, braucht Charakter und Individualität. Wie wird er den Kampf um die eigene Identität meistern? Den spannenden Weg des „Hässlichen“ (Marius von Mayenburg) kann man bei einer Aufführung der Theatergruppe der FOS Lindau verfolgen. Die Veranstaltung findet in der Aula statt. Der Eintritt ist frei. *BZ/BZ-Foto: PR*

Anzeige

Handwerker-Kompetenzzentrum in Oberreitnau

Unterschiedliche Gewerke, die sich bestens ergänzen, findet

Im ehemaligen Autohaus Bernhard in Oberreitnau entsteht gerade ein Handwerker-Kompetenzzentrum. Dort haben die Firmen Malerhandwerk Hieble, die GWH Installationen GmbH Wolfgang Maurer und die M&S Heiztechnik GbR ihren Firmensitz eingerichtet.

Heizungsbaumeister Wolfgang Maurer hat vor zwölf Jahren in Lindau seine Firma Installationen GmbH Wolfgang Maurer gegründet, die den Auf- und Einbau von Heizungs- und Solaranlagen anbietet sowie die Installation von Sanitäreinrichtungen und Lüftungsanlagen übernimmt. Insgesamt sieben Mitarbeiter hat der Betrieb. In den letzten zwölf Jahren hat er sich besonders im Bereich Sanierungen nicht nur bei der Kundschaft im Raum Lindau, Wangen bis hin nach Friedrichshafen einen guten Namen erarbeitet. Wolfgang Maurer hat 2009 auch einen Betrieb in Österreich eröffnet - die GWH Installationen GmbH in Bregenz. Deshalb ist er mit seinen Männern auch viel im Vorarlberger Raum im Einsatz. Hauptsächlich Privatleute zählen zu seinem treuen und zufriedenen Kundenstamm.

Im Januar 2014 hat er gemeinsam mit Heizungs- und Servicetechniker Meik Schnekenbühl seine eigene Wartungs- und Servicefirma gegründet, die M&S Heiztechnik GbR.

Fachkompetent und mit langjähriger Berufserfahrung bieten sie nun auch die Wartung, entsprechende Serviceleistungen sowie verschiedene Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen an.

Brennkammer eines Gas-Brennwertgerätes vor der Reinigung.

Brennkammer eines Gas-Brennwertgerätes nach der Wartung.

„Auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten hält mancher die jährliche Wartung seiner Heizungsanlage für überflüssig", hat Meik Schnekenbühl die Erfahrung gemacht. Schließlich überprüft ja schon der Schornsteinfeger jedes Jahr die Heizung. Warum sollte man also für die gleiche Leistung zweimal zahlen, sagen sich wahrscheinlich viele Hausbesitzer, vermutet er. „Heizungswartung und die jährliche Abgasmessung durch den Schornsteinfeger sind jedoch zwei verschiedene Paar Schuhe. Bei der Kontrolle durch den Schornsteinfeger wird gemessen, ob die Anlage die Emmissionsgrenzwerte einhält. Bei der Heizungswartung stehen zusätzlich die Ziele konstant hohe Energieausnutzung und zuverlässige Funktion der Anlage im Fokus", erläutert er. „Ein über längere Zeit vernachlässigter Heizkessel kann bis zu zehn Prozent mehr Energie verbrauchen als nötig. Deshalb sollte eine Heizung regelmäßig einer Jahresinspektion unterzogen werden", empfiehlt er. Die Wartung umfasst die Überprüfung der Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen, die Reinigung von Kessel und Brenner (siehe Fotos links), den Austausch von Verschleißteilen, wie Brennerdüse und Filter sowie eine abschließende Messung der Abgaswerte.

Dritter im Bunde im neuen Handwerker-Kompetenzzentrum in Oberreitnau ist Dipl. Malermeister und staatl. geprüfter Gestalter Christian Hieble. Er hat sechs Jahre als Malergeselle gearbeitet, dann die Meister- und Gestalterschule in Stuttgart besucht und seit 2005 in Festanstellung für eine Malerhandwerksfirma in der Schweiz gearbeitet. Jetzt hat er seine eigene Firma - Malerhandwerk Hieble - gegründet und richtet gerade auf einer 250 Quadratmeter großen Fläche im ehemaligen Autohaus Bernhard in Oberreitnau eine Musterausstellung ein. Er bietet zusammen mit seinen zwei Angestellten hochwertige Fassadengestaltungen sowie sämtliche Maler-, Verputz- und Tapezierarbeiten für den anspruchsvollen Neubau, aber auch bei Renovierungen und Sanierungen im Altbau an.

Links: Meik Schnekenbühl, Geschäftsführer der Firma M&S Heiztechnik. Rechts: Marcel Galler. Sein Fliesenfachbetrieb arbeitet eng mit den anderen Firmen im Handwerker-Kompetenzzentrum zusammen.

Zu seinen Spezialitäten zählen fugenlose, mineralische Wände und Böden für Wohnräume, Bäder, Duschen und gestaltete Architektur.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anzeige

Effizient, komfortabel, zukunftssicher.
Der Vitodens 300-W mit Vitotronic Regelungstechnik.

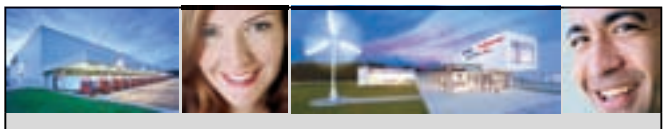
- Maximale Energieausnutzung auf kleinstem Raum
- Innovative Vitotronic Regelung für optimalen Regelungskomfort
- Großes Display für maximale Übersicht
- Langlebige Inox-Radial-Heizfläche aus Edelstahl

VIESMANN

Wir beraten Sie gern:

M&S SERVICE & WARTUNG
Mariabrunnstr. 137
88097 Eriskirch
Tel. 07541 955 82 - 10
Mobil 0151 259 132 27
www.ms-service.org

Anzeigen



Herzlichen Glückwunsch zum Bezug der neuen Geschäftsräume!

Wir wünschen der Firma Wolfgang Maurer Haustechnik in Lindau nach dem Umzug in die neuen Geschäftsräume weiterhin viel Erfolg und viele zufriedene Kunden.

160 JAHRE

Für die gute und partnerschaftliche Geschäftsbeziehung bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

www.kleiner.de

KLEINER

Konrad Kleiner GmbH & Co. KG
Bleicherstraße 10 · 87437 Kempten · Telefon 0831/701-0

MINDELHEIM · KEMPTEN · KAUFBEUREN · EHINGEN · ULM · MÜNCHEN

www.bwt.de

BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

Weiches Wasser - schützt, pflegt und spart
BWT – AQA perla Weichwasseranlage

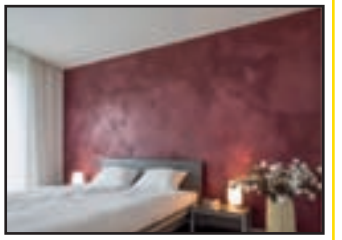
- Samtweiche Haut und Haare
- Glanz in Ihrem Badezimmer
- Kalkschutz für Ihre Wasserleitungen
- Waschmittel- und Energieeinsparungen

AQA perla – Kalkschutz in Perfektion

Wir beraten Sie gerne umfassend über die Vorteile von Weichwasseranlagen

Handwerker-Kompetenzzentrum in Oberreitnau

man jetzt unter einem Dach



Links: Heizungsbaumeister Wolfgang Maurer, der zusammen mit Meik Schnekenbühl auch Wartung und Service für Heizungs- und Sanitäranlagen anbietet. Rechts: Malermeister Christian Hieble. BZ-Fotos: HG, MS, CH

Fortsetzung:

Aber auch Anstriche mit Farben, die auf Sumpfkalkbasis mit Marmorpulver nach historischer Rezeptur hergestellt werden (Bilder rechts oben), kann er seinen Kunden im süddeutschen Raum und Österreich anbieten. „Das ist ein offenporiges Material, das feuchtigkeitsregulierend wirkt, antistatisch und antibakteriell ist und deshalb auch von Allergikern vertragen wird. „Erst die Kombination von Material und Farbe im Zusammenspiel mit dem Wissen über alte Handwerkskunst gibt Wänden das gewisse Etwas“, ist Malermeister Christian Hieble überzeugt. Dabei legt er Wert darauf, für ein gesundes Raumklima nur natürliche Materialien zu verwenden.

Fliesenleger Marcel Galler hat 14 Jahre als angestellter Geselle gearbeitet, bevor er 2011 seinen eigenen Fachbetrieb in Weißensberg eröffnete. Der bietet den Verkauf und das Verlegen von Fliesen genau so an wie Verputz- und Rigipsarbeiten, das Mauern von Wänden oder das Aufbringen von Estrich. Er arbeitet eng mit den anderen Fachbetrieben in Oberreitnau zusammen, da sich die einzelnen Gewerke gut ergänzen. *HG*

Handwerker-Kompetenzzentrum
Bodenseestraße 33
88131 Lindau-Oberreitnau
Malerhandwerk Hieble
Tel.: 01 51/52 25 33 58
www.malerhandwerk-hieble.de
M&S Heiztechnik GbR
Tel.: 01 51/25 91 32 27
www.ms-service.org
GHW Installationen
Wolfgang Maurer
Tel.: 01 60/90 62 66 57
www.maurer-installationen.com

Straßensammlung: Kleider und Altpapier

Müll erschwert Arbeit

Die erste von zwei großen Straßensammlungen von Kleidung und Altpapier 2014 in Lindau findet am 12. April statt.

Männer und Frauen sammeln ab 8 Uhr in den Straßen von Lindau und Oberreitnau Kleider und Altpapier. In Unterreitnau befindet sich die Sammelstelle im Schulhof. Freiwillige Helfer melden sich bitte bis 8 Uhr bei der Fa. Stark in der Robert-Bosch-Straße.

Viele Menschen nutzen die Möglichkeit, ausgemusterte Kleidungsstücke und Schuhe, die zum Wegwerfen aber noch viel zu schade sind, in Kleidercontainern zu deponieren. Die Kleidercontainer, die es in Lindau gibt, werden von der Kolpingsfamilie und der Narrenzunft betreut. Doch leider landen in diesen Containern nicht nur Kleiderspenden, sondern auch jede Menge Müll. Das erschwert nicht nur den Helfern ihre ehrenamtliche Arbeit, sondern verursacht auch finanzielle Einbußen. Dabei kommen die Erlöse aus den Kleidercontainern und den großen Straßensammlungen zum überwiegenden Teil sozialen und karitativen Zwecken in Lindau zugute. Deshalb appelliert die Kolpingsfamilie jetzt vor der ersten großen Straßensammlung 2014 an alle Bürger, bitte nur tragbare und saubere Kleidung und Schuhe (nur paarweise) in verschlossenen Tüten oder Säcken in den Kleidercontainern und nicht daneben bzw. am 12. April ab 8 Uhr am Straßenrand zu deponieren! *HG*

Die Kolpingsfamilie führt die erste große Straßensammlung von Kleidung und Altpapier 2014 in Lindau am 12. April durch und hofft wieder auf viele freiwillige Helfer. BZ-Foto: Kolpingsfamilie Lindau

Anzeigen

MARCELGALLER
FliesenFachBetrieb
Design ■ Verkauf ■ Reparaturen ■ Verlegung

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit

Wildberg 68, 88138 Weissensberg, 08389-9224866, www.fliesengaller.de

IHR HAUS. IHR PARTNER.
Bad, Wärme, Energie und Licht – Wir haben immer die perfekte Lösung für Sie. Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Richter+Frenzel Kempten GmbH
Bleicherstr. 36 • 87437 Kempten
www.richter-frenzel.de
RICHTER+FRENZEL

Das freundliche Autohaus wünscht viel Erfolg in den neuen Räumen!
Autohaus Bernhard
Lindau/Bodensee
Kemptener Str. 95
Tel. 08382 93560

Anzeigen

www.salzgrotte-lindau.de
Langenweg 37
88131 Lindau
Telefon 08382-7501536
Salzgrotte Lindau
Wir feiern 2jähriges Bestehen
Aktion vom 1. – 14. April 2014
2 Personen zum Preis von 1 Person
Aktion vom 15. – 30. April 2014
1 Gratisgutschein beim Kauf einer 5er-Karte

Leckeres für die Ostertafel
Horst Bichlmair
s' Fischlädele
Fischerei & Hofladen, Wasserburg, Jägersteig 5, 89368

Festanstellung gesucht im Bereich
Fuhrpark-Management
Beschaffung, Leasing
Finanzierung, GW-Bewertung
Angebote an: roth.o@gmx.de

LINDAUER BZ
www.bz-lindau.de

Gasthof Ziegler
Hotel & Restaurant
Spezialitäten vom Spargel und Bärlauch
Sie zu verwöhnen, macht uns viel Freude.
Familie Ziegler und Mitarbeiter.
Bodenseestraße 32
88131 Lindau-Oberreitnau
Telefon (0 83 82) 54 10 · Telefax 40 99 12
www.Hotel-Ziegler.de
Dienstag Ruhetag!

Restaurant Schützenhaus, Lindau

Die neuen Wirtsleute laden zur Eröffnungsfeier am 12. April ein

Klaus Amann und Sylvia Ploch sind die neuen Wirtsleute im Restaurant Schützenhaus in Lindau. Am 12. April laden sie ab 10 Uhr zur Eröffnungsfeier ein. *BZ-Fotos: Wiegand*

Seit 1. April hat das Schützenhaus in Lindau einen neuen Pächter. Am Samstag, 12. April, lädt der zu einer großen Eröffnungsfeier mit Livemusik aus dem Schwarzwald und deftiger Schweinshaxe mit Kartoffelsalat ein. Am Sonntag, 13. April, geht's mit einem zünftigen Weißwurst-Frühschoppen weiter.

Das Schützenhaus ist schon immer im Besitz der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft, dem ältesten Verein Lindaus. Es wurde 1890 eingeweiht. Später kamen noch ein Saal und eine Kegelbahn dazu.

Der letzte Pächter hatte die Gaststätte als griechisches Restaurant betrieben. Als er aufhörte, nutzte man zunächst die Ruhezeit für längst fällige Maßnahmen. So wurden die WC-Anlagen komplett saniert, die Küche wieder auf den neuesten Stand gebracht und die Gasträume frisch renoviert. Die Polster der Bestuhlung wurden gereinigt und selbst die Kegelbahn technisch überholt. Nun ist alles bereit für einen gelungenen Neustart!

Und die Schützengesellschaft als Eigentümer des Schützenhauses freut sich auch, dass sie endlich einen neuen Pächter für ihr Schützenhaus gefunden hat, der es auch weiterhin als öffentliche Gaststätte betreibt und den Fokus auf gutbürgerliche-schwäbische Küche und vor allem auf absolute Frische legt.

Klaus Amann heißt der neue Pächter. Er ist gelernter Metzger und Koch und kommt mit seiner Lebensgefährtin Sylvia Ploch aus Tuttlingen. Während Klaus Amann der Chef in der Küche ist, kümmert sich die Dame des Hauses um den Service und die Buchhaltung. Ein perfektes Team, das schnell einen guten Kontakt zu seinen Verpächtern gefunden hat. Das Paar ist bodenständig und hat klare Vorstellungen, wie es die idyllisch gelegene Gaststätte führen und zu einem in Lindau beliebten Restaurant machen möchte. Das gefällt Christoph Strohe, dem Schützenmeister der Königlich Privilegierten Schützengesellschaft Lindau.

Erfolg - der fängt in einer Gaststätte natürlich mit dem Essen an. Am Eröffnungstag steht z.B. frische, knusprige Schweinshaxe mit Kartoffelsalat auf der Speisekarte. Alles frisch und alles selbst gemacht. „Gefrorenes Fleisch kommt mir nicht in die Küche! Ich suche mir die Teile direkt in der Metzgerei in Kempten aus und kaufe keine fertig geschnittenen und abgepackten Stücke. Als Metzger kann ich Tierhälften selber zerlegen. Als Koch weiß ich, wie man jedes Stück verwerten kann", erzählt Klaus Amann in einem Brustton der Überzeugung, der keinen Zweifel aufkommen lässt. „Steht Leberkäs bei uns auf der Speisekarte, ist der selbst gemacht. Bieten wir deftige Hausmacherbratwürste an, dann sind die auch hausgemacht - von mir", sagt Klaus Amann und seine Lebensgefährtin pflichtet ihm bei.

Spätzle, Knödel, Haxen und Spanferkel vom Holzkohlegrill... Die beiden geben einen Ausblick darauf, was sie alles vorhaben, und jedem der zuhört, läuft dabei schon das Wasser im Munde zusammen.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anzeigen

Anzeigen

Anzeigen

Restaurant Schützenhaus, Lindau

Genießen in rustikalem Ambiente und idyllischem Biergarten

Passend zum rustikalen Ambiente der Gaststätte, die übrigens kein Vereinsheim sondern ein öffentliches Restaurant ist, liegt der Fokus auf frischer, gutbürgerlich-schwäbischer Küche.

Fortsetzung:

Die neuen Wirtsleute im Schützenhaus planen eine feste kleine Speisekarte mit Gerichten, die hier in der Gegend in keinem Restaurant fehlen dürfen, und werden zusätzlich eine Themenkarte mit Gerichten, die sich nach der Saison und der Verfügbarkeit der Produkte richten, anbieten. Der Mittagstisch soll durch ein Abo-Essen-Angebot ergänzt werden. Am Wochenende plant Sylvia Ploch zusätzlich hausgemachte Kuchen und Torten ins Speisenangebot aufzunehmen. Ab und an wollen die Wirtsleute samstags zu einer kleinen Tanzveranstaltung einladen.

Gern werden im Schützenhaus Reisegesellschaften verköstigt oder Familienfeiern ausgerichtet. Zusätzlich zum Gastraum mit 35 Plätzen und dem Biergarten steht dafür ein Saal zur Verfügung, der bis zu 60 Personen Platz bietet. Auch die Kegelbahn kann nach Voranmeldung gern genutzt werden. Der Biergarten wird von der Brauerei noch mit einer neuen, passenden Beleuchtung und Sonnenschirmen ausgestattet, so dass man an schönen Tagen und lauen Abenden dort schön sitzen und gut genießen kann. „Jetzt fehlt uns nur noch eine gute und nette Aushilfsbedienung, damit alles passt“, sagen die Wirtsleute und freuen sich auf den Start am 12. April. *HG*

Restaurant Schützenhaus
Kemptener Straße 132
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/2 73 72 57

Eröffnungsfest:
Samstag, 12. April,
ab 10 Uhr mit
Livemusik aus dem
Schwarzwald

Sonntag, 13. April,
ab 10 Uhr
Frühschoppen mit
Weißwurst und Brezel

Bei schönem Wetter hat selbstverständlich der Biergarten geöffnet.

Öffnungszeiten ab Dienstag, 15. April 2014:
Dienstag bis Samstag ab 10.30 Uhr,
Sonntag ab 9.30 Uhr
Montag Ruhetag

warme Küche:
11.30 bis 14 Uhr und
17 bis 22 Uhr
zwischendurch
kleine Karte

Anzeigen

Treffsicher
durch gutes Sehen
Optik SEH-HAASE
Lindau - Aeschach Ecke ZUP
kostenloser Kundenparkplatz

• Hebebühnen
• Bremsprüfstände
• Werkzeuge für Handwerker
• Elektrowerkzeuge
• Wucht- und Montiermaschinen
• Achsvermessung
• Drucklufttechnik
• Arbeits-Sicherheitskleidung
WWZ www.werkstatt-welt.com
Werkstatt-Welt Zentgraf GmbH
Rothkreuz 75 · 88138 Weißensberg
Tel: +49 (0) 08389/92968-90 · Fax: +49 (0)08389/92968-91 · info@werkstatt-welt.com

DER FENSTER BAUER
Direkt vom Hersteller!
Fenster Bauer
Brunnenweg 5
88079 Kressbronn
Tel. 07543 / 88 58
info@derfensterbauer.de • www.derfensterbauer.de

Wir gratulieren zur Neueröffnung
LINDAUER Fruchtgarten
Saft-Genuss vom Bodensee

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen dem neuen Pächter einen guten Start.
REISCHMANN
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK
Thomas Reischmann
Telefon 0 83 82 / 94 40 61
Kühlmöbel und Kühltheken
Kühlzellen · Klimaanlagen
Wärmerückgewinnung
Wärmepumpen

Glück.Wünsche.
VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN
Ein Stück Sicherheit.
Wir gratulieren der kgl. priv. **Schützengesellschaft Lindau** zur Neuverpachtung der Gaststätte und wünschen viel Erfolg.
Wir bedanken uns für die langjährige Kundentreue.
Versicherungsbüro Otto Fischer u. Matthias Milz
Dürrachweg 7 · 88178 Heimenkirch
Telefon (0 83 81) 80 72 29-0
E-Mail info@fischer.vkb.de
Finanzgruppe

VIEL ERFOLG!
Buchmann
Der Fleisch- und Wurstspezialist aus Oberschwaben
Buchmann GmbH
Kaufstraße 6 - 8, 88287 Grünkraut
Telefon 07 51 / 7 60 50
www.buchmann-gmbh.de

Friedrichshafener Straße 15
88131 Lindau/B
Telefon 0 83 82 / 93 09 0
Telefax 0 83 82 / 93 09 44
christian.mayr@steuerbuero-kasper.de
Wolfgang Kasper
Dipl. Finanzwirt (FH)
Christian Mayr
Steuerberater
· Gestaltende Steuerberatung
· Erstellung von Steuererklärungen
· Jahresabschlusserstellung
· Lohn- und Finanzbuchhaltung
· Betriebswirtschaftliche Beratung
· Existenzgründungsberatung
· Nachfolgeberatung
· Finanzierungsberatung
Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

„sikotec“ in Lindau: 20. Firmenjubiläum gefeiert

Die Experten für Sicherheits- und Verkehrstechnik

„sikotec“ hat seinen neuen, großen und modernen Firmensitz seit Sommer 2013 in einem sanierten Gebäude in der Robert-Bosch-Str. 28.

Das Team von „sikotec“ mit Firmengründer Joachim Schmidt (re.), seiner Tochter Ulrike (3.v.l.), die seit August 2013 Geschäftsführerin ist, und dem Technischen Leiter, Daniel Jacquot (2.v.l.). *BZ-Fotos: Privat*

Die Firma „sikotec“ in Lindau konnte im März ihr 20. Jubiläum feiern. Längst liegt der Schwerpunkt nicht mehr nur auf der Installation von Alarmanlagen. Mittlerweile hat das Unternehmen vier Standbeine und seit Sommer 2013 auch einen neuen Firmensitz.

1994 hat Joachim Schmidt – damals noch als Partner des Unternehmens JT Elektronik – die Firma „sikotec“ gegründet. Der Schwerpunkt des Firmengründers lag auf der Installation von Alarmanlagen. Mittlerweile beschäftigt der Betrieb acht Leute. Er hat seine Kompetenzen über die Sicherheitstechnik hinaus erweitert und ist auch in den Bereichen Verkehrstechnik und Umwelttechnologie tätig.

Ulrike Schmidt, die Tochter des Firmengründers, arbeitet seit 2004 im Unternehmen und hat im August 2013 die Geschäftsführung übernommen. Unterstützt wird sie von Daniel Jacquot, der seit 1999 im Betrieb beschäftigt ist und in dessen Händen die technische Leitung liegt.

Nach wie vor ist „sikotec“ Experte im Bereich Sicherheitstechnik. Dies umfasst die Planung und Installation von Alarmanlagen und Videoüberwachungsanlagen. Egal ob private Wohnung oder Haus, gewerbliche Objekte oder öffentliche Bereiche: Bei „sikotec“ finden Interessenten die unerlässliche qualifizierte Beratung und bekommen ein individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Die Anlagen werden schnell und sauber eingebaut und auf Wunsch selbstverständlich auch gewartet. Zusätzlich hat man sich hier auf die Beratung, den Verkauf und auf Wunsch die Installation von hochwertigen Rauchwarnmeldern durch geprüfte Fachkräfte spezialisiert.

Standbein Nummer zwei ist seit 1996 der europaweite Vertrieb von Kunstharz für die Kanalsanierung. Selbst Interessenten aus China sind schon auf das Kunstharz aufmerksam geworden. Fest in der Hand von „sikotec“ sind auch P3, P4 und P5. Das sind keine Kunstharze, sondern die drei beschrankten Parkplätze vor und auf der Insel Lindau. Seit vielen Jahren kümmern sich Mitarbeiter von „sikotec“ hier im Auftrag der Stadt zuverlässig um die Funktionstüchtigkeit der Schrankenanlagen und der Ticketautomaten. Und wer in den Lindauer Stadtbussen seine Fahrscheine an den Automaten löst, kann das auch deshalb tun, weil diese von fachkundigen Mitarbeitern der Firma „sikotec“ kontrolliert, gewartet und gepflegt werden.

Mit dem Leistungsangebot des Unternehmens wuchs auch die Mitarbeiterzahl – nur der Firmensitz auf dem Gelände der Firma JT Elektronik in der Robert-Bosch-Straße 26a wuchs nicht mit. Deshalb ist die Firma im Juli 2013 in ein saniertes Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite umgezogen. Hier werden allen Mitarbeitern beste Arbeitsbedingungen geboten. Für 2014 ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant. *HG*

„sikotec“ GmbH
Robert-Bosch-Str. 28
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/97 53 23
www.sikotec-gmbh.de

Die Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

- gilt seit 25. September 2012 für:
- Neubauten ab 01.01.2013
- Übergangsfrist für Bestandsbauten bis zum 31.12.2017
- mindestens ein Rauchmelder ist in jedem Kinderzimmer, Schlafzimmer und Flur (mit Verbindung zu Aufenthaltsräumen) zu installieren
- Eigentümer der Wohnung (i.d.R. der Vermieter) ist für Einbau verantwortlich
- Nutzer der Wohnung (soweit nichts anderes vereinbart u. über Nebenkosten abgerechnet) ist für Sicherstellung der Betriebsbereitschaft verantwortlich

Anzeigen

Auf weitere 20 Jahre gemeinsam mit uns

Thomas Lorenz Freilinger
Allianz Generalvertretung
Dorfstraße 2, am Enzisweiler Kreisel
www.allianz-freilinger.de
Telefon 0 83 82.2 75 75 55
Allianz

Herzlichen Glückwunsch zum 20. Jubiläum
Alles fürs Büro
KASPAR
88131 Lindau • Cramergasse 11-13
www.kaspar.tv
büro aktuell Canon Autorisierter Fachhandel

www.bz-lindau.de

Anzeigen

premio Reifen+Autoservice
REIFEN FENEBERG
Robert-Bosch-Str. 21 - 88131 Lindau - Tel. 08382/96240

Wir gratulieren zum Jubiläum !
HERZ
ELEKTRO
Elektro Herz GmbH · Köchlinstr. 50 · 88131 Lindau/B.
Telefon 0 83 82/96 44 96 · Telefax 0 83 82/96 44 97

Gebrüder Weiss
Transport und Logistik

Anzeigen

Lindauer Patrizier
Gasthaus zum Sünfzen
essen verbindet
Sünfzen catering
Maximilianstraße 1
88131 Lindau
reservierung@suenfzen.de
08382/5865

1. Zitherspielertreffen Bodensee in Rehlings

Spieler und interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen

Am Samstag, 12. April 2014, findet im Bayerischen Hof in Rehlings das 1. Zitherspielertreffen Bodensee des „Zither in Bayern" e.V. statt.

„Wir sind ein junger Zitherverband, dessen Ziele u. a. die Pflege und Erhaltung der traditionellen Zithermusik sowie die Förderung von Solisten und Ensembles sind", so Norbert Glomp, Geschäftsführer des Zither in Bayern e.V.

„Außer diversen Veranstaltungen und konzertanten Auftritten unserer Vorstände und Verbandsmitglieder fanden bereits einige Zither-Seminare auch in Rehlings statt, in denen ebenfalls das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten angeboten wurde. Gundi Krügers, Inhaberin des Hotels Bayerischer Hof Rehlings und Mitglied unseres Verbandes, stellte dafür ihre Hotel-Räumlichkeiten zur Verfügung und schaffte einen großzügigen, planungsdurchdachten und alle Bedürfnisse zufriedenstellenden Rahmen sowohl für die Teilnehmer als auch Dozenten und Gäste. Der Beliebtheitsgrad bei allen war stets sehr hoch. Dieses Ambiente dürfen wir nun auch für unser 1. Zitherspielertreffen Bodensee nutzen", erläutert Norbert Glomp weiter.

Jeder, der Freude am Musizieren, am Kennenlernen, am Gedankenaustausch und Geselligkeit hat, auch Zitheristen im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten, ist herzlich willkommen bei der Veranstaltung am 12. April im Bayerischen Hof Rehlings.

Selbstverständlich ist die Teilnahme völlig unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit. „Wir erwarten auch Spieler aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz", war vom Verein zu hören. Eine Anmeldung bei solch einer Veranstaltung ist nicht üblich und deshalb nicht vorgesehen.

Die Veranstaltung endet mit einem Hoagascht, der um 19 Uhr beginnt. „Begrüßenswert wäre der Besuch von einheimischen Gästen, die sich von Musikanten unseres vielsei(sai)tigen Instrumentes verzaubern lassen möchten", wirbt Norbert Glomp um interessierte Zuhörer, wenn die Zitherspieler beim 1. Zitherspielertreffen Bodensee in Rehlings ihr Können unter Beweis stellen.

Wer mehr zum Verein „Zither in Bayern", seinen Angeboten und dem Jahresprogramm erfahren möchte, findet Infos unter: www.zitherinbayern.com *BZ*

1. Zitherspielertreffen Bodensee
Samstag, 12. April 2014, ab 13 Uhr im Hotel Bayerischer Hof Rehlings
Lindauer Str. 85
88138 Weißensberg-Rehlings
Tel.: 0 83 89/92 01-0
Interessenten sind ab 13 Uhr ohne Voranmeldung zum Musizieren, Kennenlernen, Gedankenaustausch willkommen

19 Uhr Hoagascht
für Menschen, die sich gern von den Musikanten und ihren vielsaitigen Instrumenten verzaubern lassen möchten

BZ-Fotos (3): R. Fischbach

Programm

1. Zitherspielertreffen Bodensee am 12. April 2014 im Hotel Bayerischer Hof Rehlings

14 bis 14.30 Uhr
„Musik und Leichtigkeit"
Vortrag über die Leichtigkeit beim Musizieren
Uwe Schmid

15 bis 15.45 Uhr
„Fröhliches Musizieren im Zitherchor"
Musizieren in der Gruppe, für alle die mitmachen wollen
mit Heinz Nachbaur

16.30 bis 17.15 Uhr
„Die Architektur der Musik"
Vortrag über die Bearbeitung eines Musikstückes
Willi Huber

In den Pausen:

- verschiedene Gruppen und Zithersolisten musizieren

-Instrumentenausstellung einer Meisterwerkstätte für Zither- und Gitarrenbau

- Reparaturservice

- Ausstellung eines Zithertischherstellers

- Notenverkauf

19 bis 21 Uhr
„Zither - Hoagascht"
Zitherkonzert unter anderem mit Willi Huber, Heinz Nachbaur, Uwe Schmid und Georg Seidenspinner

Anzeigen

PIANO SCHICK
werkstatt & instrumente
Mi. 9 – 14 Uhr, Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Langenweg 39
88131 Lindau/Aeschach
Tel. 08382 26 903
Mobil 0177 407 11 92

Zum Zithertreffen oder Dorffest und anderen schönen Gelegenheiten

Dirndl & Lederhosen für grobe und kleine Leute

Hüte & mehr...
Inh. Bernhard Thyson
Maximilianstraße 21a
88131 Lindau/Insel
Tel. 0 83 82-2 43 23
www.hutecke.de

Anzeigen

RG
Musikverlag
Richard Grünwald
FRANKFURT | MÜNCHEN
WIEN | CHICAGO
Inh. Tomy Temerson
www.gruenwaldverlag.de

Ulrike Meinel
Meisterwerkstätte für Zithern- und Gitarrenbau
Reparaturen/Restaurierung historischer Instrumente
An- und Verkauf gebrauchter Instrumente
08258 Markneukirchen
Albertstraße 23
Tel./Fax 037422 / 2520
E-Mail:
ulrike.meinel@zitherbau.de
Internet: www.zitherbau.de

instruments & more
music House
Kemptener Str. 72
88131 Lindau
08382/947384
www.music-house-lindau.de
Für Sie vor Ort in Sachen Musik
Mehr unter:
www.music-house-lindau.de

Im Seebad Lindenhof wird am Samstag, 12. April, die Badesaison 2014 eröffnet

Am Ufer des Lindenhof Parks im Stadtteil Bad Schachen gelegen, bietet das Seebad Lindenhof neben seinem direkten Seezugang ein beeindruckendes Panorama von der Halbinsel Lindau bis zu den Schweizer Alpen. Genügend Platz finden die Gäste sowohl auf großen Liegewiesen als auch auf den Molen des ehemaligen Hafens. Die Badesaison wird hier bereits am 12. April eröffnet.

Hier gibt es eine tolle Gastronomie mit Sonnenterrasse und großem Biergarten mit Blick auf den See. Im Juni soll ein Café eröffnet werden, das den Blick durch große Glasfronten aufs Wasser freigibt, aber auch bei Nicht-Bade-Wetter zum Genießen einlädt.

U.a. werden hier Stand Up Paddeling und ein Kajakverleih angeboten. Der Eintritt zum Seebad Lindenhof ist frei. *BZ-Fotos: Privat*

Dritter St. Georgs-Ritt in Wasserburg

Große Reiterprozession durch den Ort mit Segnung

Am 23. April wird ab 18 Uhr in Wasserburg der 3. ökumenische St. Georgs-Ritt veranstaltet. In diesem Jahr soll der Erlös beiden Pfarrgemeinden zugute kommen.

Veranstaltet wird das Event von der St. Georgs-Apotheke Wasserburg in Kooperation mit der kath. Pfarrgemeinde St. Georg, der ev. Pfarrgemeinde St. Johannes, dem Reiterhof der Familie Lang (Hege) und der Gemeinde Wasserburg. In diesem Jahr soll der Erlös beiden Pfarrgemeinden zugute kommen. Dazu haben Gisela Schäfer und ihr Team von der St. Georgs-Apotheke, mit Hilfe von einigen Sponsoren, eine Broschüre mit Infos zum diesjährigen Ritt und sehr vielen Fotos des letztjährigen Rittes herausgebracht. Diese Broschüre wird voraussichtlich ab dem 14. April in der St. Georgs-Apotheke verkauft werden können. Auch eine Spendenbox ist dort aufgestellt. Auf katholischer Seite wird das Geld sicherlich zur Kostenreduzierung bei der Dachsanierung verwendet. Auf evangelischer Seite kann das Geld für eine neue Verstärkeranlage und Lautsprecher in der St. Johannes-Kirche eingesetzt werden.

Der Start ist beim Reiterhof der Fam. Ernst Lang (Hege). Von dort aus wird der Ritt, angeführt vom Musikverein Wasserburg, möglichen Fußgruppen/Fahnenabordnungen über die Hattnauer Straße, Bahnhofstraße bis Höhe Rathaus führen. Weiter geht es über die Nonnenhorner Straße, Moosweg, Mooslachenstraße, Halbinselstraße bis zum Platz vor der kath. Kirche St. Georg. Dort findet die Segnung im langsamen Vorbeiritt statt. Der Musikverein führt auch den Rückweg über die Halbinselstraße, Bahnhofstraße, Hattnauer Straße zum Ausgangspunkt Reiterhof Lang an. Als Abschluss ist wieder ein Feldgottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Halle) geplant. Im Anschluss findet dann noch ein gemütliches Beisammensein statt. *BZ*

Am 23. April, das ist der Mittwoch nach Ostern, findet in Wasserburg ab 18 Uhr der 3. ökumenische St. Georgs-Ritt statt. Viele stolze Reiter werden erwartet. *BZ-Foto: Winkler*

Ferienbetreuung

Wie jedes Jahr bietet der Kinderschutzbund Lindau mit Unterstützung der Stadt Lindau, der Gemeinde Wasserburg und des Jugendamtes eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder an.

Für die Osterferien in Wasserburg vom 22. bis 25.04.2014 sind noch Plätze frei. Die Betreuung wird von pädagogischem Fachpersonal durchgeführt. Die Betreuungszeiten sind von 7.30 bis 14 Uhr in der Räumen der Mittagsbetreuung der Wasserburger Grundschule. Nähere Info unter: karin.eigler@web.de oder Tel.: 01 51/61 48 12 12. *BZ*

Anzeige

Kinder freuen sich über Lesepaten

Bereits seit Jahren bietet der Kinderschutzbund Lindau wirksame Leseförderung für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an. Nun erweitert er gemeinsam mit der Stiftung Lesen sein erfolgreiches Lesepatenprojekt.

Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 20. März statt und erfüllte die Erwartungen aller Beteiligten.

Schon seit Januar besteht in der Grundschule Reutin ein Leseclub, in dem die Kinder miteinander unter Anleitung eines Lesepaten Bücher ganz neu entdecken können. Nach erfolgreichem Start ist nun die Gründung weiterer solcher Leseclubs geplant. Hierfür schult der Kinderschutzbund ehrenamtliche Lesepaten, die ihre Freude an Literatur und Sprache teilen wollen.

Interessierte mögen sich bitte an die Koordinatorin des Projekts wenden. *BZ*

Lesepatenprojekt
des Kinderschutzbundes Lindau

Ansprechpartnerin für Interessenten:
Christine Wörsching
E-Mail:
li-leseclub@gmx.de
Telefon:
01 51/40 31 50 03

Die BZ lädt Sie ein zu einem Manegenspektakel

Circus Corty Althoff in Friedrichshafen

Vorhang auf, Manege frei für: Menschen, Tiere, Sensationen

Der legendäre Circus Corty Althoff geht wieder auf Tournee und präsentiert sein neues Spitzen-Programm auch in Friedrichshafen.

Vom 19. bis 22. April sind die komfortablen Zeltanlagen auf dem Messeparkplatz P 7 geöffnet. Vorstellungen finden täglich um 16 und um 19 Uhr statt, am 22.04. gibt's die große Familienvorstellung um 15 Uhr.

Großen internationalen Circus, wie man ihn sich vorstellt und heute nur noch selten findet, verspricht der Circus Corty Althoff. Als einer der wenigen europaweit reisenden Betriebe bietet der Circus Corty Althoff im Programm 2014 eine spektakuläre Motorrad-Stunt-Show. Kreuz und quer rasen vier feurige Brasilianer durch eine enge Metallgitterkugel und verfehlen sich nur um Haaresbreite. Besonders gefährlich wird es für die Hasardeure, wenn sich die Kugel während ihren Kunststücken in zwei Teile teilt. Auch selten zu sehen ist eine junge Dame zwischen beachtlichen Raubkatzen. Tigerqueen Carmen Zander konnte für das Programm 2014 verpflichtet werden und bietet eine spektakuläre Show mit ihren fünf Königstigern. Für den Spaß sorgt ein weltweit agierendes Clowns-Duo aus Frankreich und Italien sowie die berühmte Hunde-Comedy von Old Regnan. Direktor Elmar Kretz präsentiert persönlich die eleganten Pferde des Hauses. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online: www.circus-corty-althoff.de

Die **BZ verlost Tickets** für die Vorstellung am Samstag, 19. April, um 19 Uhr. Wer beim Gewinnspiel mitmachen möchte, schreibt **bis spätestens 12. April** unter dem **Betreff „Circus"** an die Lindauer Bürgerzeitung.
Per E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Per Post: Herbergsweg 4, in 88131 Lindau (B). *BZ*

Im Circus Corty Althoff, der vom 19. bis 22. April in Friedrichshafen gastiert, wird ein abwechslungsreiches und spannungsgeladenes Manegenspektakel geboten, das alle Generationen begeistert. *BZ-Foto: CCA*

Isle of Music am 5. April in Lindau

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahren wird in 18 teilnehmenden Restaurants, Kneipen, Cafés und Clubs am Samstag, 5. April 2014, wieder die „Isle of Music" gefeiert.

Dabei werden 14 Livebands und drei DJs für jede Menge Musik und Party-Stimmung sorgen und den Gästen erneut eine unvergessliche Live- und Musiknacht bieten. Um 21 Uhr startet das Programm in allen Gastronomien und geht bis in die frühen Morgenstunden. Dabei bietet jede Lokalität Musik eines anderen Genres an. Von Blues oder Folk-Rock über Rock´n´Roll und die Klassiker aus den letzten vier Jahrzehnten ist für jeden Fan von Live-Musik etwas dabei. Welche Band am Samstag, 5. April, wo spielt bzw. welcher DJ wo auflegt, finden Interessierte unter: www.kneipen-nacht.com.

Die Insel wird sich in eine beeindruckende Party- und Musikmeile verwandeln. Auch die Gastronomie wird dafür sorgen, dass alle Gäste rundum versorgt werden und so die Nacht richtig genießen können. Bei kleinen Snacks kann man an vielen Orten seinen Hunger stillen und die Getränkepaletten in den Lokalen ist riesig. Jeder Gast kann sich so an diesem Abend wieder - ganz nach den persönlichen Vorlieben - sein eigenes Programm zusammenstellen und von einer Party zu nächsten grooven.

Das Eintrittsarmband gibt es im Vorverkauf bei allen teilnehmenden Gastronomien und im Lindaupark. Kurzentschlossene und Nachzügler können das Ticket auch am Veranstaltungsabend an den Abendkassen der Gastronomiebetriebe erwerben. *BZ*

Historische Zeitschriften des Bodenseeraums

Digitale Bibliothek

Unter Beteiligung der Universität Konstanz hat der Verein der Bibliotheken der Regio Bodensee die bislang vollständigste Sammlung historischer Zeitschriften der Bodenseeregion geschaffen und mittels eines Digitalisierungsprojekts weltweit frei zugänglich gemacht.

Rund 350.000 Seiten an historischen und naturwissenschaftlichen Zeitschriften, darunter sämtliche Bände der von 1986 bis 2011 erschienenen Reihe „Jahrbuch des Landkreises Lindau", wurden in den vergangenen Jahren digitalisiert und im Volltext auf der Plattform des Bibliotheksservice-Zentrums Baden- Württemberg (BSZ) zur Verfügung gestellt. Die durchgehend deutschsprachigen Zeitschriften gehen teils bis auf das 18. Jahrhundert zurück und sind in Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg sowie in den Schweizer Kantonen Appenzell-Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau erschienen. Die digitale Bibliothek ist frei verfügbar unter: www.bodenseebibliotheken.eu/zeitschriften.html *BZ*

Anzeigen

www.autohaus-seitz.de

Ihr seitz die Zukunft.

Wir bilden Euch 2014 an unserem Standort Lindau aus.

- Fachkraft für Lagerlogistik

Bewerbungen für alle Betriebe bitte an untenstehende Adresse.
Gerne auch per e-Mail an: bewerbung@seitz-gruppe.de

Seitz Autohandels- GmbH + Co. KG
Heisinger Straße 2
87437 Kempten
Tel.: 0831 70492-26

allerbestens allerseitz

Wir zählen zu den führenden Anbietern im Verkauf, in der Vermietung und im technischen Service von Arbeitsbühnen in Österreich und Süd-Deutschland. Möchten Sie in unserem Unternehmen mitarbeiten?

WIR SUCHEN FÜR UNSER TEAM

DORN ARBEITSBÜHNEN

SERVICEMONTEUR/ TECHNIKER IM AUSSENDIENST (M/W)

Ihre Aufgabe
- Wartung und Reparatur der Arbeitsbühnen unserer Kunden

Unsere Anforderungen
- gute Kenntnisse in Hydraulik und Elektrik oder KFZ-Bereich

MASCHINENWART (M/W)

Ihre Aufgabe
- Funktionsüberprüfung der Mietmaschinen
- optische Instandhaltung und Pflege des Maschinen- und Fuhrparks

Unsere Anforderungen
- technisches Verständnis

CHAUFFEUR (M/W)

Ihre Aufgabe
- Transport, Einweisung und Pflege der Arbeitsbühnen und des Fuhrparks

Unsere Anforderungen
- Führerschein C, E
- Erfahrung mit Maschinentransport
- technisches Verständnis

WIR BIETEN:
- interessante Aufgabengebiete
- Entlohnung deutlich über dem Kollektivvertrag

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf!

Dorn Lift GmbH | Unterer Schützenweg 2 | A-6923 Lauterach | T +43 (0)5574/73688 | office@dornlift.com | www.dornlift.com

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?

Für viele Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises ist es eine Selbstverständlichkeit, sich für ihre Mitbürger und das Allgemeinwohl zu engagieren. Dafür sind sie bereit, ihre freie Zeit und viel Herzblut einzubringen. Gemeinsam mit Landrat Elmar Stegmann hat der bayerische Innenminister Joachim Herrmann nun Menschen, die sich bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Blaulichtorganisationen im Landkreis Lindau engagieren, geehrt. Insgesamt 29 Personen erhielten die staatlichen Ehrungen für 25–jährige oder 40–jährige aktive Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Technischen Hilfswerk oder beim Bayerischen Roten Kreuz. Unter den Festgästen waren Polizeipräsident Hans-Jürgen Memel, der Leitende Oberstaatsanwalt Herbert Pollert, der Landtagsabgeordnete Eberhard Rotter sowie viele kommunale Mandatsträger. BZ-Foto: LRA Li

Die Lindauer Lions unterstützen seit mehreren Jahren über das Treuhandkonto „Junge Löwen" gezielt Kinder aus bedürftigen Familien. In diesem Jahr fließen insgesamt 3.000 Euro in diesen Topf. Verwaltet und ausgegeben werden die Gelder vom Fachbereich Jugend und Familie im Landratsamt Lindau. Landrat Elmar Stegmann hat den Scheck stellvertretend vom Präsidenten des Lions Club Lindau, Hubert Hanßler, entgegengenommen. Diese großzügige Unterstützung sei auch in Zukunft nur dann möglich, wenn es dem Lions Club auch weiterhin gelingt, Spendengelder zu generieren. Präsident Hubert Hanßler erhofft sich deshalb, dass er auf der Lions-Frühlingsgala am 10. Mai 2014 im Hotel Bad Schachen möglichst viele Gäste begrüßen kann. Jedermann ist willkommen, die Details hierzu finden sich auf der Homepage des Lions Club Lindau www.Lionsclub-Lindau.de/Gala. BZ-Foto: LRA Li

Am 29. März hatten Lothar und Christine Schroth von Intercoiffure Schroth und ihr Team zum „Springtime Beauty Day" eingeladen. Eine ganzheitliche Beratung rund um das Thema Schönheit wurde angeboten. Optiker Andreas Haase gab Tipps für die richtige Brille, Fotograf Armin Jacobs hielt die „Verwandlung" der Teilnehmer mit der Kamera fest. Käsesommelier Michael Bode reichte feinste Käsehäppchen und Automobilberaterin Monika Haase gab Tipps zum Autokauf. BZ-Foto: GH

Die Sammelbestellung für hochstämmige Obstbäume, die die KG Lindau des Bundes Naturschutz angeboten hat, war wieder ein voller Erfolg. 400 neue Hochstammbäume werden in Streuobstwiesen und Gärten im Landkreis Lindau neu gepflanzt. BZ-Foto: Bund

Der Awo-Kinderhort in Lindau hat sich am 21. März mit einer Aktion am Internationalen Tag gegen Rassismus beteiligt. Das Motto lautete „Awo für Vielfalt – Awo gegen Rassismus". Unter dem Dach der Awo-Einrichtung in der Heyderstraße sind viele verschiedene Nationen. In der Zeit von 11.55 Uhr bis 12.00 Uhr wurde mit einem gemeinsamen Treffen im Vorgarten das Thema besprochen, diskutiert und getanzt. Initiiert wurde die Aktion von der Leiterin Gerda Schneider. BZ-Foto: Norbert Kolz

Einen „märchenhaften" Nachmittag erlebten die Bewohner des Seniorenheims Reutin. Auf Einladung des Heimbeirates fand sich in der Cafeteria eine gemütliche Runde zusammen.

Stadtführerin Birgit Meier informierte zuerst, wie die Brüder Grimm zum Märchensammeln kamen. In bester Märchenerzählmanier entführte sie ihre Zuhörer in die Welt eher unbekannter Märchen.

Die Senioren dankten der „Märchentante" mit herzlichem Applaus und baten sie, doch bald wieder einmal zum Erzählen zu kommen.

BZ-Foto: U. Hart

Auf der Frühjahrsmesse IBO in Friedrichshafen fand an fünf Tagen der Wettbewerb „Der gedeckte Tisch" statt. 25 Auszubildende aus dem Hotel- und Restaurantfach nahmen daran teil. Die Auszubildende Maryna Klievanova aus dem Hotel Helvetia in Lindau sicherte sich mit ihrer Interpretation des Mottos „Walt Disneys – Cinderella" sowohl einen Tagessieg als auch den Gesamtsieg aus dem fünftägigen Wettbewerb. Von der VSR (Verband der Serviermeister, Restaurant- und Hotelfachkräfte e.V.) erhält Maryna Klievanova eine Jahresmitgliedschaft, ein Preisgeld und einen Seminargutschein der Dehoga. Das Team vom Hotel Helvetia ist sehr stolz auf seine Auszubildende und gratuliert ihr herzlich. BZ-Foto: Helvetia

Am 24. März hatte die Volksbank Allgäu West zur Mitgliederversammlung ins Lindauer Stadttheater eingeladen. Vor vollbesetztem Haus berichtete Marktvorstand Josef Hodrus voller Stolz, dass die für 2013 gesetzten Ziele erreicht wurden. Die Bank hat einen Bilanzgewinn von rund 3 Millionen Euro erwirtschaftet. Sechs Prozent davon will sie ihren knapp 21.000 Mitgliedern als Dividende ausschütten. Außerdem ist sie in der Lage, mit rund 6,2 Millionen Euro ihr Eigenkapital zu sichern. Der Regionalleiter für Lindau, Karl Saiger, berichtete unter anderem auch vom sozialen Engagement der Bank. Mitglieder wurden für 40 und 50 Jahre Treue geehrt. Als besonderes i-Tüpfelchen wurde ein Videoclip gezeigt, auf dem Angestellte verschiedener Filialen einen Chor bildeten und den eigens für die VBAW komponierten Song präsentierten. Nach allen Zahlen und Fakten setzte der bekannte Kabarettist Günther Grünwald den köstlichen Höhepunkt und strapazierte intensiv die Lachmuskeln des Publikums. BZ-Foto: GH

Musikverein Lindau-Aeschach/Hoyren: Einladung zum Frühjahrskonzert am 12. April

Verein hat viel Nachwuchs – Probenraum in Aeschach zu klein

Am Samstag, 12. April, veranstaltet der MV Aeschach/Hoyren um 20 Uhr sein traditionelles Frühjahrskonzert in der Ausstellungshalle des Autohauses Seitz in Lindau. Der Dirigent Norbert Zanker hat mit seinen 49 aktiven Musikerinnen und Musikern in vielen Proben ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm in alle Stilrichtungen der konzertanten wie modernen Blasmusik zusammengestellt und einstudiert.

Nach dem von Dvorak komponierten „Slawischen Tanz Nr. 8“ zeigen die Solisten Anna-Maria Zanker und Daniel Nickel die Fingerferigkeit auf ihren Klarinetten bei dem Solostück „Der kleine Holzwurm“. Mit „Freiheit - Gedankenspiele für Blasmusik“ des 1953 in Lauben/Unterallgäu geborenen Kurt Gäble wählt Dirigent Zanker jedes Jahr Musikwerke aus der Feder des erfolgreichen Komponisten aus dem Allgäu aus, so auch den Konzertmarsch „Salemonia“ mit Tenorhornpassagen, der vor der Pause rklingt.

Mit Solist Fabian Börner und der „Concert Etude Op. 49“ wird die Stilrichtung der konzertanten Blasmusik aufgezeigt. Danach geht das Konzert für die Zuhörer zu modernen Musikrichtungen über, so mit Götzes „Groove Academy“ und einem Medley von der 1968 gegründeten englischen Rockgruppe Deep Purple. Nicht fehlen dürfen auch eine Polka sowie der Marsch „Vivat Athesis“ zum Abschluss des Konzertabends.

Neben einem dichten Jahresprogramm mit Unterhaltungsauftritten beim Maifest des MV Zogenweiler, im Gitzenweiler Hof, beim Kinderfest sowie beim Dorffest des MV Homberg- Limpach im Deggenhauser Tal werden Promenadenkonzerte in Langenargen, Kressbronn, Nonnenhorn und Lindau aufgeführt.

Neben den über 50 Proben und 30 musikalischen Auftritten richtet der Musikverein Aeschach/Hoyren Anfang September zum 9. Mal das Lindauer Oktoberfest aus. In diesem Jahr gibt am Donnerstag vor dem Oktoberfest die Gruppe „La Brass Banda“ ein Konzert, was für viele Fans sicherlich ein Highlight wird.

Natürlich gehört ein Musikausflug oder ein Hüttenwochenende nach einem auftrittsreichen Jahr in den Terminkalender des Vereins und kommt bei den Musikern sehr gut an.

Jugendkapelle

27 Jungmusiker im Alter von zehn bis 16 Jahren musizieren beim Jahreskonzert unter Leitung ihres neuen Dirigenten Fabian Börner mit viel Elan und Idealismus. Besonders der Nachwuchs aus dem Vororchester von Lothar Zanker fügt sich sehr gut in die neu strukturierte Kapelle ein. Mit „Exultate“ und „Voices-Vangelis“ wollen sie am Konzertabend die Besucher musikalisch mitreißen. Gemeinsam treten Jugendkapelle und Spielkreis unter der neu für den Spielkreis zuständigen Anna Sauheitl mit „Eye of the Tiger“ auf und zeigen die Vielfalt der Vereinsarbeit. Neben weiteren Auftritten bei Sommerfesten, St. Martinsfeier und weihnachtlichen Weisen an der Leonhardskapelle in Schachen steht auch die gemeinsame Freizeit bei den Jugendlichen auf dem Programm.

Am 12. April lädt der MV Aeschach/Hoyren zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert ins Autohaus Seitz ein. Dafür wird schon fleißig geprobt. Auch der Nachwuchs wird sich zu dieser Gelegenheit mit einigen Stücken präsentieren. Allerdings stößt man mit dem Probenraum in Aeschach jetzt an die Kapazitätsgrenze. BZ-Foto: MV A/H

Klassenspiel

Die Bläserschule ist vor vier Jahren vom Musikverein Aeschach unter Initiative von Lothar Zanker ins Leben gerufen worden. Mittlerweile haben fast über 60 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, im Schulunterricht ein Blasmusikinstrument als Alternative zum normalen Musikunterricht zu erlernen. Die begeisterten Jungmusiker werden in zwei getrennten Gruppen von Anita Zimmermann und Stefan Loser in den Räumen des Musikvereins unterrichtet und stellt für die Grundschule ein erweitertes Lehrnfach zur Verfügung. Einige der Schüler sind nun bereits in der Jugendkapelle Aeschach integriert. *BZ*

Mehr Infos unter:
www.mv-aeschach-hoyren.de

Bauernhof für Jung und Alt „Haug am Brückele“

Vielseitiges Jahresprogramm startet mit Frühjahrs-Flohmarkt

Der Bauernhof für Jung und Alt „Haug am Brückele“ öffnet seine Pforten am Samstag, 5. April 2014. Auftaktveranstaltung ist ab 11 Uhr der große Frühjahrs-Flohmarkt auf dem Hofgelände an der Köchlinstraße 23.

Die Kinder der Gartengruppe haben mit großem Spaß den Aufbau all der gespendeten Schätze verfolgt, die im Haus und Hof auf ihre Käufer warten.

Ob Badewanne, Bauchtrainer, Bierkrug oder Bowletopf, selbst Blumenstauden aus dem Bauerngarten und viele, viele Ostereier wollen den Besitzer wechseln. Der Erlös fließt in den weiteren Ausbau des Hofes.

Viele ehrenamtliche Helfer sind an diesem Tag und allen weiteren Veranstaltungen des Vereins „Haug am Brückele“ 2014 im Einsatz:

So ist für Samstag, 31. Mai, das Mohnblumen-Kinderfest geplant. Am Sonntag, 29. Juni, steht der „Tag der offenen Gartentür“ auf dem Programm. Eine Jazz-Matinee bereichert am Sonntag, 20. Juli, das Jahresprogramm des Vereins.

Spannend ist immer die Veranstaltung, die dieses Jahr am Samstag, 13. September, stattfinden wird. Sie ist mit dem Schwerpunkt „Färben wie zu Großmutters Zeiten“ überschrieben.

Am Samstag, 27. September, wird der Bauernhof für Jung und Alt „Haug am Brückele“ zu seinem diesjährigen Hoffest einladen.

Den Abschluss der Saison bildet am Sonntag, 14. Dezember, die traditionelle Veranstaltung „Weihnachten, wie es früher war“. *BZ*

Die Kinder haben mit großem Spaß den Aufbau all der gespendeten Schätze verfolgt, die im Haus und Hof auf ihre Käufer warten. BZ-Foto: Privat

Tanzhaus Lindau e.V.: Hip Hop- und Breakdance-Gruppen in Action

Die Hip Hop- und Breakdance-Gruppen vom Tanzhaus Lindau e.V. starten mit mehreren Auftritten in den Frühling: Am Samstag, 5. April, fahren drei Gruppen der Tanzpädagogin Jennifer Preuss nach Röthis in Vorarlberg und nehmen dort an einem Show-Contest teil. Dabei zeigen sie ihr Programm vor Publikum und werden durch eine Jury bewertet. Die Veranstaltung läuft von 16 bis 21 Uhr, Austragungsort ist das K-Shake in der Industriezone in Röthis. Die Unterstützung durch viel Publikum motiviert die Tänzer natürlich besonders, ihr Bestes zu geben. Am selben Tag (zwischen 10 und 15 Uhr) steht eine andere Hip Hop-Klasse beim „Action Day“ des Boardershops in Lindau auf der Bühne. Der Auftritt ist gegen 11 Uhr geplant und die Mädchen und Jungen freuen sich auch hier über zahlreiche Zuschauer. BZ-Foto: MH

Trend Elektromobilität

Rückenwind für Gelegenheitsradler und ambitionierte Pedalritter

Bis zu 2.000 Watt Motorleistung sorgen bei dem Mountainbike mit Elektro-Power für gehörigen Spaß abseits befestigter Wege.

BZ-Foto: djd/Hartje

Elektromobilität ist in aller Munde, sogenannte E Bikes erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Bei den Elektrofahrrädern werden folgende Typen unterschieden: Pedelecs (Pedal Electric Cycle), die den Radler mit einem E-Motor mit höchstens 250 Watt und einem Tempo bis 25 km/h beim Treten unterstützen, und schnelle Pedelecs, bei denen der Motor erst bei 45 km/h abschaltet. Für letztere Modelle ist eine Betriebserlaubnis oder eine Einzelzulassung des Herstellers durch das Kraftfahrtbundesamt erforderlich. Fahrer, die nach dem 1. April 1965 geboren sind, benötigen zudem mindestens einen Mofaführerschein. Weil S Pedelecs und E Bikes ähnlich wie Mofas mit Elektromotor nicht nur mit Pedalen gefahren werden können, ist außerdem ein Versicherungskennzeichen gefordert.

95 Prozent der verkauften E Bikes gehören zur Gruppe der sogenannten Pedelecs, die mit einer Motorleistung von 250 Watt und einer Motorunterstützung beim Treten bis maximal 25 km/h gesetzlich als Fahrräder eingestuft werden.

Einige Modelle sind zudem mit einer Anfahrhilfe bis sechs Kilometer pro Stunde ausgestattet. Das heißt: Bis zu dieser Geschwindigkeit muss nicht getreten werden. Auch diese Pedelecs gelten als Fahrräder und dürfen ohne Zulassung und Versicherung gefahren werden.

Eine Helmpflicht besteht generell für E Bikes nicht und wird es voraussichtlich auch künftig nicht geben.

Viele neue Modelle und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Antriebs- und Akkutechnologien haben dazu beigetragen, dass das Radfahren mit Elektrounterstützung immer mehr Anhänger findet.

Deshalb haben einige deutsche Hersteller bereits Mountainbikes und Rennräder mit E-Power herausgebracht.

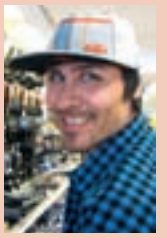
BZ/DJD

Pedelecs eignen sich für lange Touren ebenso wie für kurze Strecken - beispielsweise zum Einkaufen oder ins Büro. *BZ-Foto: djd/Senglar.de*

Experten-Tipp: E Bikes gefragt wie nie – Jetzt ist Auswahl am größten

Der Zweirad-Industrie-Verband e.V. (ZIV) hat kürzlich bestätigt, dass der E-Bike Absatz 2013 abermals gestiegen ist. Wurden im Jahr 2010 „nur" ca. 200.000 E Bikes verkauft, hat sich der Absatz 2013 mit etwa 410.000 verkauften Modellen mehr als verdoppelt. Damit dürften auf Deutschlands Straßen inzwischen mehr als 1,6 Millionen E Bike-Fahrer unterwegs sein, bestätigt der ZIV.

Der „Radgeber" in Lindau ist zertifizierter E-Bike-Händler. Denn Elektrofahrräder gehören mittlerweile, wie die Verkaufszahlen beweisen, zum mobilen Alltag. Es zeigt sich jedes Jahr mehr, dass E Bikes und Pedelecs mittlerweile auch für jüngere Zielgruppen immer interessanter werden. Die Zeiten, in denen E Bikes in erster Linie für ältere Menschen attraktiv waren, die nicht mehr so gut Fahrrad fahren können, sind definitiv vorbei. Citybikes und klassische Trekkingräder machen zwar immer noch die Hälfte aller deutschlandweit verkauften Räder aus, allerdings liegen die E Bikes inzwischen bereits auf dem 3. Platz!



Dirk Buttenbender

Neben einer breiteren Zielgruppe tragen dazu auch weiterentwickelte Batterie- und Antriebstechnologien sowie eine erweiterte Modellpalette bei. Beim „Radgeber" in Lindau kann man alle drei gängigen E-Bike-Motoren testen – bei einer Probefahrt und auf Wunsch auch in der Vermietung. Aber auch Dirk Buttenbender hat die Beobachtung gemacht, dass sich das Mittelmotor-Konzept an die Spitze der Verkaufszahlen gesetzt hat und Nabenmotoren immer seltener gefragt sind.

Die Auswahl wird immer größer. Deshalb wird eine Beratung beim Fachmann immer wichtiger, um das passende E Bike für sich zu finden. Da ist der „Radgeber" in Lindau die richtige Anlaufstelle. Und der „Radgeber" empfiehlt: „Jetzt kaufen lohnt sich. Nicht nur, weil das Angebot an E Bikes zum Saisonanfang am größten ist, weil noch alle Modelle beim Händler vorrätig oder beim Hersteller geordert werden können. Je länger Interessenten warten, desto kleiner wird die Auswahl verfügbarer Modelle. Wer jetzt kauft, kann auch die gesamte Radsaison optimal ausnutzen. *DB*

Der Radgeber
Wackerstraße 11
88131 Lindau (B)
Telefon:
0 83 82/9 89 34 00
Internet: www.
radgeber-lindau.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
9 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9 bis 13 Uhr

Anzeigen

Der RADGEBER
www.radgeber-lindau.de
Der Ratgeber unter den Radgebern
Verkauf
Service
Verleih

UVP ~~€ 2.399,-~~
Aktion
€ 2.199,-
(Sie sparen
€ 200,-)

STEVENS
STAIGER
WINORA
HAIBIKE
sinus

Wackerstraße 11
88131 Lindau
Telefon: 08382 / 98 93 400
info@radgeber-lindau.de

Ihr zertifizierter Radhändler

Öffnungszeiten: Sommer: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

radstation
fahrräder die ankommen

Unsere Aktionen im April

05. April 2014 **Großes Frühjahrsfest mit Radbasar**

12. April 2014 **Fahrtechnik-Kurs für E-Biker**
(Anmeldung erforderlich)

In der **Radstation** im April:
Tausche Schmerz gegen Sattel - Sattelwochen

Heuriedweg 31 a, 88131 Lindau
(gegenüber Penny Markt)
Tel. 0 83 82 / 2 12 61 - www.radstation-lindau.de

Experten-Tipp von Anwaltskanzlei Feldmann

Keine Helmpflicht für Radfahrer

Es gibt keine Helmpflicht für Radfahrer. Doch hat es im Falle eines Unfalls Konsequenzen, wenn man keinen Fahrradhelm trägt?

Rechtsanwältin Miriam Ederer

Zwar gibt es keine gesetzliche Vorschrift, die eine Helmpflicht für Radfahrer anordnet. Dennoch hat das schleswig-holsteinische Oberlandesgericht entschieden, dass eine Radfahrerin 20 Prozent des ihr aus einem Unfall entstandenen Schadens selbst tragen muss.

Die Frau fuhr mit ihrem Fahrrad auf der Straße an einem parkenden Auto vorbei, als die Fahrerin des Wagens direkt vor der Radfahrerin die Tür öffnete. Die Radfahrerin konnte nicht ausweichen und stürzte. Hierbei zog sie sich schwere Schädel-Hirn-Verletzungen zu, die durch das Tragen eines Helms zumindest hinsichtlich ihrer Intensität hätten vermieden werden können.

An dieser Entscheidung werden sich im Rahmen der Schadenregulierung nicht wenige Versicherungen orientieren und den Radfahrern in ähnlichen Fällen eine Mitschuld zu- und den vollen Ausgleich der Schadensersatzansprüche absprechen. Es gibt aber auch Gerichte, die einen solchen Fall anders beurteilen. So hat das Oberlandesgericht Celle jüngst entschieden, dass ein Fahrradfahrer sich nur in Ausnahmefällen ein Mitverschulden wegen Nichttragens eines Fahrradhelms anrechnen lassen muss.

Ein Mitverschulden kommt dann in Betracht, wenn der Radfahrer sich als sportlich ambitionierter Fahrer auch außerhalb von Rennsportveranstaltungen besonderen Risiken aussetzt oder beispielsweise aufgrund von Unerfahrenheit im Umgang mit dem Rad oder den Gefahren des Straßenverkehrs ein gesteigertes Gefährdungspotenzial besteht.

Im konkreten Einzelfall berät Sie der Anwalt. *ME*

Anwaltskanzlei Feldmann
Miriam Ederer
Rechtsanwältin
Villa Leuchtenberg
Eichwaldstraße 82
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/9 89 07 00
E-Mail: office@kanzlei-feldmann.de
Internet: www.kanzlei-feldmann.de

Internationale Luftfahrtmesse „Aero“ 2014 in Friedrichshafen

Vom Ultraleichtflugzeug bis Business-Jet

Mit rund 600 Ausstellern geht die 22. Aero vom 9. bis 12. April 2014 an den Start. Moderne Motorflugzeuge, Helikopter und Business-Jets der Allgemeinen Luftfahrt stehen im Mittelpunkt der Internationalen Luftfahrtmesse in Friedrichshafen. Premiere feiert die Expo, bei der zivile Drohnen gezeigt werden.

Bei der Luftfahrtmesse Aero in Friedrichshafen werden die Sonderausstellungen „Avionics Avenue“, „Engine Area“, „e-flight-expo“ und „Zivile Drohnen“ zu sehen sein. BZ-Foto: Messe FN

„Alles was fliegt“ lautet auch 2014 das Motto auf der Fachmesse: Vom Segelflugzeug über Ultraleichte, ein- und mehrmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotor, Hubschrauber, Gyrocopter und Turboprops bis hin zu mehrstrahligen Jets reicht die Palette.

Moderne Flugmotoren, zukunftstaugliche Avionik, Dienstleistungen und Zubehör rund ums Fliegen sind weitere Schwerpunkte.

Die mit Abstand größte Anzahl ausgestellter Exponate nehmen 2014 wieder die Ultraleichtflugzeuge ein. Diese Maschinen sind ein- oder zweisitzig und maximal 472 Kilogramm schwer. Weil die dafür notwendige Luftsportgeräteführer-Lizenz einfach zu erwerben ist und die Maschinen leise sowie sparsam im Unterhalt sind, befindet sich die Ultraleichtfliegerei seit Jahren in einem stabilen Steigflug. Geradezu einen Boom erleben ultraleichte Gyrokopter in den letzten Jahren.

Die am meisten bewunderten Exponate am Bodensee werden 2014 erneut die Business-Flugzeuge sein: Ihre Palette reicht vom ein- und zweimotorigen Flugzeug mit Kolbenmotor über ein- oder mehrmotorige Maschinen mit Propellerturbine bis zur Königsklasse, den Business-Jets.

Die „e-flight-expo“ zeigt alternative Antriebskonzepte. Eine der großen Attraktionen wird voraussichtlich der Volocopter sein. Der Elektro-Helikopter mit insgesamt 18 Rotoren, der 2013 noch als Modell auf der Aero stand, absolvierte kürzlich seinen erfolgreichen Erstflug und geht nun in die Flugerprobung. *BZ*

Aero 2014
9. bis 12. April
Messe Friedrichshafen
Geöffnet: Mi. bis Fr. 9 bis 18, Sa. bis 17 Uhr
Weitere Infos unter: www.aero-expo.com

Anzeige

Anzeigen

Ferienbungalow „schwebt“ in Hege ein

Sie werden mit dem Lkw angeliefert und sind bereits komplett ausgestattet: die „Flying Spaces“ der Firma Schwörer Haus. Der Wohn-, Büro- oder Freizeitwürfel wird schlüsselfertig genau dort angeliefert, wo er gebraucht wird und innerhalb eines Tages installiert. So geschehen Ende März in Wasserburg-Hege. Dort hat Obstbauer Peter Sporrädle das letzte von drei Gästehäusern, die er als Ferienbungalows vermietet, auf diese Art und Weise setzen lassen. Das Haus, das auf dem Foto am Haken hängt, wog 18 Tonnen und wurde auf acht Stelzen gesetzt. Dann musste das Modul nur noch an Wasser, Elektrizität und Kommunikation angeschlossen werden und war bezugsfertig. BZ-Foto: APF

Frühjahrsputz

Keine Spezialprodukte nötig

Sobald die Tage länger werden, wird auch die Lust auf einen gründlichen Frühjahrsputz wach. Um Bad, Küche und den Rest der Wohnung sauber zu bekommen, muss niemand auf Spezialprodukte zurückgreifen. „Es ist unnötig, mit scharfen Mitteln auf Keime loszugehen“, erklärt die AOK in Lindau.

Für den Frühjahrsputz braucht man keine teuren Spezialprodukte, sagen AOK-Experten und raten zu Essig und Zitronensäure. BZ-Foto: AOK

Und weiter heißt es in der Pressemitteilung der AOK Lindau: Viele teure Spezialprodukte reinigen nicht besser als gewöhnliche Mittel. Zudem enthalten viele davon Chlor oder ätzende Stoffe. Sie belasten damit die Umwelt, können gesundheitsschädlich sein und kosten noch dazu unnötig Geld. Wer Neutralreiniger, Spülmittel, Scheuermilch, Zitronensäure oder Haushaltsessig und einen gewöhnlichen WC-Reiniger zu Hause hat, ist ausreichend ausgestattet.

Die meisten Keime lauern nicht unbedingt im Bad, sondern häufig im Kühlschrank. Gegen Schmutz und Keime sind Neutralreiniger erste Wahl, anschließend hilft Zitronensäure auf natürliche Weise antibakteriell, empfiehlt die AOK.

Zitronensäure hat gegenüber Haushaltsessig den Vorteil, dass keine unangenehmen Gerüche auftreten. Reste vom Braten oder Kuchen im Backofen lassen sich mit einer eigenen Spezialmischung gut entfernen: Den Boden des Backofens mit Mineralwasser bedecken und einige Löffel Soda mit ein paar Spritzern Spülmittel dazu geben. Nachdem das Ganze bei 100 Grad einige Zeit eingewirkt hat, kann der Schmutz anschließend gut abgetragen werden. Ganz leicht herzustellen ist auch eine eigene Grundreinigungslösung: Dazu sind drei Spritzer Spülmittel und eine Kappe Zitronensäure auf einen Liter Wasser nötig. Damit lassen sich Fett und Kalk auf Flächen und in Becken auflösen. Diese Mischung eignet sich auch bestens für die meisten Flächen im Bad.

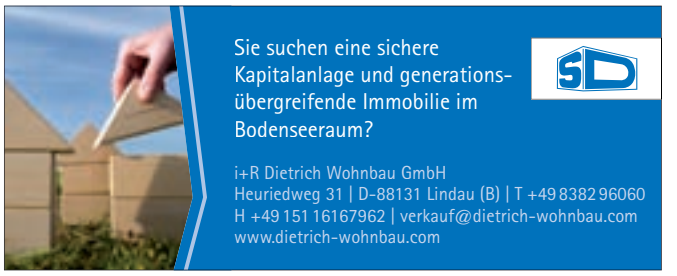
Sind Flächen besonders stark verkalkt, sind auch einzelne Mittel, wie Allesreiniger oder Scheuermittel hilfreich.

Der Abfluss wird ordentlich durchgespült mit einer Mischung aus drei Litern Wasser und drei Esslöffeln Soda. Wirkt diese Lösung einige Stunden im Abflussrohr ein, vernichtet sie Haarreste und Beläge.

Nicht nur für den Frühjahrsputz, sondern das ganze Jahr gilt: Lappen oder Schwämme sollten bei mindestens 60 Grad Celsius in der Maschine gewaschen oder ganz ausgetauscht werden. Die AOK-Hygiene-Experten raten sogar dazu, Lappen und Schwämme jedes Mal nach Gebrauch – mindestens jedoch täglich – zu waschen bzw. zu wechseln. Putzlappen könnten sich ansonsten zu regelrechten Keimschleudern entwickeln. *BZ*

Anzeigen

Anzeigen



Schwabenhaus baut im Herbergsweg: Hausaufstellung am 14. April, Hausbesichtigung am 18. Mai

Bio-Häuser für zwei Lindauer Familien in zentraler Lage

Am 14. April geht für zwei junge Familien in Lindau der Traum vom eigenen Heim in Erfüllung. Sie bauen mit der Firma Schwabenhaus ihr Doppelhaus in zentraler Lage von Lindau - im Herbergsweg. In nur zwei Tagen wurde im März bereits der komplette Keller erstellt. Am Montag, 14. April, kann man zuschauen, wie das Fertigteilhaus an nur einem Tag aufgestellt wird.

„Noch am selben Tag wird das Haus regendicht gemacht. Nach nur acht Arbeitstagen wird das Doppelhaus bis auf die Fußbodenheizung und den Estrich fertig sein“, erläutern Gerhard und Marco Moll vom Schwabenhaus Stützpunkt Lindau. Dann folgen sechs Wochen, die den Bauherren wohl wie eine Ewigkeit vorkommen werden, nachdem ihr Doppelhaus bis dahin dank Fertigteilbauweise in nur wenigen Tagen errichtet wurde. Aber der Estrich muss erst austrocknen, bevor die Maler-, Boden- und Fliesenleger-, Sanitärinstallations- und Türeinbauarbeiten starten können.

Das Doppelhaus hat anderthalb Geschosse. Das heißt, es verfügt über das Erdgeschoss und ein ausgebautes Dachgeschoss mit hohem Kniestock, so dass pro Haushälfte rund 130 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung stehen. Eine Haushälfte wird schlüsselfertig übergeben. Das heißt, hier können die Käufer sofort einziehen. In der anderen möchten die Besitzer die Wand- und Bodengestaltung selbst übernehmen. Auch das ist bei Schwabenhaus möglich.

„Jedes Schwabenhaus ist ein Biohaus“, erläutert der Leiter des Schwabenhaus-Stützpunktes Lindau, Gerhard Moll. Als Grundstoff für seine Biohäuser in Tafelbauweise verwendet Schwabenhaus den nachwachsenden Rohstoff Holz, in erster Linie die Märkische Kiefer aus nachhaltiger heimischer Forstwirtschaft. Das Unternehmen setzt ausschließlich auf getrocknetes Holz mit einer Holzfeuchte von lediglich 15 Prozent und verzichtet so auf jegliche Art von Holzschutzmitteln und somit unnötige Chemie.

Auch beim Innenausbau verarbeitet Schwabenhaus ökologische Materialien und unterzieht sie strengen Prüfungen, damit die vorgegebenen Grenzwerte eingehalten werden. Um ein optimales Innenraumklima zu gewährleisten, wird eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut, die für eine kontinuierliche Frischluftzufuhr sorgt. Auch ohne die Fenster zu öffnen, wird dabei alle drei Stunden die gesamte Luft im Haus ausgetauscht. Ein Pluspunkt für Allergiker: Der optional integrierbare Staub- und Pollenfilter reinigt die Luft und schützt die Bewohner vor lästigen Allergiesymptomen. Die speziell für Niedertemperatur-Heizungssysteme entwickelte Fußbodenheizung verteilt die Wärme optimal im Raum, ohne Staub und andere Schmutzpartikel aufzuwirbeln.

Freuen sich, zwei Familien in Reutin ihren Traum vom Eigenheim mit einem Bio-Schwabenhaus erfüllen zu können: Gerhard und Marco Moll (rechts im Bild) vom Schwabenhaus-Stützpunkt Lindau. *BZ-Fotos: HG (1), Privat (1)*

Wer Interesse hat, sich ein Schwabenhaus in Fertigbauweise anzuschauen, ist am „Tag des deutschen Fertigbaus“, am 18. Mai, herzlich zur Hausbesichtigung im Herbergsweg 10 eingeladen. Oder man schaut bereits am 14. April dort vorbei und beobachtet aus respektvoller Entfernung, wie das Doppelhaus aufgestellt wird. *HG*

Schwabenhaus-Stützpunkt Lindau
Tel.: 0 83 82/2 60 27 60
www.schwabenhaus.de

Anzeige

Hausaufstellung

Nutzen Sie diese Gelegenheit und erleben Sie live,
wie schnell und präzise ein qualitativ hochwertiges
SCHWABENHAUS Biohaus entsteht.

**Am 14.04.2014 von 10.00 bis 18.00 Uhr,
Herbergsweg 10 in 88131 Lindau**

Wir freuen uns auf Sie!

SCHWABENHAUS®
einfach clever Bio bauen!

SCHWABENHAUS Verkaufsbüro • Brougierstr. 6 • 88131 Lindau
Tel.: (08382) 2602760 • Fax: (08382) 2602766 • Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
E-mail: lindau@schwabenhaus.de • www.schwabenhaus.de

Asklepios Klinik Lindau: Hebammen-Team hat sich neu formiert

Geburtenstärkster Jahresbeginn

„Wir schauen positiv in die Zukunft", sagen die Hebammen der Asklepios Klinik Lindau. Zum einen bietet das Krankenhaus den freiberuflichen Geburtshelferinnen attraktive Arbeitsbedingungen. Zum anderen entscheiden sich immer mehr werdende Mütter, ihr Kind in Lindau zur Welt zu bringen. Noch nie wurden in den ersten drei Monaten eines Jahres so viele Babys hier im Krankenhaus geboren wie 2014.

Obwohl die Asklepios Klinik Lindau ein vergleichsweise kleines Krankenhaus ist, herrschen hier hervorragende Bedingungen, Schwangere vor, während und mit ihren Neugeborenen nach der Geburt zu versorgen. Die freiberuflichen Hebammen, die im Haus im Belegsystem arbeiten, empfinden die familiäre Atmosphäre, die hier herrscht, als vorteilhaft. Das verschaffe ihnen die Möglichkeit, eine sehr persönliche Betreuung von Mutter, Kind und – wenn gewünscht und nötig – auch des werdenden Vaters zu ermöglichen.

Neben den verschiedenen Fachärzten der Klinik, wie Gynäkologen, Anästhesisten usw. stellen die drei in Lindau praktizierenden Kinderärzte eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft für die Geburtshilfestation der Asklepios Klinik sicher. Eine Hebamme ist immer vor Ort. Somit wird eine optimale Betreuung von Mutter und Kind im Lindauer Krankenhaus sichergestellt.

Die Entbindungsstation verfügt über drei Kreißsäle und vermittelt ein angenehmes Gefühl der Geborgenheit. „Die Schwangeren haben bei uns die freie Wahl der Gebärposition", erläutern die Hebammen: „Unsere Aufgabe ist es zu schauen, was jeder Frau ganz individuell gut tut, und sie immer wieder zu motivieren." Neben den drei Entbindungsräumen und einer Gebärwanne gibt es auch zwei Familienzimmer. Jedes Zimmer auf Station verfügt über eine eigene Wickeleinheit, Toilette und Dusche.

„Ich glaube, die Frauen spüren, dass wir hier ein Team sind, das harmonisch zusammenarbeitet, sich richtig gut versteht und in jeder Situation ruhig und sicher agiert", beschreibt Julia Hasel das Besondere an der Geburtshilfestation der Asklepios Klinik Lindau. Sie ist eine der Fachfrauen, die Anfang des Jahres ein gemeinsames Team von Hebammen aus Lindau, Lindenberg und Kressbronn gebildet haben, das den Dienst auf der Entbindungsstation der Klinik absichert. Zum aktuellen Team gehören Marion Baldauf, Linda Boschert, Julia Hasel, Claudia Hagn, Elisabeth Hagn, Christina Epp und Sonja Gentile. Nach dem 30.06.2014 werden Claudia und Elisabeth Hagn sowie Linda Boschert aus der klinischen Geburtshilfe ausscheiden und sich im Rahmen einer neuen Praxis intensiv um die Schwangeren vor und nach der Geburt kümmern. Um die weitere Betreuung an der Asklepios Klinik sicherzustellen, konnten zum 1. Juli bereits drei neue Hebammen gewonnen werden.

Die Hebammen sind in der glücklichen Lage, dass ihnen die Asklepios Klinik Lindau den nötigen Rückhalt gibt, als freiberufliche Hebammen weiter in der Geburtshilfe tätig zu sein, während viele ihrer Berufskolleginnen diese Tätigkeiten eingestellt haben (siehe Kasten unten rechts). „Wir werden in der Asklepios Klinik Lindau auch weiterhin Geburtshilfe anbieten, weil wir auch zukünftig mit Qualität, Sorgfalt und voller Leidenschaft Teil dieser sehr emotionalen Momente sein möchten", begründet Geschäftsführer Johann Bachmeyer das Engagement für die Hebammen in seinem Krankenhaus.

Das Hebammen-Team der Asklepios Klinik Lindau bietet die Vor- und Nachsorge für Mutter und Kind in eigenen Praxen und in der Asklepios Klinik Lindau an. Aber auch Schwangere, die keine Geburtsvorbereitung bei ihnen in Anspruch genommen haben, sind in der Asklepios Klinik herzlich willkommen: egal ob für eine ambulante Geburt, eine stationäre Betreuung oder nach einer abgebrochenen Hausgeburt. „Wir arbeiten sehr eng mit den weiteren Hebammenpraxen der Region zusammen. Die Kolleginnen übernehmen die Vor- und Nachsorge, schicken die Frauen, die sie betreuen, aber zur Geburt der Kinder zu uns in die Klinik", erläutert das Hebammen-Team um Chefarzt Dr. Andreas Thurnher und freut sich darauf, dass auch weiter viele Babys bei ihnen in Lindau das Licht der welt erblicken. *HG*

Das zukünftige Hebammen-Team um Chefarzt Dr. Andreas Thurnher in der Asklepios Klinik Lindau: Christina Epp, Julia Hasel, Marion Baldauf und Sonja Gentile. Ab 1. Juli gibt's Verstärkung für das Team. *BZ-Foto: HG*

Infos zur Geburtshilfe:
Asklepios Klinik Lindau
Tel.: 0 83 82/2 76-33 50
www.asklepios.com/lindau
beim Info-Abend
jeden 1. Dienstag im
Monat um 19 Uhr

Hebammen sind gesetzlich verpflichtet, ihre Berufstätigkeit durch eine Berufshaftpflichtversicherung abzusichern. Trotz leicht rückläufiger Schadensfälle in der Geburtshilfe steigen die Kosten pro einzelnen Schadensfall drastisch an. Der Anstieg dieser Kosten lässt die Haftpflichtprämien für alle in der Geburtshilfe Tätigen (Hebammen und Ärzte) in die Höhe schnellen (z.B. lag die Haftpflichtprämie für eine Hebamme 1992 bei 178,95 Euro/Jahr; 2009 bei 2.370,48 Euro/Jahr; ab Juli 2014 werden es knapp 5.000 Euro/Jahr sein). Das belastet z.B. in Teilzeit arbeitende Hebammen finanziell zu stark. Boten 2010 noch 25 Prozent der freiberuflichen Hebammen Geburtshilfe an, waren es in 2012 nur noch 21 Prozent. Tendenz weiter sinkend. *Quelle: Hebammen für Deutschland e.V.*

Yoga: Frühlingskick fürs Immunsystem

Nach den Osterferien beginnen in Lindau-Aeschach neue Yogakurse mit verschiedenen Anforderungsniveaus.

Es wird verbreitet angenommen, dass Yoga mit Flexibilität und Dehnung zu tun hat. Yoga ist vielmehr ein innerer Vorgang, der mentales Gleichgewicht und körperliche Gesundheit als Nebeneffekte erzeugt. Die Wirkungen auf das Immunsystem durch diverse regulierende Effekte z.B. auf die Verdauung und das Hormonsystem sind hier besonders aktuell von Bedeutung. Die momentane Erkältungswelle zeigt, wie der Körper nach einem Weg der Selbstreinigung und Erholung sucht. Dies kann man sich durch Yoga selbst gönnen, ohne erst krank zu werden. Versuchen Sie es doch mal mit Yoga-Unterricht bei einem qualifizierten Yogalehrer. *BZ/BZ-Fotos: Privat*

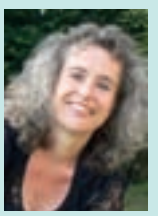
Tobias Dickbertel, zertif. Yogalehrer

Mehr Informationen u. Anmeldung unter:
0 75 28/9 27 90 13
Internet: www.
yoga-prasadam.de

Dauerhaft abnehmen

Nur wer dauerhaft an seinen Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten arbeitet, hat eine echte Chance, sein Gewicht zu reduzieren und zu halten. Am effektivsten funktioniert dies mit Unterstützung durch ein fachübergreifendes Expertenteam – etwa im nichtkommerziellen Profi-Schulungsprogramm „Mobilis" in Lindau. Dort werden adipöse Erwachsenen (BMI 30-40 kg/m²) in der Gruppe von lokalen Sporttherapeuten, Psychologen/Pädagogen, Ernährungsfachkräften und Ärzten zwölf Monate lang begleitet. Ein intensives Verhaltenstraining sorgt – in Kombination mit praktischen Bewegungseinheiten und individueller Ernährungsberatung – für die langfristige Etablierung neuer Gewohnheiten im Alltag. Unter Leitung des Diabetologen und Ernährungsmediziners Dr. Mellinghoff ist der Gruppen-Start in Lindau für Ende Mai geplant. Interessenten können sich unverbindlich informieren und bewerben, Tel.: 07 61/50 39 10. Ausführliche Infos unter: www.mobilis-programm.de *BZ*

Experten-Tipp: Paarbeziehungen



Studienleiterin Erika Klieme

Krafttierreisen, auch tiefe Imagination genannt, sind eine einfache Art – eingeführt durch einen Begleiter – auf die Suche nach den ureigenen, inneren Bildern zu gehen. In tiefer Entspannung entstehen Bilder von Tieren, die nicht von der bewussten Vorstellungskraft kreiert sind.

Die Kommunikation mit den Tieren ist oft überraschend, glückbringend, manchmal auch schmerzhaft, sie stöbert Ängste und Blockaden auf, die nicht länger unsere Kraft gefangen halten sollen. Sie geben Antworten und zeigen auf, wo wir gerade stehen, was für unsere Entwicklung gut ist und was wir möglicherweise vernachlässigt haben. *EK*

Paracelsus Schule
Zeppelinstr. 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/9 79 49 94
www.paracelsus.de

Experten-Tipp: Augenoptiker ist toller Beruf

Augenoptikmeisterinnen Eva Rietschel u. Bettina Schorsten

Junge Leute, die einen interessanten Beruf lernen möchten, sind bei Bodensee Optik genau richtig. Hier ist für 2014 eine Lehrstelle zum/zur Augenoptiker/in zu vergeben. Ein Augenoptiker berät die Kunden beim Kauf von Brillen und Kontaktlinsen und fertigt Brillen an. In der Werkstatt sind handwerkliches Geschick und technisches Verständnis von Vorteil. Bei der Kundenberatung sind freundliches, aufgeschlossenes Auftreten sowie Kommunikationsfähigkeit wichtig. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Wer sich für diesen vielseitigen Beruf begeistern kann, darf sich gern bewerben. Wir freuen uns! *ER*

Bodensee Optik
im Lindaupark
Tel.: 0 83 82/94 75 85
Internet: www.
bodenseeoptik.de

Anzeige

LPV Lindau-Westallgäu e.V. informiert

Das Busch-Windröschen liebt mageren Boden. *BZ-Foto: Michaela Berghofer*

Kleiner Frühlingsbote

Der Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu e.V. stellt unter dem Motto „Draußen umgeschaut" monatlich eine Tier- oder Pflanzenart vor.

Das Busch-Windröschen (Anemone nemorosa) erstrahlt jetzt zu Beginn des Frühlings vielerorts mit oft rein weißen Kronblättern. Es gehört zur großen Familie der Hahnenfußgewächse (Ranuculaceae) wie auch das Leberblümchen oder die Sumpfdotterblume. Allein zur Gattung der Windröschen (Anemone) zählen 120 verschiedene Arten, die weltweit verbreitet sind. Unser heimisches Busch-Windröschen findet man in Laub- und Mischwäldern, in Gehölzen, Hecken, Parkanlagen oder auch in mageren Bergwiesen. Es kommt bei uns häufig vor und tritt oft in vielen Exemplaren auf.

Die Blütezeit der meist niederwüchsigen Pflanze kann je nach (Höhen-)Lage bis in den Mai hinein dauern. In Zentrum jeder Blüte finden sich zahlreiche, freie und grün gefärbte Fruchtknoten, die man mit einer Lupe gut erkennen kann. Die reifen Staubblätter sind von Pollen gelb gefärbt. Bestäubt wird das Windröschen von pollensammelnden Käfern, Fliegen oder Bienen. Die Samen werden dann von Ameisen verbreitet. Das Busch-Windröschen zieht sich bereits im August wieder zurück. Die oberirdischen Pflanzenteile sind dann so gut wie nirgends mehr finden. Die Pflanze harrt dann unterirdisch in einem Überdauerungs- und Speicherorgan, dem Rhizom, bis zum nächsten Frühling aus.

Die einheimischen Arten der Gattung Anemone sind mehr oder weniger giftig. Das Busch-Windröschen wurde früher in der Volksmedizin genutzt. Heute wird es noch in der Homöopathie beispielsweise bei Zyklusstörungen eingesetzt. *M. Berghofer*

Familiennachrichten

Familiennachrichten

12.03.2014 bis zum 30.03.2014

Geburten

- Sebastian Alois Hotz
  Katharina Wegmann und Alois Simon Hotz, 88142 Wasserburg (Bodensee)
- Fynn Lennox Benz
  Saskia Benz und Ralph Andreas Schierl, 88131 Lindau (Bodensee)
- Malina Sophie Schröder
  Stephanie Schröder und Michael Spiegel, 88131 Lindau (Bodensee)
- Laura Maria Kaeß
  Sandra Maria Kaeß geb. Mayer und Matthias Friedrich Kaeß, 88147 Achberg
- Emily Saam
  Irene Saam geb. Schäfer und Alexander Saam, 88167 Röthenbach (Allgäu)
- Amelie Charlotta Vogl
  Brigitte Monika Vogl geb. Zobel und Nikolas Immanuel Vogl, 88138 Sigmarszell
- Tom Meckler
  Tanja Meckler und Michael Egger, 88079 Kressbronn am Bodensee
- Natalie Sophie Weitzmann
  Cindy Weitzmann geb. Böttiger und Daniel Weitzmann, 88142 Wasserburg (Bodensee)
- Sophie Mattea Haisermann
  Anja Simone Haisermann geb. Kiefer und Daniel Viktor Haisermann, 88161 Lindenberg i.Allgäu
- Thilo Ariston Jox
  Sandra Andrea Jöckel und Arndt Gunther Thilo Jox, 88131 Lindau (Bodensee)
- Elisabeth Josefine Hamacher
  Sabine Hamacher geb. Schlemmer und Marc Hamacher, 88147 Achberg
- Jasmina Lex
  Brigitte Hildegard Lex geb. Nispel und Frank Lex, 88138 Sigmarszell
- Melih Gábriš
  Gülhan Oktay-Gábriš geb. Oktay und Peter Gábriš, 88131 Lindau (Bodensee)

Eheschließungen

- Astrid Frank *und* Harald Baumgärtner, *88131 Lindau (Bodensee)*

Sterbefälle

- Heinrich Maria Halbing
  88131 Lindau (Bodensee)
- Lydia Frieda Elisabeth Bauer
  88131 Lindau (Bodensee)
- Hildegard Brombeiß geb. Schlemmer
  88131 Lindau (Bodensee)
- Babette Seitz geb. Hahn
  88131 Lindau (Bodensee)
- Helmut Ernst Weiß
  88131 Lindau (Bodensee)
- Eugen Gerwin Eyrich
  88131 Lindau (Bodensee)
- Gerhard Konrad Schlienbecker
  88131 Lindau (Bodensee)
- Heinz Christian Hartmann
  88131 Lindau (Bodensee)
- Erika Pfeffer geb. Döbele
  88131 Lindau (Bodensee)
- Anneliese Urbaschek geb. Birkhofer
  88131 Lindau (Bodensee)

Apotheken

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sa., 5. April 2014:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr. 9, Schlachters, Tel.: 08389/98112
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, Langenargen, Tel.: 07543/2357

So., 6. April 2014:
Jakobus-Apotheke, Seehalde 5, Nonnenhorn, Tel.: 8451

Mo., 7. April 2014:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34, Reutin, Tel.: 73962

Di., 8. April 2014:
See-Apotheke, Bodolz-Enzisweiler im Einkaufszentrum, Tel.: 26866

Mi., 9. April 2014:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17, Insel, Tel.: 5814

Do., 10. April 2014:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 887650

Fr., 11. April 2014:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-Str. 7, Zech, Tel.: 79766

Sa., 12. April 2014:
Rosen-Apotheke, Friedrichshafener Str. 2 a, Aeschach, Tel.: 22121

So., 13. April 2014:
Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 48, Kressbronn, Tel.: 07543/54983

Mo., 14. April 2014:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51, Berliner Platz, Reutin, Tel.: 5821

Di., 15. April 2014:
Möven-Apotheke, Hemigkofenerstraße 10, Kressbronn, Telefon: 07543/8641

Mi., 16. April 2014:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel, Tel.: 4441

Do., 17. April 2014:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7, Wasserburg, Tel.: 887650

Fr., 18. April 2014:
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12, Langenargen, Tel.: 07543/2357

Vorwahl Lindau: 0 83 82 /...

Ärzte / Rettungsdienst

Rettungsdienst: 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116 117

Zahnärztl. Notdienst

An Wochenenden und Feiertagen im unteren Kreis Lindau: **01 80 / 5 05 99 91**

Sie werden automat. mit dem diensthabenden Zahnarzt verbunden. (Gesprächsgebühren 14 Cent aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen können abweich. Kosten entstehen.)
Praxiszeiten: 10–12/18–19 Uhr. Liste im Internet: www.zahnaerzte-lindau.de

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen:

Hilfe für Frauen mit Kindern in Not e.V.:
Tel.: 0172/8851483

Weißer Ring Lindau
Hilfe f. Kriminalitätsopfer.:
Tel.: 0151/55 16 46 78
weisserring-lindau@online.de

Anzeigen

BZ-Wandertipp: idyllische Seen im Lindauer Hinterland

Auf aussichtsreicher Tour am Schleinsee und am Degersee

Unser heutiger Wandertipp führt uns mal wieder ins reizvolle Lindauer Hinterland. Auch als Spaziergang in den Osterferien ist der Weg bestens geeignet, lässt er sich doch beliebig verkürzen oder verlängern. Zudem locken gleich drei gemütliche und urige Einkehrmöglichkeiten am Wegesrand.

Wir starten unsere Wanderung in Nitzenweiler. Die Anfahrt erfolgt über Unterreitnau, Bechtersweiler und Riedensweiler bis nach Nitzenweiler. Dort gibt es eine Parkmöglichkeit und eine erste urige Einkehrmöglichkeit mit Biergarten und Kinderspielplatz. Der Start ist auch an jedem anderen Punkt des Rundwegs möglich, z.B. am Degersee oder in Wettis.

Wir gehen von Nitzenweiler auf einem Sträßlein rechts abbiegend weiter, bis bald der Schleinsee in Sicht kommt. Auf einer Bank sitzend, kann man hier den herrlichen Blick über den See genießen. Und hier wartet auch schon die nächste Einkehrmöglichkeit. Das Hofcafé Schleinsee der Familie Gührer am idyllisch gelegenen Schleinsee ist liebevoll eingerichtet. Aus der ehemaligen Hopfendarre wurde ein ganz außergewöhnlicher Ort gemacht. Das wunderschöne Ambiente bietet viel Gemütlichkeit und besticht durch unzählige kleine Details, die liebevoll arrangiert sind.

Nachdem wir das Hofgut passiert haben, geht es rechts abbiegend hinauf zur Schleinseehalde. Bänke laden dort zur Rast ein. Von der Halde bietet sich ein herrlicher Blick über den See, die Umgebung und – bei guter Sicht – bis zu den Schweizer Bergen.

Wir gehen an einem Pumpenhäuschen vorbei, durch den Wald, bis wir ein Teersträßlein erreichen.

Wer nur eine kürzere Runde machen will, biegt hier rechts ab und folgt dem Straßenverlauf bis kurz vor den Weiler Wettis. Hier zweigt ein Weg durch ein Seitental ab, der uns am Waldrand entlang und dann über freies Feld wieder zurück nach Nitzenweiler führt.

Wer die längere Runde gehen möchte, biegt bei der Straße erst links und dann gleich wieder rechts ab. Ein schmales Sträßlein führt uns erst durch den Weiler Busenhaus, dann leicht erhöht am Degersee entlang. Am Ostende des Sees befindet sich eine weitere Einkehrmöglichkeit mit Sonnenterrasse und Strandt.

Frühlingserwachen am iydillisch gelegenen Schleinsee. BZ-Fotos: WV

Wir biegen bei der nächsten Abzweigung rechts ab und stoßen bald auf die Kreisstraße, der wir vorsichtig (viel Autoverkehr!) ein paar Meter rechts bis zur nächsten Abzweigung folgen. Der nun folgende Forstweg führt uns erst in Seenähe, dann durch Wald und Feld bis zum Hofgut Wettis. Der Weg bildet hier exakt die Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg. Hier halten wir uns erneut rechts und folgen dem Sträßlein bis zum Weiler Wettis.

Bei einer Teichanlage gleich nach der Ortschaft biegen wir links in ein Seitental ein (siehe auch kurze Variante). Am Waldrand entlang und dann durch freies Feld mit Blick auf den Schleinsee kehren wir zum Ausgangspunkt in Nitzenweiler zurück.

WV

Anzeigen

Hofcafé am Schleinsee
essen | trinken | feiern | tagen
Hofgut Schleinsee

Ideal für Ausflügler, Wanderer und Genießer!
Frühstücksbuffet, hausgemachte Kuchen und Torten, Vesper
Hofgut-Frühstück (Ostern - Allerheiligen) tägl. 8-10 Uhr | So bis 11 Uhr (nur m. Anmeldung)
Donnerstag, Freitag und Samstag ab 14 Uhr; Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr
Hausgemachte Dinnete – Donnerstag ab 17 Uhr
Feierlichkeiten, Seminare und Veranstaltungen - sprechen Sie uns an

Hofgut Schleinsee | Familie Gührer
Hofhotel | Hofcafé | Hofladen | Hofseminare | Bauernhof
Schleinsee 3 | 88079 Kressbronn
T 07543 6467 | info@hofgut-schleinsee.de | www.schleinsee.de

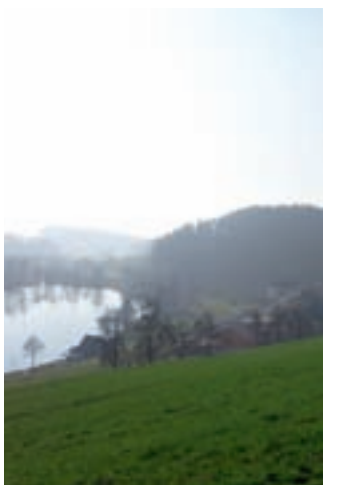


Bild links: Von der Halde hat man einen wunderschönen Blick über den See. Bild rechts: Das Hofcafé lockt zu einer Rast auf der Sonnenterrasse.

NEU! SB-Farbdrucke

medieninsel

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30 bis 18 Uhr
Samstag geschlossen

SB-Farbdruck 25 Cent*

*oder Farbkopie DIN A4 in Selbstbedienung! Ab eigenen pdf-Dateien, Officeprogrammen oder Kopiervorlagen. Neue Maschiene mit PC-Anbindung inkl. Internetzugang. DIN A3 50 Cent. Ideal für Facharbeiten, Dokumentationen, Schulungsunterlagen, etc. Auch bestens für Bildausdrucke (besseres Papier gegen Aufpreis) geeignet.

druck- und werbemanufaktur | www.medieninsel.com

Anzeige

LINDAUER Fruchtgarten

APFELSAFT
aus regionalem Streuobstanbau

Land Zunge Qualität

Regionalität verbindet.

Alle LandZunge-Produkte, wie dieser Streuobst-Apfelsaft, unterliegen strengen und vielseitigen Kriterien. Allen Erzeugnissen gemeinsam ist dabei die regionale Herkunft aus der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben.

Die Früchte für diesen exklusiven Saft stammen aus heimischen Streuobstgärten – ein wichtiger Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer charakteristischen Kulturlandschaft.

LINDAUER BODENSEE-FRUCHTSÄFTE GMBH Tel. (08382) 94910

NEU!

Auf einen Blick

Anforderungen:
Leichte Wanderung für die ganze Familie. Die Mitnahme eines Kinderwagens ist grundsätzlich möglich, nur beim Abstieg von der Schleinseehalde geht es ein Teilstück über Wurzeln.

Höhenunterschiede:
Kleiner Auf- und Abstieg zur und von der Schleinseehalde, sonst unbedeutend.

Gehzeit:
Kurze Variante eine gute Stunde, längere Variante über Degersee rund 2,5 Stunden.